. 365. 35. Jahrgang. Einzelpreis 30 ₰ Samstag, den 27. Auguſt 1921. Samstagabend- und Sonntag-Ausgabe

General-Anzeiger
für Elberfeld=Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark.)

Elberfeld
uptgeſchäftsſtelle u. Redaktion Kaiſerſtr. 50
nſprecher Nr. 4600, 4601, 4602, 4603 und 678.

Barmen
Hauptgeſchäftsſtelle u. Redaktion Neuerweg 57
Fernſpr. für Geſchäftsſtelle u. Redaktion Nr. 714 u. 4997.

Für Aufnahme von Anzeigen an beſtimmten Tagen und an vorgeſchriebenen Plätzen, ſowie telephon. Aufträge ſowie für Aufbewahrung von Manuſkript, wird keine Gewähr übernommen. Die Geſchäftsräume ſind von morgens 8½ bis abends 6½ Uhr, Samstags von 8 Uhr bis 5½ Uhr abends durchgehend geöffnet.

or dem Zuſammentritt des Völkerbundrats.

das Verfahren vor ſich gehen wird

TB Genf, 26. Aug. (Drahtb.) Vom Son- richterſtatter der Havasagentur. Baron ii, der derzeitige Vorſitzende des Völker- rates, iſt heute vormittag in Genf ein- offen, desgleichen Paul Hysman, der Vorſitz in den neuen Verhandlungen zwiſchen und Rumänien führte. Sowohl Hysman uch Da Cunha, der braſilianiſche Geſandte in , verwahren ſich dagegen, daß ſie ndwie um die Berichterſtattung er oberſchleſiſchen Frage ange- gen wurden. Sie hatten alſo keine Ge- heit, einen ſolchen Auftrag abzulehnen. Ba- Iſhii übernahm aus eigenem Antriebe Bericht über die oberſchleſiſche Frage zu er- n, weil er wußte, daß Da Cunha in Royat gehalten wurde und Hymans die Angelegen- von Wilna vor ſich hatte.

er Vorſitzende wird in ſeinem Bericht, den er Rate erſtatten wird, eine rein ſachliche ſtellung der Tatſachen geben, in er- Linie auf die Schwierigkeiten hinweiſen, auf er Oberſte Rat geſtoßen war. Iſhii bemüht u keiner Weiſe im Bericht, den er in Genf arbeitet hat, eine Löſung der ober- eſiſchen Frage zu ſuchen, oder ir- dwelche Vorſchläge zu machen. Das iſtück, das er am Sonntag dem Rate vorlegt, teils nur die Wiedergabe bereits bekannt ge- ener Briefe Briands an Iſhii und die Ant- n Iſhiis, anderntteils wird es die Zuſam- ſſung der Schriftſtücke und Unterlagen ſein, en Beſitz der Präſident iſt.

chdem der Vorſitzende das Schriftſtück ver- haben wird, wird er ſeinen Kollegen das erteilen zu einem Meinungsaustauſch das anzuwendende Verfahren. Man nimmt daß die erſten Verhandlungen 2—3 Tage in ruch nehmen. Man iſt ſich in Kreiſen des Völ- mbes darüber klar, daß die öffentlichen Mei- gen aller Länder eine möglichſt ſchnelle ſung der oberſchleſiſchen Frage beiſehnt. Aber man ſcheint jetzt zu wün- , daß die öffentliche Meinung ſich genau alle vierigkeiten der Aufgabe vergegenwärtigt. Man er: die Mitglieder des Rates, die ſich niemals der Frage befaßten, auf, ſich vorher eingehend unterrichten, um eine Regelung überlegen zu en. Die vorbereitenden Arbeiten werden für Mitglieder des Rates eine bedingte Gewähr die Unabhängigkeit des Urteils ſein.

◆

Die Wiesbadener Beſprechung.

WTB Paris, 26. Aug. (Drahtb.) Havas mel- : Bekanntlich drehen ſich die Wiesbadener Beſprechun- in der Hauptſache darum, feſtzuſtellen, unter welchen dingungen und bis zu welchen Grenzen Deutſchland ſeiner Schuld gegen Frankreich durch Sachleiſe- ngen entledigen könnte. Da aber nach dem Ver- ler Vertrag dieſe Frage dem Wiederherſtel- ngsausſchuß unterſteht, ſo könne es ſcheinen, als Loucheur in die Rechte dieſes Ausſchuſſes eintrite, n er die Beſprechungen mit Rathenau wieder auf- hme. Das ſei aber, wie im „Oeuvre" hervorgehoben rde, nicht der Fall, denn Loucheur habe bis jetzt in er Zuſammenarbeit mit dem Ausſchuß gehandelt und rde das auch bei den kommenden Beſprechungen tun. les, was bei der Wiesbadener Konferenz vorgeſchlagen r zugeſtanden werde, würde dem Wiederherſtellungs- sſchuß zur Gutheißung unterbreitet werden. In Wies- den würden nur Grundſätze und Förmlich- iten eines Abkommens zu ſuchen ſein, die in Folge eingehend geprüft und, wenn möglich, in Ber- , Paris und Brüſſel ausgearbeitet werden. Belgien hme natürlich an dieſen Abmachungen teil, und die ſprechungen Loucheurs vor ſeiner Abreiſe mit dem ter der belgiſchen Regierung hätten ſich in erſter Linie f die Verhandlungen in Wiesbaden bezogen. Nach m „Echo de Paris" würden die Hauptſchwierigkeiten r Verhandlungen darin liegen, wenn Deutſchland mög- chſt umfangreiche Bezahlung durch Sachleiſtungen wün- en ſollte; denn Briand ſei daran gelegen, die Sach- ſtungen zu begrenzen und deſto mehr Zahlungen n Geld zu erlangen. Die Löſung wäre alſo auf der ittleren Linie zu ſuchen. Das würde — meint das latt — ein leichtes ſein, da die von Frankreich zuge- ndenen Sachlieferungen augenblicklich die Fähigkeit d ſogar die Verpflichtungen Deutſchlands überſtiegen. redite mit langen Fälligkeitsterminen würden die beſte ſung ſein, und eine auswärtige Anleihe als othek ein wirkliches Pfand bedeuten.

u Irlands Ablehnung der engliſchen orſchläge. — Lloyd George zu weiteren Verhandlungen bereit?

London, 26. Aug. Das Kabinett beriet die ntwort in bereits drei Sitzungen. Der „Globe" aubt zu wiſſen, daß Lloyd George zur ortſetzung der Verhandlungen be- eit ſei, doch meldet der „Star", daß man Süd- land ein befriſtetes Ultimatum ſtellen olle, innerhalb deſſen es den Vorſchlag, die Stel- ung eines Dominions zu erhalten, annehmen üſſe.

In Dublin wurde heute das ſüdiriſche Kabinett mit de Valera an der Spitze wiedergewählt und die Aufnahme einer Anleihe von 20 Millionen Pfund in Amerika beſchloſſen.

Zur Ermordung Erzbergers

Kundgebung der Berliner Regierung.

TU. **Berlin**, 27. Aug. (Drahtb.) Die Parteiführer verſammelten ſich geſtern nachmittag zu einer Beſprechung über innerpolitiſche Fragen beim **Reichskanzler**. Bei Eröffnung der Sitzung ergriff Reichstagspräſident Löbe das Wort zu folgender Anſprache:

„Wir ſtehen alle unter dem erſchütternden Eindruck der Nachricht von dem gräßlichen Morde, die wir ſoeben erhalten haben. Ich finde nicht das Wort, um das Verbrechen zu kennzeichnen, an deſſen politiſchem Urſprung wohl kein Zweifel möglich iſt. Aber ich werde von dem Eindruck nicht frei, daß dieſe Revolverkugeln nicht nur unſerm Reichstagskollegen Erzberger, ſondern auch uns und den Frieden unſeres Volkes getroffen haben und daß ſie unberechenbare Folgen für unſer unglückliches Volk und Vaterland haben muß. In dieſer Stunde beſchränke ich mich darauf, den Fraktionsfreunden des Ermordeten unſere herzlichſte Teilnahme auszuſprechen."

Alle Anweſenden hörten dieſen Nachruf für Erzberger, wonach ſich noch einige Worte für die verſtorbenen Abgeordneten Trimborn und Bulage anſchloſſen, ſtehend an. Im weiteren Verlauſe der Sitzung kündigte der Reichskanzler eine Kundgebung der Regierung zu dem Morde an, ſobald nähere Einzelheiten der Tat vorliegt.

Einmütige Verurteilung.

BB. **Berlin**, 27. Aug. (Drahtb.) Einſtimmig ſprechen ſämtliche Blätter ihre tiefſte Entrüſtung über den feigen Meuchelmord an Erzberger aus und fürchten ſchwere Erſchütterungen für das nicht zur Ruhe kommende deutſche Vaterland. Während in der Beurteilung der Motive der Tat die Rechtspreſſe zur Vorſicht rät und die endgültige Aufklärung des Anſchlages abwarten will, ſprechen die Blätter von der „Germania" bis zur „Roten Fahne" von einem politiſchen Mord.

◆

In einer Betrachtung der Perſönlichkeit des Ermordeten ſchreibt die „Köln. Volksztg." u. a.:

Der ungeheure Fleiß, der zu ſeiner vielſeitigen Tätigkeit gehörte, wurde natürlich mehr anerkannt als ſehr oft dieſe Tätigkeit ſelbſt. Einmal beklagte ſich der ſozialdemokratiſche Abg. Kunert im Reichstag darüber, daß ein Abgeordneter ein ganzes Zimmer für ſich allein als Arbeitszimmer benutze, wo er „Sommer und Winter — ich hätte beinahe geſagt, Tag und Nacht — hauſe." Darauf antwortete der nationalliberale Vizepräſident Dr. Paſche: „Ich freue mich, daß einer unſerer fleißigſten Kollegen, der Hr. Abg. Erzberger, ein ſtilles Plätzchen gefunden hat, und ich bin überzeugt: jeder von uns mit Ausnahme des Herrn Kunert, gönnt ihm dieſes Plätzchen: denn er iſt einer derjenigen, der uns immer überraſcht mit einer Fülle von Material, das er aus allen Ecken zuſammengebracht hat."

Es iſt allerdings kein Zweifel, daß gerade dieſe raſtloſe Emſigkeit mitſamt den „Ueberraſchungen", die ſie anderen nicht ſelten bereitete, dem Abg. Erzberger auch manche Gegnerſchaft eingebracht hat. Auch bei ſeinen eigenen Freunden mußte manches, was er machte, und noch mehr die Art, wie er es machte, Bedenken erregen. Es iſt heute nicht die rechte Stunde, um das, was an dieſen kritiſchen Ausſtellungen berechtigt war, und noch weniger, was ihm in perſönlicher Hinſicht vorgeworfen wurde, im einzelnen zu prüfen. Auch von den parteipolitiſchen Gegnern Erzbergers dürfen wir wohl erwarten, daß ſie angeſichts der Bluttat von Griesbach ihrer raſtloſen Anklage Schweigen gebieten und vor dem, was auch ſie an Erzbergers Perſönlichkeit werden anerkennen müſſen, ſtill die Fahne ſenken. Vielleicht wird mancher von ihnen ſich auch geſtehen, daß ſeine Stellung heute würdiger erſcheinen könnte, wenn der Kampf um die Perſon dieſes Mannes weniger leidenſchaftlich und voreingenommen geführt worden wäre.

Es iſt nicht zu beſtreiten, daß dieſer Kampf bis in die Reihen unſerer eigenen Partei hinein ſtarke Bewegungen hervorgerufen hat. Damit fertig zu werden, hätte man uns auch ruhig überlaſſen können. Tatſächlich haben ſich ja die maßgebenden Stellen unſerer Partei, insbeſondere ihre Geſamtvertretung, der Reichsausſchuß, wiederholt mit der Gründlichkeit, aber auch Gewiſſenhaftigkeit, mit den Anklagen gegen Erzberger beſchäftigt. Wenn nicht jetzt ein ſchändliches Verbrechen dem Leben Erzbergers ein Ziel geſetzt hätte, dann hätte wohl auch die Folge gelehrt, daß die letzte Stellungnahme des Reichsausſchuſſes der Zentrumspartei, ſachlich und politiſch, keineswegs verfehlt war.

Das Beileidstelegramm des Reichspräſidenten.

BB. **Berlin**, 26. Aug. (Drahtb.) Der Reichspräſident hat an die Frau des ermordeten Reichsminiſters a. D. Erzberger folgendes Beileidtelegramm gerichtet: Tief erſchüttert durch die Nachricht von dem Verbrechen, dem Ihr Gatte zum Opfer gefallen iſt, ſpreche ich Ihnen meine herzliche Teilnahme aus. Möge Sie das Bewußtſein tröſten, daß in lebhafter Entrüſtung über die abſcheuliche Bluttat weite Kreiſe des Volkes an Ihrer Trauer aufrichtigen Anteil nehmen.

Die Wirkung in Börſenkreiſen.

TU **Berlin**, 26. Aug. (Drahtb.) Die Nachricht von dem Tode Erzbergers löſte noch geſtern abend in den Banken und an der Börſe eine erhebliche Aufwärtsbewegung für ausländiſche Zahlungsmittel aus. Bereits um 6 Uhr nannte man im Verkehr von Büro zu Büro den Dollar mit 87 bis 87,50 gegen 85 bis 85,20 nachbörslich, Holland 2720. Die übrigen Deviſen, beſonders Paris, haben entſprechende Steigerungen aufzuweiſen. Von Fachſeite wird uns dieſe Entwicklung damit erklärt, daß man wirtſchaftspolitiſche Schwierigkeiten mit der Entente befürchte, die an der Perſon und dem ausgeprägten politiſchen Einfluß Erzbergers eine Gefährdung für die Durchſetzung des wirtſchaftlichen Programms für Deutſchland erblickt.

Die Pariſer Preſſe beſchuldigt die deutſchen Nationaliſten.

GA. **Paris**, 27. Aug. (Eig. Drahtb.) Der „Matin" meldet zu dem Bericht über die Ermordung Erzbergers keine längeren Kommentare, ſondern begleitet die Meldung nur mit folgenden Bemerkungen: Es iſt dies der 315. politiſche Mord, den die geheimen militäriſchen Organe ſeit dem Waffenſtillſtand begangen haben. Das Verfahren richtet die Menſchen. Die deutſchen Militariſten bilden keine politiſche Partei, ſondern einen Bund von Mördern. Bis jetzt ſind 309 Attentate ungeſühnt geblieben.

„Petit Pariſien" betont die Bedeutung Erzbergers als perſönlichen Freund des Kanzlers Wirth und führt aus, die Nationaliſten hätten ihm niemals ſeine paziſiſtiſche Haltung während der letzten Kriegsmonate verziehen, ebenſowenig wie die Tatſache, daß er über den Waffenſtillſtand verhandelt habe und ganz beſonders nicht, daß er durch ſein energiſches Eingreifen die Ratifizierung des Friedensvertrages erreichte. Außerdem hätten ſie ihm die Veröffentlichung ſeiner Memoiren und die beiden Reden vom April und Mai dſs. Js. vor Annahme des Ultimatums nicht vergeſſen. Dieſes neue politiſche Verbrechen erſcheine als eine Etappe der nationaliſtiſchen Reaktion, die jenſeits des Rheins drohe.

WTB **Paris**, 27. Aug. (Drahtb.) Zur Ermordung Erzbergers ſchreibt Jacques Bainville in der „Action francaiſe": „Weſſen hat ſich Erzberger in den Augen der deutſchen Patrioten ſchuldig gemacht? Antwort: Er iſt der erſte Unterzeichner der deutſchen Niederlage geweſen und hat Deutſchland den Verzicht empfohlen. Erzberger ſtellte die Politik der Ausführung, die Politik des Kanzlers Wirth dar. Er war der Freund, ja man hat ſogar geſagt, der Ratgeber des Kanzlers." — „Libre Parole" ſchreibt, daß auch Maximilian Harden nicht mehr ſicher ſtände. Er ſtellt die „Zukunft" ein und begibt ſich nach Amerika, unter dem Vorwande, dort Vorträge zu halten. Erzberger wird ermordet. Das iſt der Zuſtand in dem Deutſchland, zu dem uns Lloyd George rät, Vertrauen zu haben, dem wir ſoeben die wirtſchaftlichen Sanktionen erlaſſen haben und dem die militäriſchen Sanktionen zu erlaſſen man uns zweifellos morgen zwingen wird."

Der Fall Lettow-Vorbeck.

Ein verhinderter Straßenkampf.

Ueber die Vorfälle, die ſich aus Anlaß eines geplanten Vortrags des Generals v. Lettow-Vorbeck in Zeitz ereignet haben, wird von der dortigen Ortspolizeibehörde folgende, von der Preßſtelle des preußiſchen Staatsminiſteriums verbreitete Darſtellung gegeben:

Die Ortsgruppe der Deutſchnationalen Volkspartei Zeitz hatte den General von Lettow-Vorbeck zu einem Vortrag in einer öffentlichen Verſammlung eingeladen. Die Organiſation Stahlhelm wollte einen Fackelzug veranſtalten. Der Bürgermeiſter verbot dies, weil er in der vier Fünftel Arbeiter, und zwar meiſt Unabhängige, zählenden Stadt beſtimmt Zuſammenſtöße und aus kommuniſtiſchen Gegenkundgebungen Verwicklungen erwartete. Dafür beſchloſſen die Deutſchnationalen, nach dem Vortrag den General geſchloſſen mit Lampions nach Hauſe zu begleiten. Nun kündigten beide ſozialdemokratiſchen Parteien und die Kommuniſten gemeinſam am Mittag im Volksboten eine Kundgebung für eine Stunde früher vor dem Verſammlungslokal an. Beiderſeits war man ſehr erregt und erhielt noch ſehr ſtarken Zuzug, die Arbeiter aus den umliegenden Kohlengruben, die Deutſchnationalen aus der Landwirtſchaft. Bei dieſer ſich zuſpitzenden Lage entſchloß ſich der Bürgermeiſter dazu, beide Veranſtaltungen zu verbieten. Nur dadurch wurde Blutvergießen verhindert. Das Verſammlungsverbot konnte erſt am Nachmittag erfolgen, weil die Anzeige von der Gegenkundgebung erſt mittags erſchienen war. Infolgedeſſen hatte ſich bereits eine nach Tauſenden zählende Menge von Arbeitern eingefunden. Mit Genehmigung des Bürgermeiſters teilte der Vorſitzende der USPD. das Verſammlungsverbot mit und forderte die Menge auf, ruhig nach Hauſe zu gehen. Da jedoch bekanntgeworden war, daß General v. Lettow-Vorbeck von 20 bis 30 Herren des Deutſchnationalen Vereins auf dem Bahnhof erwartet werde, glaubte die Menge, daß die Deutſchnationalen trotzdem ihre Verſammlung abhalten würden, und ging nur ganz langſam auseinander. Als noch ſehr viel Menſchen auf dem Platz waren, erblickte man den General, der in Begleitung des Vorſitzenden der Deutſchnationalen vom Bahnhof kam. Die Menge drängte beide zum Bahnhof zurück. Die ſofort einſchreitende Schutzpolizei konnte nur die beiden ſchützen, aber nicht der mehrtauſendköpfigen Menge ſtandhalten, und wurde mit abgedrängt. Am Bahnhof glückte es dem General, in einen gerade haltenden Zug einzuſteigen.

TU **Berlin**, 26. Aug. Der Verein national geſinnter Soldaten gibt folgendes bekannt: Auf Signal der ſozialdemokratiſchen Preſſe hat eine ſyſtematiſche Hetze gegen alle vaterländiſchen Veranſtaltungen eingeſetzt, die in Gegendemonſtrationen und gewaltſamen Störungen bereits an vielen Orten ihren Ausdruck gefunden hat. Wir erſuchen daher die Reichsregierung im Intereſſe des inneren Friedens, in weitgehendem Maße ſich für den Schutz ſolcher Veranſtaltungen einzuſetzen, andernfalls muß der Verband national geſinnter Soldaten die Verantwortung für Ruheſtörungen und Ausſchreitungen ablehnen. Unter Bezugnahme auf die ſchimpfliche Behandlung des Generals Lettow-Vorbeck in Zeitz durch den dortigen Mob fordert der Verband im Namen ſeiner 100 000 Mitglieder Beſtrafung der verantwortlichen Polizeiorgane. Er kann und wird es nicht dulden, daß die Führer des Weltkrieges auf dieſe Weiſe von der Oeffentlichkeit beſchmutzt werden, andernfalls ſieht er ſich zur Selbſthilfe gezwungen und ſeine Feldherren mit ſeinen Leibern zu decken. Der über den Parteien ſtehende Verband national geſinnter Soldaten weiß ſich hierin eins mit Millionen deutſcher Brüder und erwartet von der Reichsregierung durchgreifende Maßnahmen.

Die finanzielle und Geſchäftslage in den Vereinigten Staaten.

Von Francis H. Siſſon,

Vizepräſidenten der Neuyorker Guaranty Truſt Company.*)

Die öffentliche Diskuſſion über die neuen Zolltariſe, die dem Kongreß vorliegen, iſt ſeit gut einem Monat im Gange und dürfte ſobald noch nicht aufhören. Die Schätzungen über die mutmaßlichen Ergebniſſe aus dem neuen Tarif ſchwanken zwiſchen 500 und 700 Millionen Dollar gegenüber einer Jahreseinnahme an Zöllen von 300 Millionen Dollar bei dem derzeitigen Tarif. Der neue Tarif iſt aber weniger als Einnahmequelle denn als Schutz der einheimiſchen Induſtrie gedacht.

Obwohl ein hoher Schutzzolltarif für ein paar Induſtrien wünſchenswert erſcheinen mag, iſt die neue Vorlage, die den Nottarif ablöſen ſoll, den die neue Republikanerregierung vor zwei Monaten anzunehmen ſich beeilt hatte, auf ſehr heftige und ernſthafte Kritik geſtoßen, vor allem in dem Teile, der ſich mit der „Valuation", der Feſtſetzung des Verzollungswertes der eingeführten Waren, befaßt; ad valorem-Abgaben ſind gegenüber den ſpezifizierten Abgaben einer ſchwankenden und letzten Endes ſchiedsrichterlichen Interpretation unterworfen. Wegen des Mangels an feſten Zöllen würden alle Kalkulationen der Importeure noch größerer Ungewißheit unterworfen ſein, was zur Folge haben würde, daß dieſen noch weitere Profitmöglichkeiten eingeräumt werden müßten, die ſchließlich immer wieder auf Koſten des Konſumenten gehen. Weiterhin würde dieſes Schema, da ausländiſche Waren dem Importeur wegen der Einberechnung der Kursſchwankungen noch teurer zu ſtehen kommen, dieſe in noch ſtärkerem Umfange von dem amerikaniſchen Markt ausſchließen, als wenn die Zölle nach der Faktura-Bewertung der eingeführten Waren erhoben werden würden. Der von beiden Häuſern eingeſetzte Ausſchuß zur Beratung der Bill hat ſich darauf geeinigt, daß der Zoll in Zukunft vom Inlandsmarktwert des der eingeführten Ware am meiſten nahekommenden amerikaniſchen Artikels erhoben werden ſoll, den dieſer im Zeitpunkt des Exports der betreffenden Ware hat.

Einige der allgemeinen Maßnahmen, die die Bill vorſieht, ſind auf einen freundlicheren Kommentar geſtoßen, ſo z. B. daß der Präſident mit Zuſtimmung des Kongreſſes Handelsverträge mit anderen Staaten abſchließen kann, auf Grund deren als Gegenleiſtung für eine den Vereinigten Staaten erwieſene Begünſtigung eine Herabſetzung oder Aufhebung von Zöllen auf beſtimmte Artikel möglich iſt. Von gleicher Wichtigkeit iſt, vom Standpunkt der Förderung des Außenhandels aus geſehen, eine Vorkehrung, die auf drei Jahre hinaus den Präſidenten bevollmächtigt, Abkommen mit anderen Staaten zu treffen wegen einer Reduzierung von Zöllen, um nicht mehr als 20 Prozent als Gegenleiſtung für beſondere handelspolitiſche Vergünſtigung ſeitens dieſer Länder an die Vereinigten Staaten.

Vor dem Kriege waren die Vereinigten Staaten „Schuldner-Nation" und man gab ſich damals über die Wirkung einer Schutzzollgeſetzgebung auf den amerikaniſchen Ausfuhrhandel kaum Rechenſchaft. Heute iſt das Verhältnis umgekehrt: Amerika iſt die Gläubiger-Nation par excellence geworden, und die Annahme einer Schutzzollgeſetzgebung mit hohen Sätzen, die hoch genug ſind, um ernſthaft ſeinen Außenhandel zu gefährden, muß auf ſein Handels- und induſtrielles Leben bedenkliche Folgen ausüben.

Man ſchätzt, daß vor Kriegsbeginn europäiſches Kapital in Höhe von rund 6 Milliarden Dollar in amerikaniſchen Wertpapieren angelegt war. Die Auszahlungen an Zinſen und Dividenden aus dieſem Kapital, nach Abzug der amerikaniſchen Staatsangehörigen aus ihrem im Ausland inveſtierten Kapital zufließenden Beträge, erforderten einen jährlichen Abfluß von amerikaniſchen Werten in Höhe von 175 bis 225 Millionen Dollars. Andere Zahlungen, wie beiſpielsweiſe die Ausgaben amerikaniſcher Touriſten in Europa und anderswo, die Geldſendungen der Einwanderer in ihre Heimatſtaaten, Frachten, Verſicherungen uſw. erhöhten den genannten Betrag auf 500 Millionen Dollars. Damit dieſe Zahlungen geleiſtet werden konnten, mußte unſere Ausfuhr an Waren und Rohſtoffen unſere Einfuhr um rund den zuletzt genannten Betrag überſteigen. Und tatſächlich betrug auch unſer durchſchnittlicher Exportüberſchuß in den Jahren 1911—1914 (einſchließlich) rund 550 Millionen Dollars.

Nun ſind die Vereinigten Staaten Gläubiger-Nation geworden, und ſie müſſen ſich darauf gefaßt machen, daß ſie, ſobald die ausländiſchen Regierungen gewillt und imſtande ſind, die Zinſen für ihre Schuld zu zahlen, mehr als 500 Millionen Dollar an jährlicher Zinsleiſtung aus dem Auslande zu empfangen haben werden. Wenn auch dieſer Betrag in bemerkenswertem Umfange durch Ausgaben von Touriſten, Frachten, Verſicherungen — das Verſicherungsgeſchäft in den Vereinigten Staaten liegt zu einem ſehr großen Teile in Händen engliſcher Geſellſchaften — uſw. verringert wird, ſo muß doch mit einer Umkehrung in dem Verhältnis von Ausfuhr zu Einfuhr oder der Anlage großer Kapitalien im Auslande gerechnet werden, wenn überhaupt die Schuld Europas bei den Vereinigten Staaten liquidiert werden soll. Sollte auch das Datum dieser Liquidation durch die Ausdehnung und Verlängerung der Kredite noch hinausgeschoben werden, so bleibt es nichtsdestoweniger schließlich doch dabei, daß die Schuld mit Hilfe von Waren beglichen werden muß.

---

*) Angeſichts des deutſch-amerikaniſchen Präliminarfriedens dürfte der nachſtehende Artikel von beſonderem Intereſſe ſein.

Es versteht sich von selbst, daß in höchstmöglichem Maß eine Ausfuhr aufrecht erhalten werden muß, wenn die Vereinigten Staaten eine normale Produktion in ihren Bergwerken und Fabriken und auf ihren Farmen beibehalten, und wenn sie nicht gezwungen sein sollen, einen großen Teil ihres neugeschaffenen Produktionsapparates verfallen zu lassen. Und eine Steigerung der Einfuhr braucht nicht unbedingt einen entsprechenden Rückgang der Ausfuhr zu bewirken. Es ist sehr wohl möglich, daß das gegenwärtig bestehende Verhältnis zwischen Export und Import umgekehrt wird, ohne daß darüber der Umfang des Exports zurückgeht. Die Vereinigten Staaten können mehr kaufen, ohne weniger zu verkaufen, und können so ihre europäischen Schuldner in den Stand setzen, ihren Verpflichtungen nachzukommen, ohne daß darüber die amerikanische Industrie zurückzugehen oder daß das Nationalvermögen der Vereinigten Staaten geringer zu werden braucht. Ein Studium der Entwicklung, die der Außenhandel in manchen europäischen Ländern genommen hat, wird erweisen, wie zutreffend dies ist. Die Flaute im Geschäftsleben der Vereinigten Staaten ist nicht, wie einige Befürworter der hohen Schutzzölle behaupten, zurückzuführen auf eine Hochflut ausländischer Waren, die den im Inlande erzeugten Waren Konkurrenz machen. Obendrein besteht unsere Einfuhr zum großen Teil nicht aus eigentlichen Konkurrenzartikeln, und gerade im Handel mit Artikeln, durch deren Einfuhr den Vereinigten Staaten keinerlei Wettbewerb droht, wie in Kaffee und Gummi, ist die Stagnation gegenwärtig eine besonders ausgesprochene.

Obwohl geschätzt wird, daß der Exporthandel der Vereinigten Staaten nur 10 Prozent des Gesamthandels des Landes ausmacht, sieht man gemeiniglich in ihm den Auslaß für die überschüssige Produktivkraft unseres Ackerbaues, unseres Transportwesens und unserer Industrie, und den großen Stabilisator der Wirtschaft überhaupt. Ein gesunder und blühender Außenhandel ist von gesteigerter Wichtigkeit für eine große Zahl von Amerikanern, und dementsprechend ein Gegenstand ernster Sorge der Innenpolitik geworden. Wenn möglicherweise ein hoher Schutzzoll auf einige wenige Artikel angebracht sein kann, so rechtfertigt doch nichts in unserem wirtschaftlichen Leben eine Hochschutzzollpolitik, die eine Barriere um unsere Häfen her errichten und uns handelspolitisch isolieren wird, von den politischen Folgen gar nicht zu reden, die eine Zeitung jüngst pointiert dahin zusammengefaßt hat, daß „Schutzzölle stets etwas Gutes für die politische Partei sind, die sie nicht gemacht hat“.

Berlin und das Deutsche Reich.

Vom Kammerpräsidenten Dr. Kleefeld.

Die Deutschen sind ein eigentümliches Volk. Seine Geschichte zeigt ebensoviel Ruhmestaten durch geschlossene Einheit und durch straffes, unzerreißbares Zusammenhalten, wie sie auch eine Fülle von Zersetzungserscheinungen zeigt, die allein auf Eigenbrödelei, auf Zwietracht und Zerrissenheit zurückzuführen sind.

Die Kriege von 1866 und 1870-71 ließen lange den Traum einer völlig geschlossenen, zentralisierten Einheit Wirklichkeit werden. Die überragende politische Wirksamkeit Bismarcks, wie die zentrale politische Kraft des Reichstages, dazu die hauptstädtische Wissenschaft und Kunst hatten Berlin bis zur Revolution tatsächlich zum Zentrum des Deutschen Reiches in jeder Hinsicht werden lassen. Wir haben zwar auch schon vor der Revolution kleine Scherze und ernsten Widerspruch gegen Berliner Einflüsse erlebt, aber sie hielten sich immer in gewissen Grenzen und waren niemals Grund, ernstlich besorgt zu werden. Die Revolution hat leider — aus welchen Gründen, soll hier nicht erörtert werden — die Einheit des Deutschen Reiches schwer untergraben, und der Föderalismus wie die Eigenbrödelei, die alten Uebel der deutschen Nation, sind wieder zu neuem Leben erwacht. Es geht jetzt so weit, daß man nur noch die üblen Erscheinungen der Hauptstadt in der Provinz hervorhebt, und das Gute und Große völlig außer acht läßt. Wir reden nicht von der Kritik, sowe kleinlich und lächerlich ist, wie etwa, daß bei Münchener Gedächtnisfeier jemand über das liner Vollbier und die Berliner Verrück herzieht, sondern wir sprechen hier nur von ernsten Widerwillen, der sich vielfach in den preußischen Ländern zu Unrecht gegen Berlin genwärtig bemerkbar macht. Man übersieht solcher Kritik, daß der Zentralismus immer gewisse Einseitigkeit bedeutet, daß eine wirk Regierung nicht möglich ist, wenn immer schwankt und immer laviert wird. Wir eri daran, daß die Entwicklung zur Hauptstadt von dem guten oder bösen Willen einer Be rung abhängt, sondern durch große historische ökonomische Zusammenhänge entsteht. Die ragende Stellung Berlins liegt nicht nur in was der einfache Mann immer zuerst sieht, in Presse, in den Vergnügungslokalen, in dem la Wesen seiner Bevölkerung, sondern sie liegt in Macht und Wirkung ihrer großen wirtschaf technischen Entwicklung, in den großen Leistun ihrer Wissenschaft und Kunst, und in der Not digkeit, die Verwaltung und Gesetzgebung einheitlichen Reiches an einem Punkte, in Hauptstadt, zu konzentrieren.

Es erscheint uns deshalb nicht nur una bracht, sondern besonders dem Auslande ge über politisch außerordentlich schädlich, wenn üblen Aeußerlichkeiten der Hauptstadt, die wir wiß nicht verkennen und nicht beschönigen wol die Hauptstadt und ihre Bedeutung als solche gegriffen und damit untergraben wird. Zwietracht, der Föderalismus und die Zerri heit des deutschen Volkes haben das Land mals emporgebracht, sondern immer nur zu ei Spielball seiner inneren und äußeren Feinde macht. Wenn wir wieder gründlich emporkom wollen, wenn wir die unendlichen Schäden Krieges und der Revolution auch nur annähe in absehbarer Zeit ausgleichen wollen, so brau wir gegenseitiges Vertrauen und gegenseitige terstützung, nicht aber gegenseitiges Verklein und gegenseitiges Herunterreißen. Man soll Eigenheiten der Länder fördern, soweit sie ge und aus dem Charakter der Länder und ihrer schichte entstanden und begreiflich sind, man aber nicht übertreiben und nicht vergessen, daß Deutsche über alle Städte und Länder doch eine nationale Gedanke fest und innig verbin muß: das Deutsche Reich wieder zu Ansehen Geltung, das Deutsche Reich wieder zu Kraft Macht zu bringen. Dieses ist aber nur mö auf dem Wege der Einigkeit, des gegenseiti Verstehens und der gegenseitigen Hilfe.

Der Sport am Sonntag.

Pferderennen.

Im Rennsport konzentriert sich das Hauptinteresse auf Baden-Baden. Im Mittelpunkt steht der Batschari-Preis von 100 000 Mark.

Ein weiteres 100 000-Mark-Rennen bietet am Sonntag der Magdeburger Rennverein mit seinem Großen Preis, einem 3200-Meter-Rennen. — Ein Jubiläum feiert der Verein mit seinem 500sten Rennen, einem 2800-Meter-Ausgleich, der mit 30 000 Mark dotiert ist.

Horst-Emscher bietet bei seinem Schlußtage ein gemischtes Programm. Ein 30 000-Mark-Rennen, der Preis der Schwarzen Diamanten, bildet den Mittelpunkt.

Traberrennen.

In der Reichshauptstadt gibt es nur Trabrennen in Berlin-Ruhleben.

Radsport.

Vom Bund deutscher Radfahrer ist dem Barmer Radsportverein die Ausführung eines 50-Klm.-Mallfahrens übertragen worden. Es beginnt morgen vormittag 10 Uhr. Start und Ziel in der Oehde bei Barmen. Die Strecke führt über Beyenburg, Lennep, Radevormwald, Grüne, Winterberg, Beyenburg, Oehde. Anschließend an dieses Hauptfahren finden zwei Jugendrennen über 15 und 25 Klm. statt.

Der Radsport erreicht seinen Höhepunkt mit der Austragung der Deutschen Stehermeisterschaft über 100 Kilometer im Rahmen der Deutschen Rad- und Motorrad-Sportwoche in Nürnberg. Aus den Vorläufen des letzten Sonntags in Leipzig und Breslau haben sich Rosellen, Wittig, Weiß und Lewanow für die Entscheidung qualifiziert. Verteidiger der Meisterschaft ist Wittig.

Die Fliegerrennen des Tages veranstaltet der Bund deutscher Radfahrer, der über 25 Kilometer seine Meisterschaft für Herrenfahrer austrägt. Hier haben Helbig-Erfurt, Heidenreich-Breslau und Beyer-Dresden die besten Siegeraussichten.

Eine Sensation versprechen die Rennen der Berliner Olympiabahn zu werden. Der Amateur-Weltmeister Andersen-Kopenhagen und sein Landsmann Nielsen, der zweite in seiner Meisterschaft, bestreiten den Viererkampf gegen die beiden Berliner O. Peter und Lehmann

Gute Fahrer gehen auch noch in Forst an den Ablauf. Dort sind es Appelhans, Thomas, Bauer und Jungbau, die sich 40 und 50 Kilometer messen.

Auf der Landstraße geht das Bundesrennen „Rund um Dresden“ über 235 Kilometer für Berufs- und Herrenfahrer vor sich.

Fußballsport.

Im Fußballsport beginnen allerorts die Verbandsspiele.

Eine wichtige Begegnung findet in Nürnberg zwischen dem deutschen Meister, 1. FC. Nürnberg, und dem Tschechenmeister, Sparta-Prag, statt.

Ueber den Fußballsport im hiesigen Bezirk können wir folgende Vorschau geben:

Der morgige Sonntag bringt eine Hochflut von Spielen in ganz Westdeutschland. Köln, Düsseldorf, Duisburg und andere Hochburgen des Fußballsports haben zahlreiche Wettspielabschlüsse getätigt, teilweise mit Mannschaften aus anderen Landesverbänden, die alle guten Sport versprechen. Die Vereine benutzen die Gelegenheit um den letzten Schliff an ihre Kampfmannschaften zu legen, damit sie mit möglichst guten Aussichten in die Anfang nächsten Monats beginnenden Meisterschaftskämpfe eintreten.

Der bergische Kreis ist mit seiner Tabelle aus der vergangenen Spielzeit noch nicht ganz im reinen und hat für morgen zwei Ausscheidungsspiele und ein Wiederholungsspiel angesetzt, die die lang erwartete Klärung bringen werden. Auf der Radrennbahn in Barmen stehen sich Sport- und Spielverein Elberfeld und der Sonnborner Sportklub im Kampf um den dritten Platz der Ligatabelle gegenüber. Es ist sehr schwer, den Sieger vorauszusagen. Sport- und Spielverein stellt die technisch und taktisch bessere Mannschaft, Sonnborn hat den gefährlichen Sturm, was zu guter Letzt unter Umständen den Ausschlag geben kann. Der Sieger spielt mit Jahn-Elberfeld um den Aufstieg in die Gauliga. Auf dem von der Heydtsplatze am Freudenberg treffen sich im Ausscheidungsspiel für den Aufstieg zur Kreisliga Turn- und Spielverein Ronsdorf und Borussia-Solingen. Nach der letzten Sonntag gezeigten Form sollte Ronsdorf Sieger sein. Der V. f. B. Sp.-Remscheid spielt auf seinem eigenen Platz gegen seinen Namensvetter aus Barmen. (Meisterschaftswiederholungsspiel.) Die Remscheider Mannschaft ist in sehr guter Form und sollte einen einwandfreien Sieg erringen.

Außer diesen amtlichen Spielen finden folgende Gesellschaftsspiele statt: Der Cronenberger Sportklub hat für morgen nachmittag den Hessisch-Hannoverschen Gaumeister „Sport“-Kassel verpflichtet. Beide Mannschaften verfügen bekanntlich über sehr gutes Können, so daß die Cronenberger ihren Freunden und Anhängern einen sportlichen Genuß bieten werden. Die Germania-Elberfeld tritt in der Eschenbeck gegen den Hagener Spielverein an, gegen den sie ihre 0:2-Niederlage aus Hagen wett zu machen versuchen wird. Der Ballspielverein Solingen eröffnet seine Spielzeit mit einem Spiel gegen den Spielverein 07 Mülheim-Ruhr und sollte gewinnen. Heute nachmittag kommt die Städtemannschaft Hagen nach Barmen und versucht ihren letzten Sieg über die Barmer Städtemannschaft zu wiederholen. Ob es ihr gelingen wird, ist fraglich.

Die Mannschaft des Vereins Westdeutscher Sportpresse spielt heute gegen eine Mannschaft der Schiedsrichtervereinigung Düsseldorf und versucht dieser zu beweisen, daß sie besseres Fußballverständnis und Können besitzt als die „Ritter von der Pfeife“.

Wuppertaler Turngau.

Spiele der Meisterklasse des Kreises VIIIb (Rheinl.)

Im Anschluß an die Notiz vom 25. ds. Mts. wird mitgeteilt, daß der Spielplan wie folgt geändert wurde: Schlagball. Die Spiele beginnen am 18. Septemb. 1921, nachmitt. 2 Uhr, auf den bekanntgegebenen Plätzen. Faustball. Turnerinnen. 2. Gruppe: 1. Remscheid, Turnverein 1861; 2. Oberhausen, Turnverein 1873; 3. Barm., Unterbarmer Turnerbund; 4. Düsseldorf, Turngemeinde Oberbilk. Platz: Düsseldorf-Grafenberg, Stauffenplatz. 4. Gruppe: 1. Merscheid, Turnverein; 2. Barmen, Turn- und Spielverein 72, 3. Essen-Rüttenscheid, Turnverein; 4. Remscheid, Lehrerturnverein. Platz: Barmen, Mallack. Diese Spiele werden am 2. Oktober ausgetragen und bestehen aus Hin- und Rückspiel. Die Dauer eines jeden Spieles beträgt 2 mal 10 Minuten.

Leichtathletik.

In der Leichtathletik bringt der Düsseldorfer Sportklub 99 morgen seine alljährlichen internationalen Wettkämpfe, die durch zahlreiche Meldungen aus dem Ausland (Holland, Norwegen, Finnland) sowie durch die Teilnahme der westdeutschen Leichtathletik-Klasse als das bedeutendste leichtathletische Ereignis in Westdeutschland angesprochen werden kann.

In Berlin findet ein lokales Sportfest auf dem Sportplatze an der Seydlitzstraße statt, veranstaltet von der Turngemeinde Berlin.

Tennissport.

Beim Tennissport ist in erster Linie das Turnier in Bad Nauheim zu erwähnen wo die Elite unserer Spieler weilt.

Berlin hat das Turnier des Steglitzer Tennisklubs 1913.

Golfsport.

Im Golfsport fallen in Bremen die Entscheidungen der deutschen Meisterschaften für Herren und Damen.

Wassersport.

Reger Betrieb herrscht auch im Wassersport. Die Kanuregatta in Grünau verspricht scharfe Kämpfe.

Deutsche Armee-Meisterschaften im Stadion.

Im Deutschen Stadion veranstaltet das Reichswehrministerium die dritten deutschen Armeemeisterschaften. Sie umfassen Reiten, Schwimmen, Schießen, Leichtathletik, Turnen, Radfahren und Kraftradsport, bieten also ein selten großes sportliches Bild. Die Kämpfe haben bereits im Laufe der Woche begonnen. Der Sonntag bringt die letzten Entscheidungen.

Deutsches Reich.

Deutsche Erfolge bei oberschlesischen Betriebs wahlen.

WTB Kattowitz, 26. Aug. (Drahtb.) Bei Betriebsratswahlen auf der Gleiwitzer haben die deutschen Gewerkschaften alle 13 erhalten, während sie früher nur sieben Sitze ten und die Polen sechs. Bei der staatlichen in Knurow hatten die Deutschen bisher ga nen Sitz, bei der Neuwahl haben sie von 13 zen acht erhalten. Bei der Ferdina grube bei Kattowitz hatten die Deu früher zwei von 11 Sitzen, die Neuwahlen ihnen fünf Sitze gebracht, den Polen nur statt früher neun. Diese Ergebnisse sind um deutungsvoller, als ein nicht unbeträchtlicher der deutschen Arbeiterschaft noch nicht zur A auf den Gruben hat zurückkehren können.

Die Gehalts- und Lohnaufbesserung der Bea und Arbeiter.

WTB Berlin, 26. Aug. (Drahtb.) Nach Abschluß der viertägigen Verhandlungen zwi der Reichsregierung und dem Verhan lungsausschuß der Beamten und Arbe haben die in Betracht kommenden Verbände zuständigen Körperschaften nach Berlin beru

---

Von drinnen und draußen.

Berlin, dritte Augustwoche 1921.

Lorbeerkränze sind jetzt eine teure Sache. (Dafür werden notwendigere Dinge auch nicht billiger.) Und weil Lorbeerkränze eine teure Sache sind, hab' ich dem toten König Peter von Serbien keinen geschickt. In Belgrad hab'n sie ihm, als sie sicher waren, daß er nicht wiederkommt, den Titel des „großen Befreiers“ zugesprochen. Die Amerikaner haben den Krieg gewonnen, nicht er. „Der große Befreier“ war schon außer Landes und hatte seine Krone, als er den Ochsenwagen bestieg, um über's Gebirge zu flüchten, im Automobil liegen lassen. Sie wird wohl jetzt, da die Amerikaner den schon verlorenen Krieg entschieden haben, dem Schatze der Dynastie Karageorgewitsch wieder zugestellt sein. Und der König Alexander, dem außer seinen Sorgen sein Blinddarm noch so viel zu schaffen macht, wird sie sich nächstens als Nachfolger des „großen Befreiers“ aufs blasse Haupt stülpen.

Aber auch der Lorbeerkranz, der dem Chef des „Wettkonzerns“, Herrn Max Klante, im Zirkus Busch überreicht wurde, war nicht von mir. Warum? — Siehe oben!! Und dann — der Chef des anderen großen „Wettkonzerns“, Herr Köhn, ist verhaftet und der Staatsanwalt bespricht sich mit ihm, während seine Gläubiger in einer Riesenversammlung beschließen, die Schließung sämtlicher Konzerne von der Regierung zu verlangen. In der Hauptsache — so erklären sie — sind die Gläubiger durch die wirtschaftliche Not, in der sie sich befinden, auf den Schwindel hereingefallen, und deswegen „ist das Verlangen auf Schließung der Konzerne berechtigt, um weiteres Unglück zu verhindern“. — Also: hier ein Lorbeerkranz — dort der Staatsanwalt und „Hereinfall“. „Was ist Wahrheit?“, fragt Pilatus. Hunderttausend „helle“ Berliner haben die Frage längst gelöst:

Arbeet ist 'n dummes Ding,
Und bringt nischt wie Ketten.
Höre, was ick sag' und sing':
Wetten mußte, wetten!
Gib einmal 'n Groschen her,
Besser noch 'n Daler —
Morjen biste Millionär,
Lieber Steuerzahler.

Trauste selbst nich deinem Stern,
Lieber heut wie morjen
Lauf, mein Liebling, zum Konzern;
Der wird dir's besorjen!
Ei—ei—ei, der kennt sich aus
Fein mit all so Sachen,
Bringt dir nächstens was ins Haus —
Du wirst Oojen machen!

Wenn de lieber Austern ißt,
Als wie Harzer Käse,
Nimm dein Geld und schmeiß den Mist
In die Stiebelchäse.
Eh'se dir den Toto sperr'n,
Immer druff wie Blücher!
Heißt das — bloß durch den „Konzern“;
Der allein is' sicher.

Der „Konzern“ kennt jeden Stall,
Trainer, Schockeis, Jäule.
Du gewinnst „auf jeden Fall“ —
Sagt die Litfaßsäule.
Schreit es durch die ganze Stadt
Laut von grellen Bogen . . .
Und 'ne Litfaßsäule hat
Nie noch nicht jelogen;

Hol' die Groschens aus dem Schrank;
Denn das Glück, det dreht sich.
Morjen fährste Viere lank —
„Jummi“, det vasteht sich.
Oder mit dem janzen Trupp
Von die Sportkadetten
Gründeste 'nen „Gimpel-Klub“.
Keener, woll'n wa wetten? —

So'n Gimpelklub fehlt noch in Berlin. Heißt das: es gibt schon viele davon, die bloß nicht so heißen. Und daß die mal aufhören zu existieren, ist eine Unmöglichkeit. Denn ihre Mitglieder gehören zu denen, die nie alle werden; und — das lehrt die simpelste Logik — wenn die Mitglieder nie alle werden, so müssen auch die Klubs und „Konzerne“, die doch nur die Zusammenfassung ihrer Mitglieder bilden, ewig bestehen, d. h. auch nie alle werden. Und wenn in einigen dann manchmal kleine Meinungsverschiedenheiten . . . und kleine Prügeleien . . . Mein Gott, solche erfrischenden Auseinandersetzungen liebt ja selbst die Berliner Stadtverordnetenversammlung. Hat erst jüngst wieder solche gehabt. Und die Berliner Stadtverordneten-Versammlung ist doch natürlich eine Elite deutscher Staatsbürger, ein Muster von Weisheit und Benehmigung. Denn Berlin ist die Hauptstadt des Reiches, auf deren Vorbild — mit distanzierter Verehrung — die sämtlichen deutschen Städte von Königsberg bis Konstanz immerzu schauen. Und innerhalb dieser führenden Stadt sind wieder die Stadtväter die, als weiseste und gediegenste und repräsentabelste Männer, Auserwählten. Na ja . . . und die prügeln sich dann . . . Und der Vorsteher, der die bekannten Funktionen ausgibt, mit denen schon der berühmte, auf dem Dache sitzende Greis sich nicht zu helfen wußte, führt bewegliche Klagen, daß „die Geschäftsordnung keinerlei Handhabe bietet, Mitglieder, die sich durch grobe Beleidigungen oder durch Tätlichkeiten bemerkbar machen, aus dem Saale zu entfernen“ . . . das ist ja weiter nicht verwunderlich; denn wer denkt bei Abfassung einer Geschäftsordnung für die weisesten Männer der weisesten Stadt daran, daß diese sich prügeln wollen?

Verwunderlicher, als die Tatsache, daß man keine Handhabe hat, Leute, die sich „durch Tätlichkeiten bemerkbar machen“ (ein hübscher Ausdruck für Händel in einer Holzerei) aus dem Saale zu entfernen, ist die andere Tatsache, daß man Leute mit solchen Gelüsten, Gewohnheiten und Umgangsformen überhaupt hineingewählt hat. Zu beraten und zu beschließen sind sie gewählt und besoldet, und was tun sie? Illi inter sese magna vi bracchia tollunt — oder so ähnlich heißt's, denke ich, bei Ovid. Und wenn ein altes, vermutlich russisches Sprichwort auch in russischen Fällen nicht unrecht haben mag, das da behauptet: „Prügel ermuntern die Liebe“, so kann man doch diese Probe auf dieses Exempel gerade in Stadtverordnetenversammlungen für unerwünscht halten.

Aber vielleicht geht's mit der Weisheit überhaupt zurück? Der arme, vielgeplagte Hiob aus dem Lande Uz hat schon, als er dem Bildad von Suah heimleuchtete, gesagt: „Wo will man aber die Weisheit finden? Und wo ist die Stätte des Verstandes? Niemand weiß, wo sie liegt, und sie wird nicht gefunden im Lande der Lebendigen. Die Tiefe spricht: sie ist in mir nicht; und das Meer spricht: sie ist nicht bei mir. Man kann nicht Gold um sie geben, noch Silber darwägen, sie zu bezahlen.“ Und könnte man Gold um sie geben und Silber darwägen um sie, woher sollte das die Berliner Stadtverordnetenversammlung nehmen — bei der Pleite?!

Ach nein, wenden wir uns lieber von der Weisheit, die nicht gefunden wird im Lande der Lebendigen, der Schönheit zu. Die wird, die ist gefunden! Die lebt im Fleische und heißt und ist: Agnes Souret, die bei einer Umfrage von mehr als einer Million Franzosen und Französinnen für die „schönste Frau Frankreichs“ erklärt worden. „Sie wird sich jetzt im Londoner Gaiety-Theater einem Richterkollegium, das aus hervorragenden englischen Künstlern besteht, vorstellen, um von ihnen als Weltschönheit erklärt zu werden.“ — Ein Seufzer der Erleichterung geht durch die ersta Welt:

Nun ist der Frage die Antwort bestellt,
Der tausend Herzen erbeben.
Die schönste Frau der ganzen Welt
Zeigt sich in London eben!
Sie zeigt sich wie Phryne dem Richterkolleg
Vermutlich mit wenig Bekleidung.
Denn solches ist der einzige Weg
Zu einer letzten Entscheidung.
Vor ihrer Augen glitzernder List
Steh'n alle Richter in Banden —
Der Bruno Bämmchen aus Loschwitz ist
Damit nicht ganz einverstanden.
Der Bruno Bämmchen aus Loschwitz greint:
„Was machen sie da für'n Wäsen?
Das scheenste Mätchen der Welt erscheint
Mir meine Lowise aus Dräsen!“

In London die Venus wird preisgekrönt
Als Königin aller Frauen.
Heißt Agnes Souret, und ihr Ruhm ertön
Bis hin zu Chinas Gauen.
Doch Schi-Scha-Tschung aus Pai-Ha-Ho
Betrachtet ihr Bild verächtlich
Und äußert: „So was schön? I wo,
Die scheint mir unbeträchtlich!
Zu rund scheint der Teil mir, auf dem sie
Ihr Lächeln ist ohne Süße.
Auch hat sie Augen, die schlecht geschlitzt.
Und — keine verkrüppelten Füße!
Da ist nischt dran, so weit ich seh',
Um das ich den Bräut'gam beneide.
Da lob' ich mir meine Li-li-tsé
Im bunten Seidenkleide.

Ach Kleine, so weit und so rund ist die Welt
Und Liebe ist immer ein Drama!
Ich weiß nicht, ob etwa dein Köpfchen ge
Zu Tibet dem Dalai-Lama.
Ich ahne nicht, ob in Feuerland
Dein Anblick die Frevler verwandelt;
Nicht, ob auf dem Markt in Samarkand
Du würdest mit Nutzen gehandelt.
Nicht, ob du als Geisha das hohe Gemüt
Erschüttertest selbst dem Mikado;
Ob eine Infantin dir ähnlich sieht
Im goldenen Rahmen im Prado.
Ich weiß nicht, ob du die Mienen erhellst
Bramahnen in Benares —
Ich weiß nur, daß du mir gefällst
Im Sommer dieses Jahres!

Diogenes

ngen müssen bis Dienstag, den 30. Au- r. beendet sein, weil die neuen Bezüge r Beschleunigung zur Auszahlung kom- Der Verhandlungsausschuß einmütig bereit erklärt, den n seiner Verbände die Vereinbarungen ahme zu empfehlen.

Verständigung im Bergbau möglich.

Berlin, 26. Aug. (Drahtb.) Von zu- Stelle wird mitgeteilt: Ueber die gegen- Lohnforderungen der Bergarbeiter sind arbeitsministerium am 26. August ge- esprechungen mit Vertretern der Arbeit- und Arbeitgeberverbände gewesen, in de- lauf die Vertreter der Arbeitgeber he Erklärung abgaben:

ehenden Teuerungsverhältnisse lassen in allen irken eine Gehalts- und Lohnerhö- angemessen erscheinen, deren Durch- und Höhe von den wirtschaftlichen nissen der einzelnen Bergbauzweige und abhängig sein muß. Die Arbeitgeberschaft in den einzelnen Bezirken sofort in Lohnver- eingutreten. Zu der Frage, ob die Verständi- rdem durch sofort zu beginnende Verhandlun- ert werden kann, werden die Arbeitgeber bal- ung nehmen, die Arbeitgeber des Kohlenberg- egentlich der unmittelbar bevorstehenden Sitzung kohlenverbandes am 30. August.

s vorläufige Ergebnis der Verhandlungen eine Annäherung der Standpunkte beider e eine Verständigung erhoffen läßt.

Lohnabzug für minderjährige Kinder.

rrtümern zu begegnen, sei darauf aufmerksam daß die in Artikel I, Paragraph 46, Ziffer 2 des vom 11. Juli 1921 über die vereinfachte ng des Arbeitslohnes vermerkte Absicht, bei über 17 Jahren, die eigenes Arbeitseinkommen einen steuerfreien Teil des Arbeitslohnes das icht mehr zuzulassen, durch die Ausführungsver- des Reichsfinanzministers vom 12. Juli 1921 verwirklicht worden ist. Diese Gesetzesbestim- vielmehr, wie die „Köln. Ztg." hört, erst am r 1922 in Kraft treten. Vorläufig bleibt es , daß für alle minderjährigen Kin- züge vom Arbeitslohn bei der Errechnung des aren Teiles gemacht werden können. — Uebri- en von dem steuerpflichtigen Einkommensteil in die einzubehaltenden Beträge auf 10 Pfen- unten abgerundet werden.

Ein gutes Beispiel.

erlin, 26. Aug. Nach einer Korrespondenz emp- Bäckerzwangsinnung ihren Mitgliedern vom n Sonntag ab insofern eine Verbilligung eißgebäcks und des Brotes eintreten zu las- die Gewichtsmenge erhöht werden soll ichbleibenden Preisen. So dürfte im das freie Brot anstatt 1400 Gramm ein Gewicht Gramm haben.

Die Chemnitzer Meuterei.

berichteten heute morgen schon, daß sich in itz in der Landespolizei eine schwere ereignet hat, indem sich ein Teil der zweiten chaft der Landespolizei weigerte, einen ord- ßig gegebenen Befehl auszuführen. Es handelt m, für eine Uebung den Stahlhelm aufzusetzen, der Mannschaft verweigert wurde. General , der der Uebung beiwohnte, erklärte sofort en die Regierung und der sächsische Minister- Buck habe darauf die sofortige fristlose ung der Meuterer verfügt. Es handelt sich ann.

Chemnitz, 26. Aug. In einer Mitteilung des Landespolizeikommandos an die Presse wird und der Weigerung einer Hundertschaft, Stahlhelm auszurücken, angegeben, daß der lhelm bei der gesamten Beamtenschaft un- t sei, weil er nach ihrer Ansicht auf die Bevöl- aufreizend wirke. Die Beamtenschaft hat heute gehender Aussprache über die Angelegenheit mit Mehrheit eine Entschließung angenommen, es heißt:

Ausrücken der Beamtenschaft im Stahlhelm zu wird von der Beamtenschaft von je her als ozierung der Bevölkerung empfunden, deren die Beamtenschaft nur selbst zu tragen hat. Die e wirtschaftliche Lage, die bestehenden Kämpfe Unternehmertum und Arbeiterschaft lassen es gegenwärtig zweckmäßig erscheinen, jede unnütze ierung der Oeffentlichkeit zu vermeiden. Die Be- aft versteht es daher, wenn die Hundertschaft sich , im Stahlhelm auszurücken. Sie sieht die in gestellte Entlassung der in Frage kommenden n und jede etwa beabsichtigte Maßregelung ein- Kollegen als ungerechtfertigt an. Der Verband eauftragt, mit Nachdruck für diese Auffassung bei ierung einzutreten.

Vom Blitz erschlagen.

tadt a. d. H., 27. Aug. (Drahtb.) Hier ging tiges Gewitter nieder, das den unteren Stadtteil Wasser setzte. In Geinsheim schlug während schweren Gewitters der Blitz in das Anwesen des s Hoffmann ein und tötete dessen Ehefrau, die von 10 Kindern.

s dem besetzten Gebiet.

e Geschmacklosigkeit der Gemeinde Lorch.

Lorch, 26. Aug. Eine Geschmacklosigkeit hat sich adt Lorch erlaubt, indem sie Notgeld heraus- n hat, das die alten deutschen Reichsfar- umgeben von den amerikanischen den zeigt.

Lokales.

Elberfeld, 27. August.

b.— **Gegen den Sportbankschwindel.** Das esfinanzamt Düsseldorf hat in seinem Bezirk falls Untersuchungen gegen die in letzter Zeit toris gegründeten Sportbanken und ttkonzerne vorgenommen und hat ange- t, daß gegen die Inhaber und Geschäftsfüh- derartiger Sportbanken und Wettkonzerne vor- ngen wird, und daß, sofern außerdem Steuer- rziehungen begangen sind, das Strafverfahren n Steuerhinterziehung eingeleitet wird. Zu m weiteren Vorgehen lag für die hiesigen esfinanzbehörden nach dem Ergebnis der bis- gen Prüfungen ein Anlaß nicht vor. Die wei- Annahme von Einlagen ist untersagt.

— **Verkürzte Badezeit.** Die Verwaltung der rfelder städtischen Badeanstalten gibt bekannt, von Montag ab wieder die verkürzten dezeiten gelten.

— **Zum Besten der Wohlfahrtskassen der deutschen** ler, findet am Samstag, den 3. September, im ologischen Garten ein Sommerfest statt. n beachte die heutige Anzeige.

— **Jugendliche Diebe.** Wegen einer ganzen Reihe Einschleichdiebstählen wurden von der inalpolizei die Schülerin Grete K. festgenom- Sie hat unter Vorzeigung eines Bettelbriefes in Häusern gebettelt und hierbei mehrere Herren- und enuhren sowie andere Schmucksachen gestohlen. Ge- wärtig befinden sich noch bei der Kriminalpolizei zwei en-Uhren, zwei Damen-Uhren, eine Herren-Kavalierkette und ein Kollier, deren Eigentümer noch nicht ermittelt werden konnten. — Von der Kriminalpolizei in Essen wurde der 15jährige Zögling Wilhelm G. festgenommen. Er hat sich eingestandenermaßen auch in Elberfeld aufgehalten und in verschiedenen Geschäften Diebstähle ausgeführt. Er fand sich in den betreffenden Geschäften als Käufer ein und hat bei Vorlage der gewünschten Artikel einige entwendet. Gestohlen sind von ihm zwei Handtaschen, vier Uhren und zwei Schlipse.

e.— **Einbruchsdiebstähle.** Vor einigen Tagen mieteten sich in einem Hause in der Platenstraße, ohne sich polizeilich anzumelden, zwei unbekannte Männer mittleren Alters ein, die, wie sich jetzt herausstellte, schwer vorbestrafte entwichene Strafgefangene sind. Gestern Morgen drangen sie unter Anwendung von Nachschlüsseln in die im gleichen Hause gelegene Wohnung eines Schmiedegesellen ein und entwendeten dem unbemittelten Manne eine große Menge Kleidungsstücke und Wertsachen, mit denen sie unerkannt entkommen sind. — Gestern mittag nahmen zwei unbekannte Leute im Alter von etwa dreißig Jahren in der Morianstraße Aufstellung und beobachteten ein dort gelegenes Herrenwäsche-Geschäft. Als sie festgestellt hatten, daß der letzte Angestellte das Geschäft verlassen und abgeschlossen hatte, drangen sie unter Anwendung von falschen Schlüsseln in das Lokal ein, entwendeten für etwa 5000 Mk. Herrenhemden, Selbstbinder usw., packten den Raub in eine große braune Pappschachtel und verschwanden ungestört mit dieser durch das Rippdorf in der Richtung nach Barmen. Es ist dies innerhalb drei Wochen der dritte Fall, wo während der Mittagsstunden in unbewachte Geschäftslokale Diebe eingedrungen sind.

Barmen, 27. August.

b.— **Lohnerhöhung im Malergewerbe.** Auf Grund der in Essen zwischen den Arbeitgeber- und Arbeitnehmervertretungen des Malergewerbes geführten Verhandlungen ist im Malergewerbe von Rheinland und Westfalen vom 19. August ab eine Lohnerhöhung von 1,05 Mark pro Arbeitsstunde eingetreten.

b.— **Die Falschmünzer sind geständig.** Zu der letzthin gemeldeten Falschmünzersache wird nachträglich mitgeteilt, daß die Beschuldigten vor der Elberfelder Kriminalpolizei sämtlich ein umfassendes Geständnis abgelegt haben. Aus den Vernehmungen hat sich ergeben, daß die Werkstelle bereits vor mehreren Monaten in dem Keller eines Hauses in der Krühbuschstraße für kurze Zeit in Betrieb gewesen ist. Dann ruhte die Anfertigung der Scheine mehrere Wochen und wurde erst vor zehn Tagen in dem Keller des Hauses Wiesenstraße 36 in Langerfeld neuerdings in Angriff genommen. Der flüchtige Haupttäter hat für etwa 10000 Mark Scheine auf Fahrt mitgenommen. Die angefertigten Scheine kennzeichnen sich besonders durch die blaue Färbung der Rückseite als falsch. Vorsicht ist daher bei der Annahme von 50-Mark-Scheinen nach wie vor geboten.

b.— **Die Stadtverordnetenversammlung** bewilligte in der nichtöffentlichen Sitzung dem Innungsausschuß in Barmen 3000 Mark aus Anlaß des vom 13. bis 16. August ds. Js. hier abgehaltenen Bundestages deutscher Zimmermeister und stimmte der Vermietung eines im westlichen Flügel des Rathausneubaues einzurichtenden Kaffees und eines Ladens an Friedr. Hertje in Barmen zu. Vergeben wurden die Lieferung von Chaussierungsmaterialien für den Ausbau der Lortzingstraße an die Firma Wilh. Daßmann, die Erd- und Chaussierungsarbeiten für den Ausbau dieser Straße an die Firma Reßner und Engelbert und die Arbeiten für die Einziehung einer Zwischendecke im Pferdestall des Fuhrparks an die Firma Lang & Roß. Von dem Geschäftsbericht des Gemeinschaftswerks Hattingen für das Jahr 1920 nahm die Versammlung Kenntnis.

b.— **Zucker und Mehl.** Die nächste Zucker- und Mehlausgabe (Einheit 250 bezw. 200 Gramm) findet vom 1. September ab statt.

b.— **Stadtbücherei.** Wegen Erneuerung und Bestandsaufnahme bleibt die Stadtbücherei vom 1. bis 16. September geschlossen.

b.— **Rückkehr aus russischer Gefangenschaft.** Dieser Tage kehrte wieder ein Barmer, Wilhelm Jordan, Sohn des [illegible] Wilhelm Jordan, Oststraße 4, aus siebenjähriger Gefangenschaft zurück und wurde natürlich von seinen Eltern und Geschwistern aufs freudigste begrüßt.

b.— **Die Lehrlingsausstellung des Barmer Handwerks.** Mitte Oktober findet bekanntlich eine Lehrlingsausstellung des Barmer Handwerks statt. Alle Handwerksmeister und Gewerbetreibende, die Lehrlinge beschäftigen, werden gebeten, sich an der Ausstellung zu beteiligen. Die Frist bis zur Einreichung der auf der Geschäftsstelle des Handwerks- und Gewerbeamtes erhältlichen Anmeldeformulare ist auf besonderen Wunsch hin bis zum 10. September verlängert worden.

b.— **Ein interessanter Garnprozeß** beschäftigte das Barmer Schöffengericht. Die Anklage richtete sich gegen den Fabrikanten Alex B. von hier, dessen Prokuristen Karl Be. von Elberfeld und den Kaufmann Alex L. von hier. Allen drei wurde übermäßige Preistreiberei, dem L. außerdem Kettenhandel vorgeworfen. Dem Angeklagten Ba. waren Anfang März 1920 von der Baumwollabrechnungsstelle in Barmen Baumwollgarn, durchweg feine Nummern, zu 50 Mark das Kilo, zugewiesen worden, die aber in dem Betrieb des Ba. nicht zu verwenden waren. Die vom Gerichtsvorsitzenden selbst als wahnsinnig bezeichneten Bedingungen der Baumwollabrechnungsstelle ließen eine Zurücksendung oder einen Umtausch der im voraus bezahlten Garne nicht zu, ebenfalls war eine vorherige Besichtigung der Ware nicht zugelassen. Der Fabrikant mußte sich einfach mit dem, was ihm geschickt wurde, abfinden. B. war deshalb gezwungen, entgegen den Bestimmungen, die zugewiesenen Garne zu verkaufen. Ein Posten von 375 Kilogramm ging durch den Angeklagten L. an die Firma G. & Co., und zwar das Kilo für 284 Mark, und etwa 10 Tage später verkaufte L. den Posten an den Garnhändler St. mit einem Aufschlag von 13 Mark je Kilogramm, nachdem sich herausgestellt hatte, daß auch im Betriebe des L. bezw. von G. & Co. die Garne nicht zu verwenden waren. Ba. verwandte den für die Garne erzielten Betrag zum Einkauf von für seinen Betrieb verwendbaren Garnen, die er zu den damals sehr hohen Tagespreisen bezahlen mußte, so daß von einem besonderen Vorteil für ihn nicht die Rede sein konnte. Auch wurde festgestellt, daß die Barmer Baumwollabrechnungsstelle die gleichen Garne auf einer Versteigerung in Braunschweig bis zu 600 Mark das Kilo getrieben hat. Der Amtsanwalt ließ die Anklage wegen Kettenhandels gegen L. fallen, da nach Aussage eines Sachverständigen es üblich ist, daß ein Fabrikant sich zum Verkauf von für ihn nicht verwendbaren Garnen eines Händlers bedient. Im übrigen hielt der Amtsanwalt aber eine ganz enorme Preissteigerung für vorliegend und beantragte gegen Ba. 5000 Mark, gegen Be. 2000 Mark und gegen L. 1000 Mark Geldstrafe, außerdem Einziehung des erzielten Uebergewinns. Das Gericht kam jedoch nach längerer Beratung zur Freisprechung sämtlicher Angeklagten. Dadurch, daß dieselben sich für die unverwendbaren Garne zum damals sehr hohen Tagespreis hätten eindecken müssen, hätten sie keinen besonderen Vorteil gehabt, und es liege deshalb auch keine übermäßige Preistreiberei vor. — Die Sache dürfte noch weitere Instanzen beschäftigen.

Letzte Telegramme.

Der Rückschlag von Erzbergers Ermordung.

GA Berlin, 27. Aug. (Eig. Drahtber.) Die Erregung über die Ermordung Erzbergers hält heute an. Es darf nicht verhehlt werden, daß nicht nur die Presse der Koalitionsparteien, sondern auch maßgebende Persönlichkeiten in den Parlaments- und Regierungskreisen den Mord als eine Auswirkung der gegen Erzberger gerichteten scharfen Angriffe betrachten. Es verlautet, daß sowohl die Reichsregierung wie auch die preußische Staatsregierung die Vorgänge im rechtsoppositionellen Lager mit Aufmerksamkeit verfolgen und daß sie unter keinen Umständen dulden, daß irgendwie die Ruhe und Ordnung gestört werde. Jedenfalls ist man auf Grund von Beobachtungen und Ermittlungen genau über alles unterrichtet.

Die Presse der Regierungskoalition hat die Gelegenheit benutzt, in sehr scharfem Tone gegen die rechte Regierungsopposition Anklagen zu erheben, und ihr die Schuld an dem Morde zuzuschieben. Die „Germania" geht sogar so weit, zu schreiben: Wir können uns dem Glauben nicht mehr verschließen, daß es eine deutschnationale Mordzentrale geben muß, von der die lange Reihe von Attentaten gegen die, der Rechten unbequeme Gegner planmäßig vorbereitet wird. Das Blatt teilt dann weiter mit, daß Erzberger schon längst gewußt habe, daß ihm aus dem Lager seiner politischen Gegner nach dem Leben getrachtet wurde.

Uebereinstimmend erklären heute vormittag „Vorwärts", „Freiheit" und „Rote Fahne", daß die Arbeiterschaft in ihrer Gesamtheit entschlossen sei, das Uebergreifen des politischen Meuchelmordes nicht einen Tag länger mehr zu dulden. Schonungsloser und erbitterter Kampf werde sich auch gegen die Regierungsparteien lenken und solange schonungslos andauern, bis sie restlos aus der politischen Arena hinweggefegt sind.

Erzbergers Mörder.

WTB Freiburg, 27. Aug. (Drahtb.) Ueber die beiden Mörder Erzbergers erfahren wir folgendes: Einer der Täter ist groß und blond, der andere klein und schwarz. Sie erregten das Mißtrauen Erzbergers durch ihr auffälliges Verhalten. Er konnte jedoch mit dem Abgeordneten Diez dem Anschlag nicht mehr ausweichen. Der große und blonde Mörder ist der Kriminalpolizei in Berlin bereits aufgefallen, wo er sich bei der letzten Abreise Erzbergers am Anhalter Bahnhof verdächtig machte. Er tauchte dann wieder in Beuron auf, wo sich Erzberger längere Zeit zur Erholung aufhielt. Es hat den Anschein, als ob der Mörder sein Opfer ständig verfolgte. Die von anderer Seite verbreitete Meldung, daß der eine Mörder Erzbergers bereits verhaftet sei, trifft, wie wir hören, nicht zu. Auch ist es nicht richtig, daß die Leiche Erzbergers zu Tale geführt und dort aufgebahrt sein soll. Die Leiche ist vielmehr am Ort der Tat nachts über geblieben, da sie vor der Ueberführung durch einen Gerichtschemiker besichtigt wird, der heute in Frankfurt eingetroffen ist und sich mit den Kreisbehörden sofort an die Mordstelle begab. Ob die Sektion der Leiche noch heute stattfindet, ist noch nicht bekannt.

GA Karlsruhe, 27. Aug. (Eig. Drahtb.) Feldgendarmerieabteilungen haben noch am Freitag mittag sämtliche Schwarzwälder Stationen besetzt und eine umfangreiche Kontrolle der Reisenden vorgenommen. Ueber die Mörder liegen ziemlich bestimmte Personalbeschreibungen des verwundeten Reichstagsabgeordneten Diez, der Frau Erzbergers und des Schrankenwärters vor, mit dem sich die Mörder kurz vor der Tat längere Zeit unterhalten haben. Die Verletzungen des Abgeordneten Diez sind schwerer als bisher angenommen wurde. Erzbergers Frau sagte bei ihrer ersten kurzen Befragung aus, daß sie die Täter schon vor einigen Tagen in dem Badehotel in Griesbach, wo sie mit ihrem Mann mehrere Tage weilte, mehrfach gesehen habe.

GA. Karlsruhe, 27. Aug. (Eig. Drahtb.) Bei dem Amtsgericht in Freudstadt hat sich gestern abend ein Mann vorgestellt, mit dem die mutmaßlichen Mörder zwei Tage lang in Liebenzell weilten. Er beschreibt sie als zwei Herren mit norddeutschem Sprachklang, die mit ihm größere Touren unternommen hatten und deren ganzes Gesprächsthema sich um Erzberger und dessen angebliche politische Schädlichkeit drehte. Von einer Absicht, Erzberger durch Meuchelmord unschädlich zu machen, sprachen die beiden Herren nicht.

Die Angaben über die Persönlichkeiten der Täter sind nunmehr so klar und genau, daß sie den Behörden eine zuverlässige Grundlage für weitere Ermittlungen ergeben haben.

WTB. Berlin, 27. Aug. Die Leiche Erzbergers wird nach Berlin übergeführt werden, wo am Mittwoch in Wilmersdorf die Beisetzung vor sich gehen wird. Wie verlautet, sind in Offenburg zwei Studenten verhaftet worden, die des Mordes verdächtig sind. Sie sollen an den Tatort gebracht worden sein.

Lloyd Georges Antwort an die Iren.

GA London, 27. Aug. (Eig. Drahtber.) Auf den Brief de Valeras sandte Lloyd George die folgende Antwort: Die britische Regierung ist tief enttäuscht über Ihren Brief vom 24. d. M. Sie stellen Bedingungen für eine Zusammenkunft, als ob eine solche noch nie stattgefunden hätte. Ich muß Sie aber daran erinnern, daß, als ich Sie vor sechs Wochen zu Besprechungen einlud, keinerlei Bedingungen gestellt wurden. Sie kamen nach London und wir verhandelten in vier langen Sitzungen miteinander. Die Vorschläge die ich Ihnen machte, beruhten auf freundschaftlichen Erwägungen des Standpunktes, den Sie einnehmen. Ich wollte nicht mit Ihnen feilschen. Im Gegenteil, meine Kollegen und ich gingen bis ans Ende unserer Kräfte, um die britischen und die irischen Interessen zu vereinigen. Die ganze zivilisierte Welt bezeugt dieses. Selbst in Amerika, die die größte Sympathie für Irland haben, betrachtet man unsere Anerbietungen als die weitgehendsten, die wir überhaupt machen konnten. Außerhalb Irlands habe ich nur die Kritik gehört, daß wir zu weit gegangen seien. Ihr Brief zeigt uns keinerlei Anerkennung und ich fürchte, fernere Verhandlungen werden unnütz sein, bis man überhaupt eine Basis für Verhandlungen gefunden hat. Unter den Bedingungen, die wir Irland stellten, konnte Irland seine nationale Existenz voll behaupten, würde seine eigene Sprache haben, sein religiöses Leben führen, Vollmacht über seine Finanzen haben. Irland hätte uneingeschränkte Macht über alle Erziehungsfragen, Moral und Geistesinteressen, über Gesetz und Ordnung, über Land und Landwirtschaft, über Handel und Industrien, über Gesundheitsfragen und über die Fragen der Landesverteidigung in jeder nationalen Ausübung und Entwicklung. Die freien Amerikaner so selbständig sie auch sind, haben nicht die gleichen Rechte. Wir glauben, daß die Vorschläge Ihre Wünsche nach Unabhängigkeit vollkommen erfüllen.

Lloyd George führt dann weiter aus: Wenn Sie verlangen, daß Irland eine selbständige Macht sein soll, ohne Zustimmung der Krone und des Weltreiches, dann gehen Sie weiter als die berühmtesten Irenführer und Patrioten gegangen sind. Lloyd George spricht weiter von den Forderungen und sagt, jetzt werde Irland gewähren, was es verlange und mehr noch. Schließlich bemerkt er: Wir glauben nicht, daß eine dauernde Vereinigung für Großbritannien und Irland möglich sein werde, ohne die Anerkennung von Irlands historischer und geographischer Unabhängigkeit. Für beide Teile, für England und Irland, ist eine vollkommen politische und wirtschaftliche Trennung unmöglich. Wir müssen sagen die Verlängerung des jetzigen gebrochen werden. Daher können wir keine Noten mehr wechseln, sind aber bereit, die Friedensmöglichkeit zu fördern. Es ist notwendig, daß eine Basis für weitere Verhandlungen gefunden wird. Ihr Brief zeigt uns unglücklicherweise keinen Fortschritt.

Die Amerikaner am Rhein.

WTB Paris, 27. Aug. (Drahtb.) Nach einer Meldung des „Neuyork Herald" wird die Frage der Rückberufung der amerikanischen Truppen, die sich am Rhein befinden, durch den Friedensvertrag in keiner Weise berührt. Das Staatsdepartement erklärt, diese Rückberufung werde mit den alliierten Nationen geregelt, wenn man sicher sei, daß ihre Zurücknahme den alliierten Regierungen keinerlei Verlegenheit bereite.

Ludwig Thoma †.

WTB München, 27. Aug. (Drahtb.) Der Schriftsteller Ludwig Thoma ist gestorben.

Handels-Nachrichten.

Reichsbankausweis.

WTB Berlin, 26. Aug. (Drahtb.) Der Ausweis der Reichsbank vom 23. ds. M. läßt einen Rückgang von Kapitalanlage erkennen, der die in der zweiten Augustwoche eingetretene Neubelastung noch übersteigt. Die gesamte Kapitalanlage hat um 3927,5 Millionen Mark auf 76 339,9 Millionen Mark abgenommen. Die bankmäßige Deckung für sich erscheint um 3920,1 Millionen Mark auf 76 [illegible] Millionen Mark ermäßigt und zwar haben die Bestände der Bank an diskontierten Reichsschatzanweisungen allein noch stärker, nämlich von 3947,8 Millionen Mark auf 75 681,1 Millionen Mark abgenommen, während andererseits das Wechselkonto eine geringe Zunahme — um 27,7 Millionen Mark auf 1031,6 Millionen Mark — aufweist. Im Zusammenhange mit der Entwicklung der Anlagekonten haben die Konten der fremden Gelder eine Verminderung um 3244,8 Millionen Mark auf 2629,5 Millionen Mark erfahren.

Wie schon in der Vorwoche, so ergaben sich auch in der Berichtswoche wieder Rückflüsse an Zahlungsmitteln in die Kassen der Bank. Sie bezifferten sich diesmal auf 205,6 Millionen Mark an Banknoten und 262,1 Millionen Mark an Darlehnskassenscheinen, zusammen auf 467,7 Millionen Mark. Am 23. ds. Mts. befanden sich demnach 77 190,6 Millionen Mark an Banknoten und 7857,1 Millionen Mark an Darlehnskassenscheinen im Umlauf. Der Metallbestand und der Bestand an Reichskassenscheinen zeigte eine kleine Vermehrung.

Bei den Darlehnskassen sind in der Berichtswoche nur geringfügige Veränderungen zu verzeichnen. Die Summe der ausstehenden Darlehen ist um 76,9 Millionen Mark auf 11 [illegible],4 Millionen Mark weiter zurückgegangen. Ein dieser Abnahme entsprechender Betrag an Darlehnskassenscheinen ist von der Reichsbank an die Darlehnskassen zurückgeliefert worden.

◆

b. Am rheinisch-westfälischen Devisenmarkt machte die Aufwärtsbewegung der Devisenkurse heute bei Eröffnung des Verkehrs weitere Fortschritte. Im späteren Verlauf trat aber ein Tendenzumschwung ein und gegen Mittag waren die Auslandsdevisen überwiegend angeboten. An den rheinisch-westfälischen Plätzen wurden im freien Verkehr folgende Briefkurse genannt: Holland 2755, nachdem diese Devise bereits mit 2775 bezahlt worden war, Frankreich 682, England [illegible], Belgien [illegible], Schweiz 1495, Kabel Neuyork 88—89.

Amtliche Kölner Devisen-Kurse.

Für drahtliche Auszahlungen	26. August Geld Mark	26. August Brief Mark	27. August Geld Mark	27. August Brief Mark
Holland 100 Gulden =	2697.30	2702.70	2727.28	2732.72
Frankreich 100 Fr. =	668.30	669.70	678.30	679.17
Belgien 100 Fr. =	646.85	647.15	655.30	656.70
England 1 Pfd. St. =	318.65	319.35	322.65	323.35
Amerika 1 Dollar =	86.28	86.46	87.41	87.59
Schweiz 100 Fr. =	1461.00	1464.00	1471.00	1474.00
Italien 100 Lire =	373.60	374.40	369.60	370.40
Dänemark 100 Kr. =	1423.55	1426.45	1458.50	1461.50
Norwegen 100 Kr. =	1148.85	1151.15	1183.80	1186.20
Schweden 100 Kr. =	1868.10	1871.90	1803.05	1806.05
Spanien 100 Pes. =	1113.85	1116.15	1115.35	1118.65
Prag 100 Kr. =	102.35	102.65	102.35	102.65
Budapest 100 Kr. =	22.47	22.53	22.09	22.15
Wien, neue 100 Kr. =	9.56½	9.88½	10.23	10.27

Amsterdamer Devisen-Anfangskurse vom 27. August. Wechsel auf Berlin 3,65, London 11,82, Paris 24,60, Brüssel 24,05, Neuyork 321, Wien 0,37, Stockholm 69,20, Christiania 42,90, Kopenhagen 54,60, Schweiz 54,30, Italien 13,65, Budapest 0,83½, Madrid 41,60.

(Fortsetzung dieser Rubrik in der 3. Beilage.)

Voraussichtliche Witterung am 28. August:
Veränderlich, zeitweise trübe mit Regenfällen, Temperatur schwankend.

Diese Nummer umfaßt 16 Seiten.

Hauptschriftleiter: W. H. Tölke. Verantwortliche Redakteure: Für den politischen Teil i. V.: Wolfgang Müller; für das Feuilleton: Otto Klein; für den lokalen Teil: Karl Gir; für Umgegend und Nachbargebiete: Wolfgang Müller; für den Anzeigenteil: Karl Weber; sämtlich in Elberfeld. Eigene Berliner Schriftleitung Unter den Linden 59a. — Druck und Verlag von W. Girardet in Elberfeld.

Groß-Barmen! Samstag und Sonntag Gastspiel auf Ausstellung: Herr [illegible] vom Metropol-Theater Berlin in „Königin der Luft".

Beste Qualität!

Außergewöhnlich billiges Möbel-Angebot!

Küche nat. lasiert Büfett 145 cm, Granit lin., Tisch, 2 Stühle **1050**

Küche Büfett, Anrichte Tisch, 2 Stühle **1350**

Küche nat. lasiert Büfett, Anrichte, Tisch, 2 Stühle **1950**

Küche schwer. Modell, 145 cm breit **2450**

Küche schwer, apart, mit Porzellan-Garnit. **3400**

Versäumen Sie diese nie wiederkehrende **Gelegenheit** nicht!

25 Schlafzimmer ganz entzückende Modelle in nur schwerster Ausführung kommen noch zu den billigen Preisen zum Verkauf 1650.– 2650.– 3350.– 4250.– 4800.– 5200.–

Riesengroße Auswahl
Herde
Kleiderschränke
Waschkommoden
Bettstellen
Büfetts
Tische
Stühle
Sofas etc. etc.

Auf **Speise-Zimmer** und **Herren-Zimmer** gewähre ich so lange Vorrat . . . . **10% Rabatt!**

Hellers Möbel-Vertrieb, Barmen,

Höhnestraße 28 Telephon 4976. **Gemarker Ufer 27.**

85b

Beste Qualität!

Beste Qualität!

Beste Qualität!

Lassen Sie Ihren Paletot oder Anzug wenden!

Der Winter und die Teuerung kommt. Ich arbeite jetzt noch zu billigen Preisen. Die Sachen werden wieder wie neu und nach jeder Fasson umgearbeitet, daher billiger u. besser als ein neues Teil. Im Winter ist der [illegible] [illegible]. Gebrauchte werden [illegible] umgearbeitet. [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible], elegante Machart, von

350.– Mk.

ca. Fertigstellung in 2–3 Tagen. 1279

Elberfelder Wendungs-Institut u. Neuanfertigung
Elberfeld, Kipdorf 60, Telephon 4675.

INSTITUT PASCHER

Internationales Detektiv-Institut u. Welt-Auskunftei. Barmen, Schwarzbachstr. 92.
Telefon 5489 — Zentrale Köln — Gegr. 1895.

Wir raten Ihnen, nicht zu heiraten ohne sich vorher bei uns genau erkundigt zu haben.

Wir informieren Sie über: Vermögensverhältnisse, Ruf, Gesundheit, Mitgift, Charakter, Einkommen, Familienverhältnisse, Herkunft, Vorleben, Beruf, kurz wir sagen Ihnen alles, was Sie zu wissen wünschen.

Wir arbeiten unbedingt diskret u. mit der größten Zuverlässigkeit. Unser Unternehmen ist das älteste dieser Art in Westdeutschland, und unsere Verbindungen reichen über die ganze Erde. 4855

Zahlreiche Anerkennungsschreiben bestätigen uns. Erfolge. Leiter: W. Hermanni, ehem. Polizeibeamter.

Haben Sie schlechtes Haar

so gehen Sie zu

Rüschhoff, Damenfriseur,
Telephon 5267. Elberfeld, Erholungstr. 17/19, gegenüber Kunstgewerbehaus Stieber. 149
Meine Arbeit ist 23fach prämiiert.

Briefmarken- und Notgeld-Sammler

[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] bon mir beziehen.

Auswahl-Sendungen mache ich an Sammler, die größere Summen anlegen, gerne. — Nehme auch alte Marken in guter Erhaltung in Tausch.

Sodann suche ich Sammlungen, bessere Einzelmarken und größere Posten Notgeld stets zu kaufen.

Edmund Heuer, Barmen,
Schaffhausenstr. 9. Fernspr. 2465.
Spezialgeschäft für Briefmarken u. Notgeld.

Färbe zu Hause

Kleider, Blusen, Tücher, Bänder, Strümpfe, Garne, Gardinen, Spitzen usw.
nur mit

Heitmann's Farben

Bestbewährt — Größte Auswahl

Andere Farben zurückweisen

Alleinige Fabrikanten:
Gebr. Heitmann, Köln & Riga

62b Vertretung und Lager:
Gebr. Welter, U.-Barmen,
Wiesenstraße 8. — Telephon 5104.

Zeitungs-Makulatur
billig abzugeben. — Elberfeld, Kaiserstraße 50.

Velhagen & Klasings Monatshefte.

Der neue Jahrgang • 1921/22 • beginnt soeben.
Beste deutsche Zeitschrift für jedes Haus.
Monatlich 1 Heft, frei Haus, Mark 8.–

Bestellungen nimmt an:
HOFBAUER'SCHE BUCHHANDLUNG
Hofbauer & Putmann,
Elberfeld, Schwanenstraße 19. — Fernsprecher 62.

Durch das Ableben meines Vaters Albert Möller teile einer verehrten Kundschaft mit, daß ich das

Maler- und Anstreichergeschäft

in unveränderter Weise fortführe. Es ist mein Bestreben, für gute und billige Arbeit Sorge zu tragen und bitte ich, das dem Verstorbenen erwiesene Vertrauen auf mich zu übertragen.

Hochachtend! **Theodor Möller,** Inh. d. Firma Albert Möller,
Elberfeld, Gesenbergstr. 8. Tel. 1454.

---

30 Pf

Ausdrucksvoll in der 30 Pfennig Preislage ist die neue

Manoli „Film“ Zigarette.

Sie erfüllt alle Wünsche des anspruchsvollsten Rauchers, da die hervorragende Mischung reiner, orientalischer Tabake diesem Qualitätserzeugnis ein mildes und würziges Aroma verleiht. Manoli „Film“ ist auch dick und rund zu haben.

Film

Wandplatten-bekleidungen, Bodenplatten-beläge für Badezimmer, Küchen u. Flure etc. werden sauber und billigst ausgeführt.

Otto Reif & Co.,
G.m.b.H. Wattengraß 8b1.
Barmen-R., Werlestr. 24.
Telephon 4269. 384b

Mit wenig Geld erhalten Sie gute

Möbel,

Schlafzimm., Küchen, Herren- u. Speisezimmer, einzelne Gegenstände, Sofas, Polster bei

A. Fuchs
Elberfeld,
Grabenstraße 26.

[illegible] Auswahl — Besichtigung ohne Kaufzwang

1290

Kostenlose Lagerung bis zur Lieferung.

Aufnehmer

in allerbester Friedensqualität liefern zu Großhandelspreisen
[illegible] & Co., [illegible]

PH. FREUDENBERG
ELBERFELD

Sonder-Abteilung

Teppiche • Dekorationen Vorhänge

Läuferstoffe :: Vorlagen
Kissen
Tischdecken Divandecken

Herren-Hüte

Umpressen
Reinigen
Aufbügeln
Band

für 15 Mark

in bester Ausführung.

Rud. Voß 79.
Elberf. Hochstr.

Pelz

Neuanfertigungen u. Pelzgarnituren, Pelzreparaturen werden jetzt schon schnell und billig unternomm. Umarbeiten zu den billigsten Preisen.

E. Fischer,
Elberfeld, Kleeblatt 48.

Anfertigung

von eleg. sowie einf.
Damen- u. Mädchen-Garderobe.
Erstklass. Anfertigung. Mäßige Preise.

J. Willmann,
Elberf., Königstr. 444.
Haltestelle Barresbach.

Perlenglanz!

Perlenglanz erhalten Ihre Zähne durch regelmäßiges Reinigen mit dem erfrischend. u. üblen Mundgeruch beseitigenden **Capa-Zahnpulver.** Verlangen Sie nur Marke „Capa“. — Preis p. Dose Mk. 2.50. 1.75. 1.–. 1086

C. Zaßenn, Elberfeld,
neue Herzogstraße 41
gegenüb. Kirch. Gasse.

! Kilo-Wäsche

naß — trocken — gemangelt
schrankfertig, stückweise, bei schonendster Beha
Lieferzeit: 3—6 Tage.
Dampf-Wasch-, Bleich-, Plättanstalt Gm. Hö
Elberfeld, Neuenbahnerstr. 240—250. Teleph

Spaethe Pian Flüg Kunst Piano

1593
Pianohaus Elberfe
Telephon 4786.
Königstr. 24 (Ecke Osterfelders

BMH

Herrenzimmer in allen Ausführungen empfiehlt

Bergische Möbel-Hal
Inh.: L. Willmann : [illegible] 28. Ecke Neue Fa

Blutreinigungskuren

Radikalkur hierfür empfehlen wir unse
echten Wörishofener Blutreinigungs
Allein echt **Wörishofener Kräuterh**
Elberfeld, Turmhof 1

Achtung! **Händler u. Hausierer!** Ach

kaufen **Seidenband, Spitzen** und alle
Barmer Artikel sowie **Plauener**
am billigsten bei **Heinrich Söhn, Bar**
Heckinghauserstraße 251. Telepho

Bilder
em heutigen Rußland.

Von H. Ungern-Sternberg.

VIII.

m Hauſe des Schreckens.

ß damals durch Blut zur Freiheit und , aber es ſchien doch ſchon bald, als ob d Blut doch nur immer wieder neues d neues Elend ſchaffen können. Moskau in Blut, die außerordentliche Kommiſſion immer und durchgreifender als einſt der sausſchuß in Paris. Selbſt die Farce olutionsgerichtes war abgeſchafft, die s Fouquier konnte jeder beliebige Büttel miſſion übernehmen, deren Zweigſtellen ne ſich bald über das ganze Reich erſtreck- nach Laune und Umſtänden wurde dann ihm ſelbſt ausgeſprochene Todesurteil händig vollzogen.

ewitſch erzählt in ſeiner intereſſanten hrheitsgetreuen Beſchreibung Sachalins er Komlew, der ſich, wenn es mal wenig elle Arbeit für ihn zu tun gab, gerne als rter verdingte, und deſſen Dienſte auch ieſer Eigenſchaft in Anſpruch genommen weil er im Rufe ſtand, ein zartes Gemüt . Ebenſo hieß es und heißt es auch noch Chef der Außerordentlichen Kommiſſion ky, einem geborenen Polen, daß er ein weiches Herz beſäße, trotzdem auf ein n ihm allnächtlich oft Hunderte hin- t wurden. Der zweite Vorſitzende der entlichen Kommiſſion war ein Lette na- ter, deſſen ungezügelte Grauſamkeit we- nicht durch die Legende der Zartherzigkeit wurde.

entrale der Außerordentlichen Kommiſſion mehrere große Gebäude auf der Lubjanka, bedeutendſten Straßen Moskaus, ein. nächtlichen Hausſuchungen und Arreſten, enweiſe ausgeführt werden, entladen die mobile, über die die Kommiſſion verfügt, er meiſtens zuerſt in der Zentrale, wo ſie brigen Schreibern in Empfang genommen den Wachtſoldaten, wenn nicht beſondere vorliegen, in den verſchiedenen Zimmern ich untergebracht werden. Das alles wird ohne beſondere Formalitäten oder Grau- erledigt. Den Gefangenen werden ſogar wiſſe Summe Geldes, Zigaretten, Feuer- ſer und Decken gelaſſen. Die Räume ſind rt, nur ein großer Holzſtuhl und Bänke ſich darin. Auf dem Boden liegen, eng ergedrängt, da der Platz ein ſehr be- iſt, mehrere Gefangene, Männer und durcheinander, und verſuchen zu ſchlafen. vergitterten Tür bleibt ein Poſten mit ge- Gewehr.

Stille iſt unheimlich und bedrückend, denn der in der Außerordentlichen Kommiſſion rt worden iſt, weiß, was ihm die nächſte bringen wird, den Tod, das Grauen eines ſiſchen Gefängniſſes oder die Befreiung. raſſeln und eine rauhe Stimme ruft amen auf. Die Aufgerufenen richten ſich naus mit Euren Sachen zum Erſchießen!" dieſelbe Stimme, und einige Püffe mit ben treiben die Säumigen zur Eile an.

n im früheren Rußland eine Hinrichtung , ſo erſchauerte das ganze Gefängnis in es war ein Akt tiefer Tragik nicht nur für linquenten und ſeine Umgebung, ſondern die Richter und für das Gewiſſen der Ge- . Ein Tolſtoi und ein Kololenko ſchrieben de Proteſte im Namen der Menſchlichkeit, ſelben Revolutionäre, die heute kaltblütig nſchenſchlachten betreiben, forderten drin- e Abſchaffung der Todesſtrafe. Heute ſind Hinrichtungen in Rußland zur Alltäglichkeit, zur Gewohnheit geworden, das Leben iſt wertlos und ſinnlos, und ſo kommt es, daß die zum Erſchießen Aufgerufenen ruhig und ohne Poſe ihre Sachen zuſammenpacken und nur durch die läſtige Berührung mit ihren Henkern gelangweilt zu ſein ſcheinen. Es iſt nicht einmal Tapferkeit oder Heldentum in ihrem Weſen, nur ein tiefer, tiefer Ekel vor ihrer Umgebung, aus der ſie ſich gerne durch den Tod befreien laſſen. Das muß durchlebt ſein, um verſtanden zu werden.

Draußen rattert ſtändig das große Laſtautomobil, um die in den Tod Geſchickten aufzunehmen und hinaus in die Nacht unter der Obhut von lettiſchen Garden in den Petrowsky-Park zu befördern, wo ſie kurzer Hand von den Letten ſelbſt, oder von chineſiſchen Mietlingen, oder auch von Frauen, die das Hinrichten aus Liebhaberei beſorgen, ohne alle Zeremonien erſchoſſen werden.

Wieder raſſeln die Schlüſſel und wieder werden mehrere der Gefangenen aufgerufen; diesmal ſollen ſie zum nächtlichen Verhör zu den Unterſuchungsrichtern der Außerordentlichen Kommiſſion, unter denen man ſich beileibe nicht geſchulte Juriſten vorſtellen darf. Dieſe Funktionen ſind beſonders eifrigen oder ſtrebſamen Parteigenoſſen überlaſſen, und das Verhör richtet ſich ganz nach der Laune und Auffaſſung des Unterſuchungsrichters. Es gibt ſolche, die dem hereingeführten Gefangenen einfach den Revolver vor das Geſicht halten und ihn anſchreien, er ſolle ſofort geſtehen, weſſen man ihn beſchuldigt. Oft weiß das weder der Unterſuchungsgefangene noch der Richter, es liegt eben nur irgendeine geheime Denunziation vor, aber das iſt für die Außerordentliche Kommiſſion durchaus genügend. Andere Unterſuchungsbeamte faſſen ihre Aufgabe ernſt auf und ſuchen die Wahrheit zu ermitteln, wobei ſie ſich aber wiederum durch keinerlei juriſtiſche Bedenken beeinfluſſen laſſen, und wobei nur ihre ſubjektive Auffaſſung Gültigkeit hat. Einige wenige laſſen ſich nach guter ruſſiſcher Sitte beſtechen.

Zu eſſen gibt es in den Gefängniſſen der Außerordentlichen Kommiſſion ſo gut wie gar nichts. Morgens warmes Waſſer und ein viertel Pfund Brot, mittags eine Waſſerſuppe, das iſt alles. Wer alſo keine eigenen Mittel hat, der iſt mit Sicherheit dem Hungertode geweiht. Der Aufenthalt in den ſeparaten Räumen der Außerordentlichen Kommiſſion dauert meiſtens nur ein paar Tage. Wenn man ſie lebend verläßt, ſo wird man bald in das große, allgemeine Gefängnis übergeführt, das auf dem Hof desſelben Gebäudes liegt, und das aus einem einzigen großen Saale und einigen wenigen Vorzellen beſteht. Der große Raum iſt überfüllt, auf und unter den Pritſchen, die von Ungeziefer wimmeln, liegen die Menſchen und verſuchen ſich, ſo gut es angeht, einzurichten. Obwohl ſich auch manches Geſindel darunter befinden mag, ſo fällt doch ſofort der ausgeſucht höfliche und würdige Ton unter den Gefangenen auf. Auf einer Pritſche liegen der frühere Generalgouverneur von Moskau, Djunkowsky, und der Erzbiſchof von Wjatka nebeneinander, ein ganz ſchmales Plätzchen iſt noch daneben frei, zuvorkommend wird es einem angeboten. Niemand klagt über ſein eigenes Schickſal und zeigt ſich höchſtens um das Los des Nächſten oder um das Vaterland beſorgt. Der Erzbiſchof findet ſelbſt für ſeine Henker freundliche entſchuldigende Worte; ein Univerſitätsprofeſſor, eine Leuchte ſeiner Wiſſenſchaft, erläutert einigen Zuhörern ruhig, als geſchähe es in der Aula, einige Probleme der Phyſik; die gefangenen Aerzte bemühen ſich, ſo gut ſie können, um die Kranken im Saale; kurz, das Licht der Menſchengröße leuchtet beſonders hell im finſteren Elend der Umgebung. Nur eine Gruppe franzöſiſcher Offiziere hält ſich abſeits und kümmert ſich nicht um die Umgebung; die Leute waren augenſcheinlich als Geiſeln von der Sowjetregierung zurückbehalten. Die reichlichen Lebensmittel, die ihnen vom irgendeiner Rote-Kreuzverwaltung zugeſtellt wurden, teilten ſie nicht mit ihren hungrigen Leidensgenoſſen, wie es ſonſt allgemein geſchah, und erregten dadurch ein mitleidiges Lächeln.

Die Behandlung der Gefangenen in der Moskauer Zentrale gilt als die beſte im ganzen Reich, einige Leute aus der Provinz, die nach Moskau eingeliefert worden ſind, berichten von ausgeſuchten Greueln und Martern, denen ſie in den Provinzgefängniſſen ausgeſetzt waren; man hat Männer und Frauen, oft halbe Kinder, durch Tage hindurch in dunklen Kellerlöchern zuſammen eingeſperrt gehalten, ohne ſie auch nur zu den notwendigſten Gängen hinauszulaſſen, die Leichen wurden nicht fortgeräumt und Würmer und Ungeziefer bildeten eine einzige dicke Schicht auf dem Boden. In Moskau ließ man die Gefangenen tun, was ſie wollten, man tötete ſie ebenſo gleichgültig, wie man ſie behandelte, vermied aber jede unnötige Grauſamkeit.

Endlich, nachdem wieder einige Tage vergangen, werden die Gefangenen in verſchiedene Kategorien eingeteilt: in Konterrevolutionäre, von denen die meiſten auf Automobile verladen und erſchoſſen werden, in Banditen, Spekulanten und Falſchmünzer — auch dieſe unterliegen meiſtens der Todesſtrafe, wenn nicht beſondere Gründe vorliegen, ſie zu ſchonen —, und in ſolche, die ein Dienſtvergehen begangen oder die ſich abfällig über die Regierung oder ihre Organe geäußert haben; auch wegen ſolch einer „Majeſtätsbeleidigung" kann der Schuldige erſchoſſen werden. Die Spione horchen auf allen Straßenecken, in den Tramwagen, Theatern uſw. herum, dringen auch, wenn ſie können, in die Wohnungen ein, provozieren auch ſelbſt gefährliche Geſpräche, um die Schuldigen dann ſofort zu arretieren und in die Außerordentliche einzuliefern. Niemand traut mehr dem anderen, man flüſtert nur in Moskau und hat einen ſcheuen und irren Blick, ſo daß ſich das Grauen aus dem Hauſe des Schreckens über das ganze Reich verbreitet hat.

Roſenhof.

Von Adolf Gregori-Rendsburg.

Der Name wäre ein Gedicht, wäre Duft und ſatte Schönheit der Roſe, Sommer, Seligkeit und Sonne für mich — wenn er nicht in jedem Buchſtaben ein Quentchen Niedertracht und Aerger für die Erinnerung bürge.

Wo kann er anders liegen, der Roſenhof, als in einer wonnigen Ebene, durch die man wandert und an Eichendorff, Mörike und Goethe denkt, zumal auch blauumſponnene Wälder drüben am Rande der Ebene ſich in romantiſcher Sehnſucht und Wehmut dem Herzen verewigen?

Der Roſenhof liegt im ſchönen Bad N.

Der Eingang kiesbeſtreut, fröhlich-leichte Gartenmöbel im Vorgärtchen, ein paar Roſenſtöcke, von denen es übrigens ſo viele gibt im Roſenhag Bad N., dazu eine vornehme Ruhe — wahrhaftig, der Roſenhof kann es einem antun mit einer Einladung zu einer Täſſe Schok oder Mokk, geſchlürft im kiesbeſtreuten Gärtchen.

Eine Roſe war der Roſenhof — am Tage, ſchön und zart und ſinnig. Abends aber wurde die Roſe zum Dorn, der, am Stengel der herzigen Blume verſteckt, an das dornige Daſein erinnert. Und der Dorn ſtach oft bis tief in die Nacht.

Leichtfertiges Menſchenzeug fiel in den Roſenhof ein und machte ihn zur Diele. Es wurde geſtort, gejazzt, geone- und getwoſtept, daß es zum Raſendwerden ſelbſt für den war, der ein weites Herz hat und erſt dann aufzumucken pflegt, wenn ihm liebe Mitmenſchen mit Abſicht auf beide Füße treten und dazu noch in die Seite hauen.

Bad N. ſoll ein Erholungsort für Menſchen ſein, welche ſteiniges Berufsdaſein dazu zwingt, die Ferien auch zum Nervenflicken zu benutzen. Es könnte auch ein Nerven-Eden ſein, wenn ſich nicht die Dielenſeuche auch über dieſen ausgezeichneten Platz mit One und Two, mit Fox und Jazz, mit Tanz aus dem afrikaniſchen Buſch oder von irgendeiner Malaieninſel entladen hätte.

In Bad N. gibt es auch ſo etwas wie eine Polizeiſtunde. Aber was häufig nächtlicherweile im Roſenhof an dem lieblichen Gewächs der Polizeiſtunde und nicht zu guter Letzt an den Nerven der nichtfoxenden Umwelt begangen wurde, das war Mißhandlung. Derart, daß man in ſeiner Verzweiflung an Handgranatenwürfe, Höllenmaſchinen und dergleichen dachte.

Ich ſuchte zu vergeſſen, zu verzeihen. Es ging nicht. Und einige Tage vor meiner Abreiſe tat ich den Schritt, den die Selbſtachtung in Verbindung mit einer hochpotenzierten Zurückhaltung (vide die Gereiztheit zum Handgranatenwerfen, das einem, wie ich mich im Strafgeſetzbuch überzeugte, ſicherlich lediglich eine Verurteilung wegen leichten Totſchlags — Totſchlags im Affekt — eingetragen hätte) unbedingt gebot. — Ich zeigte den Roſenhofwirt bei der Polizei an wegen Ueberſchreitung der Polizeiſtunde und nächtlicher Ruheſtörung.

Was nun folgte, iſt kein Witz. Nachdem ich die hohe Polizei in Bad N. ein paarmal getreten hatte, erhielt ich — längſt wieder im Trott meiner Arbeitsreſidenz — nach nahezu Jahresfriſt den Beſcheid, daß der Schutzherr der nächtlichen Radaumacherei, der Roſenhofwirt, zu 10 Mark Geldſtrafe verurteilt worden ſei. In Sperrdruck: Zehn Mark Geldſtrafe!

Im Roſenhof, wo es — mich trieb das Intereſſe an meinen ruhebedürftigen Nerven eines Abends dorthin — locker, wie unter Zeiſigen, herzugehen pflegte, und wo der Zehnmarkſchein unter den „Betriebmachern" ein Nichts iſt, wird man ſelten ſo gelacht haben wie über die witzgeſchmückte Mitteilung des Wirtes von ſeiner Verurteilung zu zehn Mark.

— — Ich werde mir niemals mehr wieder die Arbeit machen, einen Wirt vom „Roſenhof", von der „Gralsruhe" oder wie die poetiſche Stätte ſonſt heißen mag, anzuzeigen, ſondern lieber Handgranaten werfen und mich wegen leichten Totſchlags verurteilen laſſen.

Das Wiegenlied.

„Will denn der Schlingel gar nicht ſchlafen?
Ich ſchreib' ja kein vernünft'ges Wort!"
Drauf meine Frau: „Ich hab' nicht Zeit jetzt,
Sing' du ihm was, er ſchläft ſofort . . ."

Ein Wiegenliedchen ſoll ich ſingen
Für meinen Jungen, ſapperlot!
Das wird mir wohl vorbeigelingen,
Denn wenn ich ſoll, hat's ſeine Not.
Indes, es wird nichts übrig bleiben,
Wenn ich „mei' Ruh'" will, muß ich ſchon.
Na, denn man los auf Tod und Leben!
Was tut man nicht für ſeinen Sohn.

„Suſu, lala, mein Kindchen, ſchlafe . . ."
Kuckt mal bloß das Kritikergeſicht!
„Dein armer Vater hüt' die Schafe . . ."
Der Bengel feixt. So geht das nicht.

Was mach' ich nur? . . . Halt! . . . Ein Gedanke!
Na warte, Junge! . . . Siehſt du! . . . So! . . .
Ja, lauſche nur, du kannſt nicht anders,
Jetzt mußt du ſchlafen . . . Bin ich froh!
Das war ein guter Einfall wirklich.
Wie? Ihr wollt wiſſen, was ich tat?

Von meinen lyriſchen Gedichten
Las ich ihm was. Das iſt probat!

Franciscus Nagler-Leisnig.

nus Wörland und ſeine Erben

Roman von Günther von Hohenfels.

(Nachdruck verboten.)

r Reeder wußte ſelbſt nicht, wie es kam, daß ernſte Sache ſo humoriſtiſch nehmen mußte. er trat ihm noch näher.

nd dann iſt mein Vetter ein guter Kauf-

agnus ſah auf

t er es nicht? Hat er ſich in einem halben nicht ſo eingearbeitet, daß ihm der alte r ſogar ſelbſtändig die Hauptkaſſe überläßt, h habe auch von dir nur Worte des Lobes

t lachte der Reeder laut auf.

n ſoll ich dir wohl dankbar ſein, daß du lche Kraft unſerem Hauſe erhältſt?"

u wirſt es nie bereuen, Vater. Magnus du, er liebt mich mehr wie ſein Leben. Er dir ein Sohn ſein; er iſt deines Blutes, dein . Grottſchuß liebe ich nicht. Warum ſoll es Blut in die Firma? Warum ſoll ein der in deinen Stahl?"

u ſollteſt die Erbin der Firma ſein — — —"

iktor Grottſchuß iſt ehrgeizig, ſein Vater mehr, und ich ſage dir, daß ich ihn nicht ich habe ihn nie gemocht."

e legte den Arm um ihres Vaters Schulter. iſt es nicht hübſch, wenn wieder ein Magnus nd an der Spitze der Firma ſteht? Und er in deinem und meinem Sinne ſchaffen."

r Reeder ging auf und nieder. Er konnte anders, ſein Zorn war verflogen und er hatte runde den Neffen ſelbſt lieb gewonnen, wenn uch nie ein ſolcher Gedanke gekommen war.

u wirſt in Zukunft nicht wieder ſolche en Streiche machen. Wir werden überlegen, r und ich, ich werde mit Magnus ſprechen n prüfen, vielleicht nach einem Jahr . . ."

e lächelte wieder.

ein, Vater, ich denke, du feierſt heute Ver- g."

nter keinen Umſtänden."

e wurde rot und ſah ihn mit geſenktem en an.

s wird aber doch nicht anders gehen."

n Geſicht wurde wieder ſtreng.

as ſoll das heißen?"

ſchlang die Arme um ſeinen Hals.

ber — das Dienſtmädchen hat doch auch ge- wie ich ihn geküßt habe. Was ſoll denn die

„Das Mädchen?"

„Aber das mußte ich doch tun."

„Magna!"

Nun war er wirklich zornig.

„Sieh, Vater, warum willſt du warten? Dann haſt du nur Zweifel und Sorgen, denn, haſt du nicht ſelbſt geſagt, wenn ein Kaufmann etwas für richtig erkannt hat, dann ſoll er nicht zögern und mit entſchloſſener Tat alle Brücken hinter ſich abbrechen und handeln? Und dann, ich bin zweiundzwanzig Jahre, ich habe Magnus mein Wort gegeben."

„Da will ich doch gleich . . ."

Er ſchritt auf die Klingel zu . . .

„Mein Vater . . ."

Sie trat ihm in den Weg.

„Ich werde doch mit ihm reden dürfen?"

„Gewiß, aber nicht die Laura ſoll ihn rufen. Iſt es denn nötig, daß die es ſo genau weiß, daß ich ohne dein Wiſſen gehandelt habe?"

Er blieb ſtehen. Er war wieder entwaffnet.

„Dann will ich ſelbſt zu ihm."

„Das tu, und, Vater, bedenke, daß es mein Glück iſt, das jetzt in deiner Hand liegt. Mein Glück und — denk an die Firma!"

Sie lächelte wieder und in ihrem Geſicht lag ſoviel innige Bitte.

„Ich werde ſehen."

Er fand Magnus in ſeinem Giebelſtübchen. Er hatte ſich umgezogen und ſtand im ſchwarzen Anzug am Fenſter.

„Onkel, ich wollte eben zu dir."

„Dann mache ich es dir ja bequem. Was willſt du denn? Und ſo feierlich?"

Auf dem Geſicht des jungen Mannes lag Befangenheit. Dann aber ſagte er feſt: „Ich wollte dich bitten, mich deinen Sohn zu nennen."

„Du wagſt wirklich . . ."

„Onkel, noch vor einer halben Stunde hätte ich es nicht gewagt. Ich weiß, was du mir ſagen willſt. Ich bin vor einem halben Jahre als Bittender zu dir gekommen. Du haſt mich aufgenommen in dein Haus und nun, jetzt wirſt du mir zürnen; ich liebe Magna, wie wäre es anders möglich. Ich habe ſie geliebt ſeit dem erſten Augenblick, als ich ſie ſah. Aber ich hätte wohl nie gewagt —. Jetzt aber weiß ich, daß Magna mich liebt, und nun . . ."

„Nun denkſt du, daß ich auch einfach dir meinen Segen gebe."

„Nein, Onkel, das denke ich nicht. Im Gegenteil, ich muß dich um Verzeihung bitten. Ich habe ja nie geahnt, daß es ſo ſchnell kommen würde, ich bitte dich nur, habe Vertrauen zu mir, ich will mir Mühe geben, es zu verdienen. Ich will unter deinen Augen arbeiten, bis du ſelbſt mich für würdig hältſt, nur das eine glaube mir, ich liebe Magna mehr als mein Leben. Zürne ihr nicht, daß ſie mich liebt."

Er hatte einfach und innig geſprochen, und in ſeiner Stimme bebte tiefe Erregung.

„Junge! Junge! Aber wie kam es nur?"

„Wir ſpielten Klavier und Geige. Magna war ſo verſtört; ach, ich weiß nicht, ich ließ die Geige ſinken ich öffnete meine Arme; es zerriß mir das Herz, daß ſie Kummer hatte, und da, da lag ihr Kopf an meiner Schulter und ich, ich habe ſie geküßt; ich weiß ſelbſt nicht, wie es geſchah."

Da lachte der Reeder.

„Nein Junge, ſie hat dich geküßt, und das will ich dir ſagen, ein Intrigantin iſt ſie, eine ganz gefährliche Intrigantin, und du kannſt dich vor ihr in acht nehmen, wenn ſie deine Frau iſt!"

„Onkel!"

Jetzt fühlte ſich der Reeder plötzlich umfaßt und mitten auf den Mund geküßt.

„Onkel, du willigſt ein —"

„Herrgott, was hab ich geſagt? Nichts! Und hier bleibſt du auf deinem Zimmer. Ich werde einmal mit der Mutter ſprechen."

Er kam wieder hinunter und Magna ſah ihn an, dann war er ſchon wieder umarmt und geküßt. Er ging zu Frau Thereſe hinüber und ſchloß die Tür. Mit einem böſen Geſicht, das ihm die Tochter doch nicht glaubte. Oben aber am Fenſter ſtand der junge Magnus und ſpielte ein Jubellied auf ſeiner Geige.

Nun wurde das doch ein ſo fröhlicher Abend, wie ihn das ernſte Patrizierhaus nicht geſehen, ſeit die Todesnachrichten aus dem Felde gekommen waren.

Und doch keine ausgelaſſene Fröhlichkeit! Die beiden Alten hatten lange geſprochen und dann ward auch die Mutter des jungen Magnus in das Zimmer gerufen und hatte viele Tränen vergoſſen über das plötzliche Glück, und dann hatte man die beiden geholt, und nun ſaßen ſie um den großen Tiſch, Hand in Hand, die Jungen, und ihre Augen waren voll Glück und Dankbarkeit, und wie am Abend der Reeder allein in ſeinem Schlafzimmer ſtand, da war es ihm, als hätte er in dieſen wenigen Stunden den Neffen mehr kennen gelernt, wie in dem ganzen halben Jahr. Die beſcheidene, innige, ritterliche Art, mit der er ſein Glück empfangen, die treue Liebe, die aus ſeinen Augen ſtrahlte, die ritterliche Verehrung, mit der er ſeine Braut umfing, der ruhige Ernſt, als die Männer miteinander von der Zukunft der Firma ſprachen, die Selbſtverſtändlichkeit, mit der der junge Magnus ſelbſt gefordert hatte, daß Magna ſtets die Inhaberin der Firma bleiben ſolle — mit allem war der Alte zufrieden, er fühlte, daß er das Richtige getan und daß er zufriedener war, wie er es geweſen, wenn er ſein Kind Victor Grottſchuß verlobt hätte; dann aber erſchrak er und ging zu Thereſe hinüber, die heute ganz glücklich in ihren Kiſſen lag. Sie ſtreckte ihm die Hand entgegen.

„Magnus, ich danke dir."

„Du dankſt mir. Wofür?"

„Ich hatte heute Angſt vor dir und doch mußte ich es dir ſagen."

„Ich glaube, es iſt gut ſo."

„Ich habe es ſchon lange gewünſcht, er hat ſo treue Augen!"

„Aber was nun? Morgen kommen die beiden Grottſchuß!"

Jetzt erſchrak auch Thereſe.

„Haſt du ihm Hoffnung gemacht?"

„Direkt nicht, aber — er ahnt, daß ich nicht dagegen war."

„Ja, das hilft nichts, dann muß er eben unſer Gaſt ſein, bei der Verlobung."

„Das geht nicht, das ſieht aus, wie gewollt. Zudem — —"

„Wann wollten ſie kommen?"

„Sie werden mit dem Mittagszug fahren und gegen vier, zur Dinerzeit, bei uns ſein."

„Dann denke ich, du fährſt morgen früh mit dem Auto hinüber. Du kannſt gegen zehn dort ſein und vorgeben, du wollteſt ſie mit Auto abholen. Dann findet ſich wohl Gelegenheit, mit ihnen zu ſprechen."

„Du haſt recht, ſo iſt es am beſten."

So fuhr alſo der Reeder am Sonntag morgen mit ſeinem Auto nach Hamburg. Im alten Patrizierhauſe rüſtete Frau Thereſe das Mahl. Das alte Feſtſilber wurde aus den Schränken geholt, die koſtbaren Schätze, die Tafelaufſätze und goldenen Vaſen, das herrliche Kriſtall wurde geputzt und die Damaſttücher aus den Truhen gehoben. Wer hätte vor wenigen Wochen gedacht daß nach ſo kurzer Zeit ein Feſt in den Räumen der Trauer gefeiert werden ſollte!

(Fortſetzung folgt.)

Bei Kopfschmerz
Apotheker Otto's
Citrovanille
Frankfurt/M.S.
ärztlich bevorzugt
Erhältlich in Apotheken.

Reise- und Bäder-Anzeiger

Sommerfrischen, Hotels, Sport, Wanderung etc.

Erſchwerungen im öſterreichiſchen Reiſeverkehr.

Am 1. September ſollen im öſterreichiſchen Reiſeverkehr Aenderungen in die Tat umgeſetzt werden, die große Erſchwerungen darſtellen. Die wichtigſte iſt wohl die, daß den Eiſenbahnverwaltungen das Recht eingeräumt werden ſoll, den „Inhalt des aufgegebenen Reiſegepäcks zu überprüfen“ und „Gegenſtände, die nicht direkt dem Reiſezweck dienen“, mit „beſonderen Gebühren zu belegen“.

Nachdem ſie die juriſtiſche Frage der Maßnahme geprüft, die Unmöglichkeit ihrer zeitraubenden Durchführung betont und darauf hingewieſen hat, daß es Zollreviſionen und Kontrollſchikanen auf öſterreichiſchen Bahnen gerade genug gäbe, bemerkt die Wiener „N. F. Pr.“ dazu: „Eben ſind erſt die Schranken niedergeriſſen worden, welche die Willkür der Länder der Betätigung des verfaſſungsmäßigen Rechtes auf Freizügigkeit entgegengeſtellt hatte. Iſt die beabſichtigte neue Kontrolle überhaupt mit Freizügigkeit vereinbar? Am 1. September, zehn Tage vor dem Beginn der Wiener Meſſe, ſoll eine ſolche Ungeheuerlichkeit ins Werk geſetzt werden. Es wäre ſchon erſchwerend genug, wenn man die Größe und das Gewicht der aufzugebenden Gepäckſtücke beſchränken wollte, wie es als Ausnahmemaßnahme im Krieg geſchehen iſt. Aber ſolche Beſtimmungen wären allenfalls noch mit dem verfügbaren Laderaum, mit Transportſchwierigkeiten oder ähnlichen Gründen zu rechtfertigen. Was ſoll aber dieſe neueſte weltfremde Verordnung? Warum bloß die Kontrolle der aufgegebenen und nicht auch jener Stücke, die als Handgepäck in das Wagenabteil mitgenommen werden können? Soll irgendein unerfindlicher Zweck mit der Kontrolle erreicht werden, ſo ließe er ſich einfach vereiteln, indem nicht reiſezweckdienliche Gegenſtände ins Kupee mitgenommen werden. Noch liegt der Wortlaut der neuen Verfügung nicht vor, aber wenn ihr Inhalt wirklich ſo iſt, wie uns auf mehrfache Anfragen bei Wiener Stationsbeamten verſichert wird, ſo muß der ſchärfſte Proteſt gegen eine ſolche Verkehrsdroſſelung erhoben werden.

Nicht minder unverſtändlich iſt die Auflaſſung des Damenabteils, das bisher, wenn auch nicht obligatoriſch, ſo doch in jedem Zuge für jede Wagenklaſſe durch mindeſtens ein Abteil repräſentiert war und künftighin nur mehr „nach Tunlichkeit“ beſtehen bleiben ſoll. Welche Förderung des Verkehrs erwartet man davon? Man kann doch nicht von einer Vermehrung des verfügbaren Raumes ſprechen, da ſicher immer mehr weibliche Reiſende vorhanden ſind, als Sitzplätze in den Damenabteils. Weder das Ein- und Ausſteigen, noch die Fahrkartenkontrolle wird dadurch erleichtert. Wozu alſo?“

Die Einreiſe nach Südtirol. In den letzten Tagen waren in auswärtigen Zeitungen grundloſe Berichte über die Einreiſebedingungen nach Südtirol verbreitet. Alle dieſe Nachrichten, von denen einzelne ſehr durchſichtigen Gründen ihr Entſtehen verdanken, entbehren jeder Grundlage. Es beſteht, wie uns der Preſſedienſt amtlich mitteilt, kein Unterſchied mehr zwiſchen der Behandlung jener Reiſenden, die ſich in die alten Provinzen des Königreiches begeben, und denjenigen, die einen Kurort der Venezia Tridentina (Südtirol) und Trentino) aufſuchen wollen. In dieſem Sinne ſind auch die auswärtigen Konſulate und Paßſtellen informiert. Die Einreiſe der Kurgäſte in das Gebiet der Venezia Tridentina iſt an keinerlei beſondere vorherige Bewilligung mehr gebunden. Der Fremde, der ſich im Beſitze eines für das Betreten des Königreiches Italien gültigen Reiſepaſſes befindet, darf nach Ueberſchreitung der Grenze, wo immer es ihm beliebt, ausſteigen, iſt jedoch verpflichtet, ſich nach den örtlichen Beſtimmungen binnen 24 Stunden bei der Polizei zu melden, wenn er in dem betreffenden Orte länger als einen Tag zu verbleiben gedenkt. Was die ſogenannte „Nulla Oſta“ betrifft, ſo iſt, wie zur Aufklärung bemerkt wird, die bisher geübte Praxis im vorigen Jahre auf ausdrücklichen Wunſch der Intereſſenten eingeführt worden, damit dem Kurgaſt, der ſich um das Viſum bewarb, in einer Zeit, wo das Reiſen noch durch allerlei polizeiliche und bürokratiſche Schwierigkeiten erſchwert war, Gelegenheit geboten wurde, ſich ſofort beim Konſulat als einwandfrei auszuweiſen. Dem Konſulat hingegen ſollten die jeweilig notwendig erſcheinenden zeitraubenden Erhebungen über die einreiſende Perſon und über die eventuellen Einwände, die die dortigen Behörden etwa geltend machen könnten, erſpart bleiben. Die „Nulla Oſta“ bedeutet alſo nicht, wie vielfach irr wird, eine Zwangsmaßnahme, ſondern rung des Fremdenverkehrs. Die auswärtigen ſind ohnehin ermächtigt, einwandfreien Ge Viſum für Italien ohne weiteres zu ertei ausdrücklich betont, daß der Reiſepaß no ziehungsweiſe nach den alten Provinzen Formalitäten auch für die Venezia Tri iſt. Es ſei noch beigefügt, daß Reiſepäſſe die Schweiz nur einmal im Jahre viſier brauchen.

Zur Einreiſe nach Italien iſt es nötig, digen italieniſchen Konſulat unter Vorwei Lichtbild verſehenen Sittenzeugniſſes das i ſche Viſum auf dem Auslandpaß zu be der ausdrücklichen Angabe, daß man zu Er zwecken ſich nach Italien begeben wolle. ſtellte oder in Italien Stellungſuchende wer in Italien herrſchenden Arbeitsloſigkeit ke Viſum erteilt.

Der Fremdenverkehr im Teutoburger Wa aus Detmold gemeldet wird, in dieſem Jahr fang angenommen, wie er bisher noch in zu verzeichnen war. Am letzten Mittwoch hunderttauſendſte Beſucher 1. April d. Js. das Hermannsdenk höchſte bisherige Beſuchsziffer war 96 000. tauſendſte Beſteiger des Nationaldenkmals wa mann aus Hannover, dem noch eine anſprache ein ſchönes Bild des Denkmals al überreicht wurde und den man dann feſtlich

Gegen **Diebſtahl** werden Eure Kiſtengüter m

Glardon'ſchen Block-Kla

geſchützt. 4 D. R.-Patente. **Ed. Glardon,**

Friedrichroda (Thüringer Wald) 430—710 m

Beliebtester Sommer- u. Winterkurort Thüringens. Alle hygienischen Einrichtungen. Voller Kurbetrieb, gute Verpfleg. Prospekte: **Städt. Kurverwaltung.** a574

„Kuranſtalt Wiederhold“

C.-Wilhelmshöhe

(Gel. u. leit. Arzt Dr. Rohrbach, Facharzt für Phyſio- u. Pſychotherapie)

nimmt nicht nur Nervöſe ſondern Kranke aller Art auf (ausgen. off. Tuberk. u. Geiſteskranke.) Sow. Platz vorh. w. **Erholungsbed.** i. **Penſionen.** Orig. Zanderinſtitut f. ſchwed. Heilgymn. u. Maſſage. (Menſendieckgymn., Kriechmeth. n. Klapp). Mediz. Bäd. all. Art auch f. Auswärtige. **Mäßige Preiſe. Proſpekt frei.** u69

Friedrichsbad-Schwelm-Brunnen

Vornehmes Etablissement mit großem, uraltem Park. Vorzüglich geeignet zum gemütlichen Aufenthalt für **Sommergäste**, Familien, Gesellschaften und Vereine. i440

Guter Kaffee, Weine u. Biere.

Telephon 203. Inhaber: LEO SCHÜTTE.

Hahnenfurth

Jeden Sonntag u. Mittwoch:

Großes Konzert,

Anfang 4 Uhr.

Zugverbindung:

Ab Elberfeld-Mirke: 4.33, 6.20, 9.01 nachm.

Rückfahrt ab Hahnenfurth: 8.17, 11.53 abds.

Ratskeller - Ronsdorf

Inhaber: **Hugo Isenberg.**

Jeden Sonntag ab 4 Uhr:

Künstler-Konzert

in sämtlichen unteren Räumen.

Eintritt frei. Eintritt frei.

Luftkurhaus am Toelleturm.

Barmen.

Jeden Sonntag u. Mittwoch, nachm. v. 4 Uhr ab:

Große Konzerte

Bei günſtiger Witterung auch **Abend-Konzert** vom **Philharm. Orcheſter, Elberfeld.** Leitung: Herr Kapellmeiſter A. Kling. — Separater Wein-, Bier- u. Likör-Keller. Gute Küche. Vorz. Weine, Kaffee u. Kond.

Fernſprecher 295. **Wilh. Sauder.**

Sport-Restaurant, Barmen-Lichtenplatz

::-:: Inhaber: Willi Thewes. ::-::

Empfehle für Vereine großen u. kleinen Saal, Garten u. Terasse, Küche und Keller das Beste.

— Jeden Sonntag —

Konzert und Tanz.

Garten-Rest. Friedrichs, Dörnerbrücke

Barmen empfiehlt Barmen

Fürstenberg-Bräu

in Friedensstärke.

Garantiert rein aus Malz und Hopfen.

Zum Nordpol

Inh. Albert Zimmermann, Elberfeld, Carnap- und Nordstraßen-Ecke.

Empfehle den Vereinen sowie Gesellschaften Saal mit Bühne sowie Gesellschaftszimmer.

Sonntags ab 5 Uhr:

TANZ!

Bühlerhöhe

bei Baden-Baden

800 Meter über d. M.

Kurhaus — Sanatorium

75 Betten — 60 Betten

Einrichtungen f. d. gesamte phys. u. diätet. Therapie. — Man verlange Prospekt. v2537

Bad Waldliesborn

bei Lippſtadt in Weſtf. — Stärkſte naturwarme kohlenſaure Solbäder von unübertroffener Heilkraft bei Herz- und Nervenkrankheiten, Gliederreißen, Gicht, Gelenkleiden, Verſteifungen, Lähmungen, Säfteſtockungen, Ausſchwitzungen, Drüſenſchwellungen, Blutarmut, mangelhaft. Entwicklung, verlangſamter Geneſung, Schwächezuſtand, all. Art uſw. Unvergl. ruh. Lage; gute Verpflegung; mäßige Preiſe.

— Herbſt-Kuren! —

Badeſchrift frei durch die Direktion. a476

Sanatorium Dr. Rosell, Ballenstedt Harz

Sommerfrische Wilhelmshausen an der Fulda.

Besitzer: **Carl Böttger.** d5041

Direkt an dem meilenweit ausgedehnten Rheinhardswald.

Sommerfriſche Waldfrieden

bei Bielſtein (Rhld.)

Telephon 99 Bielſtein. Herrliche Lage im Oberberg. Vorzügliche Verpflegung. Solide Preiſe. b2456

Norderney

Pension Hartmann, Friedrichſtr. 23, 2 Minuten vom Strande, empfiehlt **luftige Zimmer mit u. ohne Penſion.** b5032

v2987 Empfiehle zum **Somm.- u. Herbſtaufenthalt** mein **Gaſt- und Penſions-Haus.** Wilhelm Wagener, Bergheim-Giflitz. Fernſpr. 179 Wildungen.

v2891 **Wald-Landhaus „Mündenia“ H.-Münden** Sommerfr., Weſerfahrten.

Unkel a. Rhein Gaſthof Boeckling

anerkannt gute Verpfleg. Penſionspreis 40 Mark. Herrlichſte Rheingegend, ſchöne Waldpartien. v2745 Täglich friſche Milch.

Hotel-Penſion Behrens-Hufnagel

Traisa i. Odenwald.

Telephon 1481 Amt Darmstadt. u59

Hotel Decker, Rolandseck a. Rhein. b579

Ruhige, vornehme Häuslichkeit, vorzügliche Verpflegung. — Penſionspreis von Mk. 45.— an. Zentralheizung. Telephon Nr. 3. **Sonntags: Konzert!!** Keine Beſatzung. u63

Sommerfriſche Unkel a. Rh Chriſtian Mürl.

Vorzügliche Verpflegung. Preis pro Tag 85 Mk.

Sieben-Gebirge

Rhöndorf a. Rhein Hotel „Zur Traube“

verm. Th. Pütz. Fernr. Amt Honnef 99. Bek. durch vorz. Küche u. Keller. Sep. Räume für Klubs u. Geſellſchaften. Volle Penſion. u56

v2672 **Gäſte nimmt auf Sommerfr. Markusmühle Dabringhauſen,** Station Hilgen. Teleph. 7.

Haſſelborn i. Taunus

Herrliche Sommerfriſche bei beſter Verpflegung. **W. Schmidt.** u56

KÖNIGLICH·HOLLÄNDISCHER·LLOYD

AMSTERDAM

PASSAGIER-, POST- UND FRACHTDIENST NACH

SÜD-AMERIKA

RIO DE JANEIRO - SANTOS - MONTEVIDEO

BUENOS AIRES

CUBA, MEXICO, NEW ORLEANS

HAVANA - VERA CRUZ

FRACHTDAMPFER NACH OBENGENANNTEN HÄFEN,

PERNAMBUCO UND BAHIA

REGELMÄSSIGER FRACHTDIENST NACH

NEW-YORK

Alle Auskünfte über Passage durch **Marx & Schulte, Bankgeschäft, Hagen i. W.**, für Fracht durch Verfrach tungskontor **Gramberg & Co., Hagen i. W.** und die den meisten Großstädten befindlichen Vertretungen.

Sommerlokal Langenhaus bei Ronsdorf

10 Min. ab Haltestelle Fachschule, in der Nähe der Ronsdorfer Talsperre.

Besitzer Erich Hein Telephon Amt Ronsdorf 85

Schöne schattige Gartenanlagen. — Großer Saal u. gemütliche Gesellschaftszimmer. — — — Große gedeckte Glasterasse

Täglich große Kaffee - Restauration.

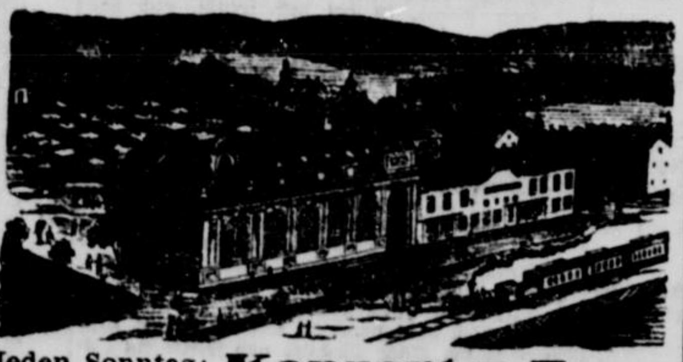
Spezialität: Bohnenkaffee. Frische Waffeln. ff. Torten- und Buttergebäck. Ia Biere, Weine u. Liköre. Kalte u. warme Küche.

An Sonn- u. Feiertagen: **Konzert** der eig. Hauskapelle — Im großen Saale: **Ia Ballmusik.**

Ausspann für 20 Pferde. — Größere Gesellschaften und Vereine erbitte vorherige telephonische Anmeldung.

Cronenfeld Deutscher Kaiser

Inh.: Hugo Mees. I. V.: Aug. Wallmichrath.



Jeden Sonntag: **Konzert u. Tanz.**

Musik: Elberfelder Orchester, Leitung: Herr Kapellmeister Ew. Kitz. — Großer und kleiner Saal für Festlichkeiten. Vereine. Schulen usw. — Täglich Kaffee-Restauration. — Gutgepflegte Biere: Wicküler-Küpper-Bräu, Dortmunder-Union, Kulmbacher. — Prima Weine und Liköre.

Bequemste Straßenbahn-Verbindung nach allen Richtungen.

Ratskeller Barmen

Erstklassiges Bier- und Wein-Restaurant.

Mittag-Essen von 12—2½ Uhr, im Abonnement billiger. Reichh. Abendkarte. Tägl. abends erstkl. Künstler-Konzerte, Sonntag v. 11—1 u. ab 4 Uhr nachm.

Geſellſchaft Waldeck-Pyrmont, Elberfeld.

Morgen, Sonntag d. 28. Aug., 4 Uhr nachm.:

Waldecker Sommerfeſt

im **Löwenbräukeller am Weidenplatz** (früher Sperling) durch **Kinderſpiele, Tanz u. ſonſtige Unterhaltung.** Eintritt für Nichtmitgl. 1.40 Mk. mit Steuer. Es ladet freundl. ein:

Das Feſtkomitee. Der Vorſtand.

Friedenshöhe, Elberfeld Ronsdorferstr.

Jeden Sonntag: **Konzert u. Ball.**

13102 Achtungsvoll: **Franz Oellmann**

Donnerstag, den 1. September, nachm. 3 Uhr:

4. groß. Berg. Kinder- u. Schützen-Feſt

geleitet von **Onkel Oskar.**

Ueberraſchungen für die Kinder ſowie ein Unterhaltungsſpiel für Erwachſene, wozu 3 wertvolle Preiſe verteilt werden, iſt alles vorgeſehen. Deshalb groß und klein, ihr müßt alle auf der Friedenshöhe ſein. Es ladet freundlichſt ein: **Der Feſtleiter.**

Nur im Ballhaus

Briller Schloß ß1433

wird jeden Sonntag ab 4 Uhr modern getanzt.

Auf zur Helenenhöhe!

Halteſtelle Weſtend. Halteſtelle Weſtend.

Sonntag, den 28. Auguſt 1921:

Konzert u. Tanz.

Jed. Dienstg. u. Freitg. Tanzſchule, Ltg. Tanzl. Kühlert.

Roter Saal Stadthalle

Sonntag, den 28. August

I. Theater-Abend

„Der Schatten“

Geschl. Fest-

Einlaß 5 Uhr. • Anfang 6 U

Theater-Verein „Urania“

Zoo 167 **Elberf**

Sonntag den 28. Au

2 große Ko

des Elberfelder

Leitung: Kapellm.

Nachm.-Konz. v. 3½-7½ Uhr.

Täglich Konzert, außerdem jed. Samstag Aben

Schwaferts Saal

und Gartenanlagen, Son

Jeden Sonntag: **Konzert u. T**

Jeden Mittwoch: **Konze**

In den Gartenanlagen Sonntags u. Mittwochs: **Frei-Kon**

Orchester in neuer Besetzung.

Anfang 4 Uhr. e116 Anfang

Täglich Kaffee-Restaura

Regenschirme

kaufen Sie vorteilhaft be

Schirm Fabrik

Albert Wichelhaus

Elberfeld

Die **Luxus-Kartonnagenfabrik**

Carl Ruſch, Barme

Schützenſtr. 82-84, Telephon

liefert **Kartonnagen und Etuis** für **Konfitüren, Stahlwaren,** **ſchmuck, Handſchuhe u. Taſchent** auch für den Weihnachtstiſch, in feinſter geſchmackvollſter Ausführung. — For Sie Preiſe und Muſter! — Beſichtigen meine ſtändige Ausſtellung!

Bergisches Haus der Firma **J. P. W. Eigen**
auf dem Essener Ausstellungsgelände.

„EIGEN" STEINHÄGER

J. P. W. Eigen
Gründungsjahr 1838

DER ECHTE STEINHÄGER

Großkaldenberg
bei Mettmann.

a430

Ich habe keine Schaufenster

u. kann infolgedessen meine Waren nicht zur Ansicht bringen. Dafür biete Ihnen **erstklassige Qualitäten** **zu enorm billig. Preisen** **in unerreichter Auswahl**

Trotz der anhaltenden Steigerung der Lederpreise verkaufe ich bis auf weiteres
— ohne Preiserhöhung —

Damentaschen und Lederkoffer

Niemand versäume m. gr. Lager z. besichtig.

Offenbacher Lederwaren
W. Kirschbaum
7 Elberfeld, Hofkamp 7
Kein Laden. 147
Bitte auf Hausnummer zu achten.

Wiederverkäufer.

Leistungsfähige Bezugsquelle in Hosenträgern, Strumpfhaltern, Gummiband, Schuhriemen, Strickbindern, Garnen u. s. w.

Ernst North, Barmen-U., Allee an Haltestelle Kaiserdr., Tel. 3766
Fabr. in Hosenträgern etc., Barmer Artikel en gros.

Der Kenner

ges. gesch. G. 21 238.

General-Vertreter: **Gustav Meis, Solingen,** Burgstr. 62. Tel. 1032.

Reines nordamerikanisches

Schweineschmalz

in Firkins (50 kg) eingetroffen.
Verkauf nur an Wiederverkäufer.
Gebrüder Quambusch, Barmen.
Telephon 4530. 1484a

Weinbrand

Marke

„Weltlob"

ist Qualitätsbrand!

Weinbrennerei und Fabrik feinst. Liköre **S. Löwengardt, Heilbronn.**

Vertretung und Lager:
Hans Weber, Barmen,
Schuchardstr. 29. Fernspr. 2636.

Halte mich zur Einkellerung bestgefunden, gelbfl.

Industrie-Kartoffeln

zu den billigsten Tagespreisen bestens empfohlen. Die Verladung geschieht nur durch Sachverständige. Beginn der Einkellerung voraussichtlich Ende September und bitte ich Bestellungen möglichst jetzt schon vornehmen zu wollen, damit sämtliche Bestellungen prompt ausgeführt werden können. Gebe auch ständig Waggonladungen zu den billigsten Preisen ab.

Rud. Daum, Vohwinkel,
Kartoffelgroßhandlung.
Telephon 6126. • **Solingerstr. 41.**

Speisequark

fortlaufend billigst lieferbar.
Gefäße müssen mitgebracht werden.
Walter Kaiser, Elberfeld
Telephon 1339. Kurfürstenstr. 16. k4530

Achtung! Kohlen u. Koks.

Hole laufend! Industrie u. Hausbrand la Anthrazit. Fettnußkohlen u. Koks von sämtlichen zugelassenen Zechen. Sofort lieferbar. Billige Preise.
Wwe. Ernst Händeler, Barmen,
Südstraße 81 Tel. 3542. **Südstraße 81.**

Ich liefere

aus den Stoffen der von mir vertretenen Webereien und auf Grund besonderer Abkommen mit 10 hiesigen Maßschneidereien unter Verwendung von nur guten Zutaten

Massanzüge

aus guten Wollstoffen von 500.— Mark
— bis zu den feinsten Ausführungen. —

Cutaway
nach Maß mit gestreift. Hose v. 850 Mk. an.
Ueberzieher - Ulster - Schlüpfer
nach Maß von 650.— Mark an.

Ewald Wenzel

General-Vertreter von fünf Tuch-Fabriken
Barmen, Loherstraße 2.
Verkauf von Herren- und Damenstoffen, auch meterweise zu Fabrikpreisen.
Zweigniederlass. Hamburg, Wiesbaden usw.
Bank-Konto: Barmer Bankverein.
Drahtanschrift: Tuchwenzel Barmen†

Zeitungs-Makulatur

zu abzugeben. — Elberfeld, Kaiserstraße 50.

Frowein & Co., Elberfeld

Mechan. Strickerei, Carnapstraße 68.
Damen-Strickjacken, -Jumpers, Blusenschoner, vollständige Wollkostüme
Modernste Ausführungen.
Keine Schnittware.
Zwangloser Lagerbesuch empfehlenswert. •

Garantiert reiner

Bienen-Schleuderhonig

gibt ab in ca. 6- u. 10-Pfd.-Büchsen zu Mk. 15 p. Pfd. brutto für netto ab hier gegen Nachnahme. b2841
Imker **E. Frielingsdorf, Berghausen (Rhld.).**

Düngekalk Weißstückkalk Kalkasche

liefert waggonweise sofort
Heinrich Daniel, Duisburg W 11.
Telephon Nr. 2760. b5015
Wiederverkäufer gesucht.

Aepfel und Birnen

(Sommer und Winter)

Tafel- und Wirtschaftsobst

liefert Stückgutweise in jeder Menge sauber in Kisten verpackt a364
Bayer. Zentraldarlehenskasse e. G. m. b. H.
Zweigniederlassung Würzburg, Haugerring 13½.
Tel. 3071, 3076/78. Telegr.-Adr.: „Zentralbank".

Oberhemden

nach Maß, prima Zephir, in erstkl. Verarbeitung.
K. Rudolf, Elb., Brunnenstr. 16.*

Für Wiederverkäufer

preiswert abzugeben:
Prima Gummihosenträger, Krawatten, Schuhriemen, Nähgarn, Spitzen, Feston, Band, Aufnehmer, Seifen, Kurzwaren.

Robert Schirp & Co.

Hosenträgerfabrik, Kurzwaren en gros,
Telephon 4566, Elberfeld, Friedrichstr. 12.
„Lagerbesuch glänzend lohnend."

Für Damen!

Frisieren — Kopfwaschen
Ondulieren — Manikure
saubere und flotte Bedienung durch gute Kräfte
Anfertigung aller modernen Haararbeiten, auch aus ausgekämmten Haaren. — Färben von Flechten usw. — Verkauf von Parfümerien, Haarschmuck, Haarnetzen usw. — Abonnements für Frisieren in und außer dem Hause.

P. Lorenz, Friseur, Elberfeld
Grünstraße 33. Eingang Schlössergasse.
Fernsprecher 2277. 1000

Achtung! Wiederverkäufer!

Ich biete an aus direkten Importen:
Prima ges. Bauch- u. Karbonadenspeck,
Prima ger. Bauch- u. Karbonadenspeck,
Prima halbe Schweine,
Prima Delikateß- und Nußschinken
zu unerreicht billigen Preisen.

Waggonbezieher und Großabnehmer wollen Preisofferte einholen.

Barmen Telephon 3608. **Leo Timmer** **Bochum** Telephon 3579.

Stoffe

für Damen-, Herren- und
═ Kinder-Kleidung ═
viele tausende
Meter lagernd,

bekannt gute Qualitäten und billige Preise.

Zum Schul-Anfang: **Reste** für Mädchen- und Knaben-Kleidung.

Wohlgemuth, Elberfeld

Erholungstr. 7, Ecke Kaiserstraße.

1469

Bavaria-Varieté, Elberfeld

Sonntag, den 28. August:

2 Vorstellungen 2

nachmittags 3½ Uhr (Das vollständ. Abendprogramm zu bedeutend ermäßigten Preisen) u. abends 8 Uhr.

Hermes-Trio	Fritzchie	Secolo
Komische Akrobaten.	Der neue Hausknecht.	Entfesselungskünstler.

Und weitere erstklassige Attraktionen. 166

Im Salamander.

Die letzten Tage.
Das große Schlagerprogramm.

Heute Samstag 7½ Uhr, Sonntag nachm. 3½ Uhr:

Grosse Fremden- u. Familien-Vorstellung

bei kleinen Preisen.

Abends 7½ Uhr: Letzte Sonntagsvorstellung.
Kasse ab 6 Uhr. 1691 Sonntags 11 Uhr.

Gross-Barmen

Lust- u. Singspiel-Theater

Heute und folgende Tage 8 Uhr. Einlaß 7 Uhr:

„Königin der Luft“

Operette in 3 Akten. 56b

Gastspiel Benno Rhein v. Thalia-Theater Elberfeld.

Verein. Städt. Orchester Barmen-Elberfeld.

Sonntag, 28. August 21, abds. 7½ Uhr, in d. Stadthalle Elberfeld

Künstlerisches Unterhaltungskonzert

Leitung: Städt. Kapellmeister Alfred Höhne.
Bei günstiger Witterung Illumination der Garten-Anlagen.
Einlaß 7 Uhr. 181 Anfang 7½ Uhr.
Einzeleintrittspreis 3 Mk. — Dauerkarten haben Gültigkeit.

Heute und folgende Tage!

Die beliebte Künstlerin **LOTTE NEUMANN** Die beliebte Künstlerin

in dem herrlich. 5aktigen Schauspiel:

Die verbotene Frucht!

Nach dem Roman von Paul Oskar Höcker für den Film bearbeitet von Ruth Goetz.

Regie Rudolf Biebrach.

Als Roman erschienen im Verlage Ullstein & Co.

Dieses Filmwerk, im Rahmen herrlich. Naturaufnahmen vom Mittelmeer, dürfte selbst den verwöhntesten Geschmack befriedigen.

Ferner:

Gegen den Strom!

Drama in 5 Akten
von Dr. O. Schubert-Stevens.
In der Hauptrolle: Iven Andersen.

Im humoristischen Teil:
Auf allgemein. Wunsch prolongiert
Deutschl. jüngste Filmschauspielerin

Nelly Guttmann

in dem Film:

„Wie die Großen!“

Lustspiel in 2 Akten 51b
auf der Bühne in

zwei neuen Tänzen.

Täglich eroberte sich die kleine Nelly die Herzen aller, unter tosendem Beifall errang sie stets einen durchschlagenden Erfolg.

Nur bis Donnerstag

U.T. BARMEN

Bestventilierter Gesellschaftsraum.

MODERNES THEATER

Wall Nr. 28 **ELBERFELD** Fernspr. 605

Heute, Sonntag, 11—1 Uhr:

Große Früh-Vorstellung!

Zur Aufführung gelangt:

Kaiserin Elisabeth von Oesterreich.

Täglich ausverkauftes Haus

ist der Beweis für die Güte unseres Spielplanes.
Das Tagesgespräch bildet das Filmwerk:

Kaiserin Elisabeth von Oesterreich

Nach Erinnerungen verfaßt von der Gräfin Larisch, einer Nichte der Kaiserin.

Die Wahrheit über Kaiser Franz Josef, Kaiserin Elisabeth, Kronprinz Rudolf

Die meisten von uns werden sich noch des aufsehenerregenden Todes des Kronprinzen Rudolf von Oesterreich und seiner Geliebten, der Baronesse Mary Vetsera, erinnern. Sehr, sehr spät oder vielleicht auch niemals wären wohl die wahrheitsgetreuen Tatsachen in die Oeffentlichkeit gedrungen, hätten die revolutionären Winde der letzten Jahre sie nicht gelüftet. Mit sachlicher Objektivität schildert Gräfin Larisch das Leben und die in das Leben der kaiserlichen Frau hineinspielenden Episoden von den Jugendjahren auf Schloß Possenhofen bis zur Ermordung am Seestrande zu Genf.

Hierzu:
Das neue Drama aus der Artistenwelt:

ALKOHOL

Schauspiel in 6 Akten von Alfred Lind mit Hanni Weisse, A. E. Rückert, Juan Morena.

Kassenöffnung 2 Uhr. 1215

Genoſſenſchaft Deutſcher Muſiker

Barmen-Elberfeld

Sonnabend den 3. September, abends 8 Uhr:

Großes Sommerfeſt im Zoo

3 Orcheſter — 500 Mitwirkende — 3 Geſangvereine.

Kabarett 1422

unter Mitwirkung erſter Kabarett- und Bühnenkünſtler.

Künſtleriſche Leitung: **Alfred Felden** vom Thalia-Theater.

Ballett.

Sektſtube, Likörpavillon, Wiener Café, große Tombola.

Sommernachts-Ball

Im Garten punkt 8 Uhr **Doppel-Konzert**

Vereinigte Städt. Orcheſter Städt. Kapellmeiſter Alfred Höhne	Elberfelder Orcheſter Ewald Kitz

unter gütiger Mitwirkung von **Rudolf Breuer**

Heldenbariton der vereinigten Stadttheater.

Karten Mk. 10.00 ſind bei Baedeker, Herzogſtr. 38, Kaufhaus Tietz, Reiſebüro, Lotteriegeſchäft Eulenberg, Neumarkt, und im Zigarrenhaus Krüger & Oberbeck, Döppersberg-Brücke, zu haben.

Gänsefedern

aus erster Hand zu Fabrikpreisen.

Barchente,
Daunen-Köper,
langjährig erprobte federdichte Qualitäten.

Bettfedern-Fabrik
August Türk,
Elberfeld,
Luisenstraße 2. 13024

Zigarren, Zigarillos

konkurrenzlos billig.

Tabake erſter Firmen
mit hohem Rabatt.
Alle gangbaren
Zigaretten-Marken
ſowie
Ungewitters Kautabake
ſtets friſch zu Fabrikpreiſ.
Kartenſpiele, Einwickelpap.
Düten und Reklame
gratis. 3850
Zigarrengroßhandlung
Gust. von Eilpe,
Barm., Wupperſtr. 28.

Patent Ing. E. Fischer Barmen [illegible]

Eleg. Stores 35 M.
Elb., Ronsdorferſtr. 39.I.
Gardinenfabrikation

Dr. Eisenbachs

Alvol

Das beste Antisepticum für Irrigator u. Bidet

zu haben bei:

In allen beſſ. Drogerien:
in Barmen:
P. Barth, Gewerbeſchulſtr.,
W. Buchholz, Allee 209,
P. Haſſelbach, Haſpelerſtr. 32
Ewald Jung, Bredderſtr.,
P. Knapſtein, Rödigerſtr.,
W. Lucas, Loherſtr.,
Beſt & Henkel, Loherbrücke
R. Schneidewind, Wupperſt.
in B.-Heckinghauſen:
A. Bruß jr., Wittenerſtr. 29
J. Zimmer, Wittenerſtr. 10
in B.-Rittershauſen:
T. Lang, Berlinerſtr.,
W. Wiebecke, Wertherſtr. 117
und Heckinghauſerſtr. 171.
in Elberfeld:
H. W. Cloos Nchf., Kleeblatt
Fr. Fiſſeler, Herzogſtr. 38,
Alex. Krauſer, Aue und Alſenſtr.-Ecke,
O. König, Oſt-u. Kieſelſtr.-E.,
Karl Selmberg, Wall 11/13
W. Meyer, Hochſtr. 91,
E. Platte, Hofkamp 8,
Oscar Pieper, Hochſtr. 71,
Fr. Voigtsberger, Ronsdorferſtraße, 6418
in E.-Sonnborn:
W. Beſt, Hauptſtraße 98,
W. Buschhaus, Hauptſtr. 91

Unterricht

Gesang und Spiel.
Unterricht wird bill. erteilt.
Ang. E 9080 Geſchſt. 13100

Franz., engl., span., ital.
Umgangsspr., Grammat.,
kaufm. Korrespondenz
nach der Schwarzkopfmethode.

Uebersetzungen
E., Herzogstr. 40, II. [illegible]

Eck's moderne

Tanz-Kurse

beg. neu anfangs Septbr.
Gelehrt: Fox-trott, Onestepp,
Boston, Schottis-Espanol u.
Jazz. Leichtfaßl. Lehrmeth.
Ia Referenzen. Einzelunt.,
Abendkurſe. Rechtzeitige
Anmeldungen erbittet:
Tanzmſtr. . Eck jr.,
Elbf., Wieſenſtr. 17.

Amerikan. Buchführg. u. Bilanz lehrt ſchnell u. billig. Ang. u. E 4333 Gſt.

Krätze u. juckender Ausſchlag

wird garant. in 3 Tagen vollkomm. beſeit. durch

„Bona“

Zu haben:
Wilh. Bube, Hochstr. 39
Oskar Pieper, Hochstr. 71
Max Vollmer, Friedrichstr.
Ernst Platte, Hofkamp
Fried. Voigtsberger, Ronsdorferstraße 1200
Carl Kilfoy, Bachstr. 46/48
Wilh. Paashaus, Sonnborn
Wilhelm Best, Sonnborn.

---

kaufen Sie gute und äußerſt

billige Gardinen

Halbſtores · Madrasgarnituren
Bettdecken u. ſ. w.

Ein Beſuch unſerer Verkaufsſtelle zeigt Ihnen die großen Preisvorteile!

Vertrieb von Erzeugniſſen ſächſ. Gardinen-Fabriken

Georg Methner & Co.

Leipzig · Halle · Magdeburg · Königsberg · Elberfeld

[illegible] Holſteiner preisgekrönt.
Holſt. Tafelbutter
verſend. in Poſtkolli zum Tagespreis. O. Hering, Glendorf b. Itzehoe, Nachn.

Metallbetten,
Stahlmatr., Kinderbett. dir. an Priv. Katalog 750 frei.
Eiſenmöbelfbr. Suhl, Thür.

Weine

große Post. 17er u. 18er
v. 9.25 M an abzugeben.

Günstige Gelegenheit.
Vertreter gesucht.

Heinrich Götz,
Weingutsbesitzer, d.
Bacharach 22 a. Rh.
(Trarbach a. d. Mosel).

„Welt-Detektiv“

Auskunftei Preiss, Berlin W 57, Kleiststr. 36 (Hochbh. Nollendorfplatz) Tel. Kurfürst 6548. - Beobachtung. (auf Reisen, in Bade-Kurorten usw.). Ermittlung. speziell in Zivil- u. Strafprozessen! In- u. Ausland.

Heirats-Auskünfte über Vorleben, Lebenswand., Verkehr, Gesundh., Einkommen, Vermögen, Mitgift usw., an all. deutsch., ausländ., überseeisch. Plätzen. Diskretion! Zuverlässigk. Taus. freiw. Anerk.

✚ **Magerkeit.** ✚

Schöne, volle Körperform durch unsere orient. Kraftpillen, auch f. Bleichsüchtige, für Schwache, prämiiert gold. Medaill. u. Ehrendiplom, in 6-8 Wochen bis 30 Pfund Gewichtszunahme, garant. unschädlich. Aerztl. empfohlen. Strenge reell! — Viele Dankschreiben. — Preis Dose 100 Stück M 8.— Postanw. od. Nachn. Fabrik D. Franz Steiner & Co., [illegible] Berlin W 30/343. [illegible]

Berg. Knochen- u. Getreidemühlen
Remscheid-Hasten.
Eigenmußhammer,
Telephon 568.
empfiehlt sich im
Schroten u. Mahlen
sämtlicher Sorten
Getreidearten.
Ia Knochenmehl
stets vorrätig. 184

ASTORIA

WEIN-HAUS

LIKÖR-STUBE

ERSTKLASSIGE WEINE

KÜNSTLER-KONZERTE

VORZÜGLICHE KÜCHE

5 UHR-TEE

INH.: J. E. NEUKAM

SCHLOSSBLEICHE 6-10 ◆◆ FERNRUF 263 184

Der
Einkauf von Fahrrädern, Zubehörteilen u. Gummi iſt Vertrauensſache. Der
kluge
geht zu Gus. Mulina, B.-B., Haſpelerſtr. 2, jeder
Radfahrer
findet bei mir was er braucht zu reellen Preiſen. Reparaturen in eigener Werkſtatt. Telephon 1082.

Stempel Lörges Barmen
[illegible]

Zöpfe!

Haarunterlagen, ondulierte Teile. Auffärben usw. Gr[illegible] Arbeiter[illegible] Gelegenheit. Reparatur. Haar[illegible]

Gustav Engel,
Hohwinkel,
[illegible]ſtraße 19. 4270

Theorie.

Skizze von Gustav Schröder.

(Nachdruck verboten.)

r ein wunderſchöner Sommertag. Die chelte lauter Duft und Farben aus den

r der **Tod unterwegs.** Hippe und Stun- rte er daheimgelaſſen. Die paar, deren auſen war, hatte er im Kopfe, und die r ſeit dem letzten Kriege ſo ſtumpf und ß Vulkanus noch heute nicht damit zu- mmen war. Er hatte ihm für die Zwi- ine andere geliehen, da man doch immer- wiſſen konnte, aber die hatte alle Merk- Erſatzes, und, wie geſagt, es hing nichts uft.

g der Tod gemächlich ſeines Weges und e Zigarre, die ihm noch als Friedens- auft worden war. Er gab ſich ganz als Herr, wohltemperiert, gründlich, aber ſeine innere Ueberlegenheit verbergend innender Form.

ng nicht anders, er mußte eben einmal haus treten, an dem die grünen Stab- heruntergelaſſen waren. Man kann nicht n, was man möchte, ſondern man tut, muß.

lte Dame, die auf dem Bette lag, war gezeichnete Frau, Mutter, Groß- und Ur- er geweſen. 84 Jahre alt.

r eintrat, war viel Weinens um die er. Sie war ſo ruhig, als ginge es zum nachdem die Sonne untergegangen war. zog ſein Notizbuch. Kreuz hinter den „Guten Tag, meine Herrſchaften!"

nd wieder auf der Straße. Die Zigarre, Hausflur in eine Niſche gelegt hatte, war des Dienſtgeſchäftes nicht ausgegangen.

alſo in die Stadt, die mit ihren Schorn- en weiten Horizont in lauter Felder ab-

r es nicht eilig, aber der da kurz vor ihm r intereſſiert ihn doch ſo lebhaft, daß er itt beſchleunigt, ihn einzuholen. Nicht in bſicht. Durchaus nicht. Der Mann inter- n. Er ſchreitet, als träte er alle Theorien t in den Straßenſtaub und als ſei er in ſchloſſener Männlichkeit da angelangt, wo n iſt, von wo aus man das Leben nicht rſieht, ſondern auch meiſtert. Nicht alt, jung. Dreißig vielleicht. Schmiſſe im Augen, die Arbeit kennen, Hände, die raten.

ſind über das: Guten Tag! hinaus. Freund."

t ſchlecht in den ſchönen Tag für einen, lich iſt."

t tut der Name? Iſt mir ſelbſt nicht eben n. Sie ſind nicht ängſtlich oder gar aber- das ſehe ich."

bitte Sie! — Merkwürdig übrigens, daß dem Märchen vom Tode nicht längſt auf- hat. Es gibt keinen Tod."

das nicht doch ein bißchen viel geſagt? Die da lebt, der Baum, der Wurm, Sie und ich ber der Stein?"

e, behalten Sie den Stein in der Taſche. Sie über zwei Stunden Zeit verfügen, dann mir ein Vergnügen ſein, Ihnen zu bewei- ß auch der Stein Leben hat. Schlafendes ötig, aber ich werde es wecken."

ſaßen in Dr. Freunds Laboratorium. Er klopfte, miſchte mit Säuren, kühlte, legte Tropfen gelöſter Steinmaſſe unter das Oku- neueſten, vollkommenſten Zeißſchen Mikro-

r Tod ſah einen Abgrund aufgetan, einen igen Abgrund, in dem es ſich drängte und vereinte und trennte. Leben.

r Wiſſenſchaftler wies ihm die Reagens- Entfeſſeltes, gewecktes Leben.

gibt keinen Tod. Tod iſt Theorie."

ntereſſant in der Tat. Höchſt intereſſant. anke verbindlichſt für die ſehr angenehmen en. — Habe noch einige Geſchäfte in der Wiederſehen."

Wiederſehen."

e ſchüttelten ſich die Hände, und als die Tür dem Tode geſchloſſen, war es dem Haus- als wäre ein kalter Zug vom Fenſter her- men.

* * *

nfzehn Jahre ſpäter.

. Freund war anerkannter Gelehrter.

r ſaß am Schreibtiſche und hatte den Kopf r in die Hand geſtützt. Letzte Nacht war ihm Junge geſtorben, ſein einziger.

s war ein wunderſchöner Sonnentag. Der ſchlenderte durch die Felder, noch gemächlicher or fünfzehn Jahren. Das Geſchäft ging ſehr t. Dann und wann ein beſonderer Fall, ſo Nacht bei Dr. Freund.

er Doktor war vor die Stadt gegangen. Er drei Nächte hintereinander gewacht, und ſein endiges war zerriſſen.

ie beiden begegneten ſich wieder, aber der r erkannte ſeinen einſtigen Weggenoſſen nicht. Tod war runder geworden, noch behäbiger gemütlicher.

Sie kamen ins Geſpräch über die Berge, die in der Ferne blau verhängt waren. Der Doktor war wortkarg und traurig.

„Iſt Ihnen ein Unglück zugeſtoßen?" fragte der Tod.

„Mein Junge iſt letzte Nacht geſtorben."

„Ach! — Tut mir aufrichtig leid, aber wenn man das richtig bedenkt, ſo gibt es doch gar keinen Tod." Er hob einen Stein auf. „Sehen Sie ſelbſt den Stein. Tot, nicht wahr? Keine Spur. Lebt, muß nur geweckt werden. Es gibt keinen Tod."

Der Gelehrte lächelte. „Als ob ich es ſelbſt ſagte. Theorie, Verehrteſter, klingt gut, läßt ſich ſogar beweiſen. Die Frage entſcheiden kann nur das Herz, nicht der Verſtand. Und das ſtraft den Verſtand Lügen. — Auf Wiederſehen."

„Auf Wiederſehen."

Von der Schulbank über den Wollſack zur Bühne.

Von Leo Walter Stein.

Oberſchleſien! Heimatland! Gleiwitz! Vaterſtadt! Wie ſchön und gemütlich lebte es ſich dort in den ſiebziger Jahren des vorigen Jahrhunderts! Da gab es keinen Korfanty und keine Interalliierte Kommiſſion. Es gab auch keinen Gegenſatz zwiſchen Deutſch und Polniſch ſprechendene Oberſchleſiern. Auf der Schulbank des katholiſchen Gymnaſiums ſaßen Deutſche und Polen, Katholiken, Proteſtanten und Juden friedlich nebeneinander. Man fragte nicht: „Biſt du Deutſcher oder Pole?" ſondern: „Kann ich von dir abſchreiben oder nicht?" Man lachte gutmütig über die drolligen Betonungen lateiniſcher Wörter durch die Polen. „Nonpolloni non curramus uanfittatem syllabarums. Und ſie, die Verſpotteten, lachten gutmütig mit.

In dieſem Milieu erwarb ich mir meine klaſſiſche Bildung. Ich wollte zunächſt Oberſtabsarzt werden. Die Uniform mit dem ſchönen, goldgeſtickten Kragen gefiel mir ſo gut. Aber nachdem ſo ein Mann mir in Vertretung unſeres Hausarztes verſchiedentlich ſehr übelſchmeckende Arzneien verordnet hatte, wandte ich mich von der Medizin verächtlich ab und erſtrebte die Robe des Staatsanwalts. Es ſollte ganz anders kommen. Als Belohnung für ein gutes lateiniſches Extemporale wurde dem hochwohllöblichen Quintaner ein Theaterbeſuch verſprochen. Der erſte! Beinahe wäre dieſe unverhoffte Freude zu Waſſer geworden — buchſtäblich! Es war Ende November und der Klodnitzkanal mit einer verfrühten, noch ſehr dünnen Eisſchicht bedeckt. Natürlich mußte Leochen einer der erſten ſein, die probierten; ich brach ein und kam klatſchnaß, zähneklappernd und ohne Mütze nach Hauſe. Der Verſuch, ungeſehen durch die Hintertür ins Haus zu flitzen, mißlang — — ich ward abgefaßt, und die Strafe lautete kurz und vernichtend: „Der Taugenichts geht heute nicht ins Theater!" Zerſchmetterung! Während ich trokkene Kleider anlegte und dabei über die Wandelbarkeit irdiſchen Glückes nachgrübelte, warfen ſich meine Geſchwiſter in ihren Sonntagsſtaat für den Beſuch des Theaters. Die Glücklichen! Sie kümmerten ſich nicht um den gemaßregelten Bruder. Ich hatte ſie verkannt: ihren vereinten Bitten — ich habe nie bitten können — war es gelungen, meine ſtrenge, aber gütige Mutter umzuſtimmen. Der Taugenichts durfte mitgehen.

Ein wirkliches Theater, wie man ſagt, mit richtigen Kuliſſen, gab es damals in meiner Vaterſtadt noch nicht. Reiſende Geſellſchaften ſpielten ſechs bis acht Wochen lang im „Hotel zum deutſchen Haus" auf einer ad hoc zuſammengeſchlagenen Bühne.

Hochklopfenden Herzens ſaß ich vor dem dunkelroten Vorhang mit den ſeitwärts ſich brüſtenden großen goldenen Quaſten auf der achten Bank. Der Saal war noch halb dunkel, und da die vorderen Reihen nur ſpärlich beſetzt waren, rückte ich unter ſchärfſter Mißbilligung einer ſtreng auf Anſtand haltenden älteren Geſchwiſter von Bank zu Bank vor, bis ich endlich auf der erſten Reihe landete und dort dreiſt und gottesfürchtig ſitzen blieb.

Der Theaterzettel kündigte an: „Kleingeld", Poſſe mit Geſang und Tanz in drei Akten. Es klingelte zweimal. Der Vorhang rauſchte, nachdem er unterwegs einmal ſtecken geblieben war, in die Höhe, und eine Wunderwelt tat ſich vor mir auf. Eine Konditorei! Und auf dem Ladentiſch richtiger Kuchen, wie ich annahm. Man ſprach, ſang und tanzte — — ich war entzückt, begeiſtert, hingeriſſen — und als der Vorhang zum letztenmal gefallen war, da hatte mich der Theaterteufel gepackt. Schauſpieler! Ja, das mußte herrlich ſein. Ein ſchwarzer Schnurrbart, knallrote Backen und die Menge von Baiſers mit Schlagſahne, die der luſtige Held im erſten Akt eſſen durfte. Das war ein lohnender Beruf!

Ich ſah in den ſpäteren Jahren den Scribeſchen „Frauenkampf", den „Pfarrer von Kirchfeld" von Anzengruber und Moſers „Stiftungsfeſt". Mehr und mehr faßte der Gedanke in mir Fuß, und als ich in der Sekunda im „Wilhelm Tell" die Titelrolle leſen durfte und belobt worden war, da ſtand es bei mir feſt — — ich mußte Schauſpieler werden!

Hätte es noch eines weiteren Druckes bedurft, ſo würde eine Ferienreiſe nach Breslau ihn ausgeübt haben. Im Lobe-Theater, das damals unter Kellers tüchtiger Leitung ſtand, ſah ich „Graf Eſſex" und „Maria Stuart". Jetzt erſt ward mir offenbar, was richtiges Theater war! Das war ſchön — das war groß — das war erhaben! Und das mußte ich auch können!

Aber, wie dahin gelangen? In die Großſtadt mußte ich — nach Breslau, dauernd, große Künſtler ſehen, um an ihnen zu ſtudieren. Nun ſaß ich aber erſt in Unterprima, bis zum Abiturium hatte ich günſtigſtenfalls noch zwei Jahre, ſolange konnte ich nicht warten. Es mußte ein Interregnum geſchaffen werden. Meine Situation im Gymnaſium war auch ſonſt nicht allzu roſig. Zum Zwecke eifrigen Rollenſtudiums hatte ich mir ſelbſt einen vierzehntägigen Schulurlaub bewilligt, das dazu notwendige Krankheitsatteſt eigenhändig gefälſcht und war von einem Lehrer geklappt worden. Ein eintägiger Aufenthalt im Karzer war die Strafe des vielverſprechenden jungen Catilina, wie der Ordinarius mich vor dem verſammelten Lehrerkollegium benannte. Catilina? Nein! Politiſche Verſchwörung lag mir fern. Roscius war mein Schutzpatron. Der Pedell klagte übrigens, daß ein Sack getrockneter Pflaumen, die er im Karzer aufbewahrte, nach meinem Beſuch nicht voller geworden ſei. Ja, der Menſch muß doch ſchließlich leben.

Neben der Karzerſtrafe war mir auch das consilium abeundi freundlicherweiſe zudiktiert worden. Mit dieſer doppelten Belaſtung die Schulbank weiter drücken? Nein! Kurz entſchloſſen, gab ich zu Hauſe die Erklärung ab, daß ich Kaufmann werden wolle, und vier Wochen ſpäter fragte ich bereits als Volontär am Poſtſchalter in der Albrechtſtraße nach Briefen für das ehrſame Handleshaus A. & N. Mankiewicz in Breslau. Ich ſaß an der Quelle und ſog begierig an den Brüſten der Kunſt. Theodor Lobe, Otto Lehfeld, Joſeph Lewinſky wurden meine Lehrmeiſter. Ihr Fluidum reichte von der Bühne bis ins Stehparterre, wo der wiſſensdurſtige Schüler den nie bezahlten Unterricht genoß. In dem kaufmänniſchen Nebenberuf war ich indeſſen zum Lagerhalter avanciert. Die großen Kellerräume Nikolaiſtadtgraben 4a wurden meine Bühne, die Hausdiener und Rollkutſcher der Firma mein Publikum. Sie lachten ſich halbtot über meinen Franz Moor und Mephiſto, erklärten mich mit ſeltener Einmütigkeit für vollſtändig übergeſchnappt, aber für ein großes Talent. Mein Chef ſchien anderer Meinung zu ſein. Ich ſtudierte zurzeit den Shylock und deklamierte mit voller Wucht:

„Er haßt mein heilig Volk und ſchilt ſelbſt da,
Wo alle Kaufmannſchaft zuſammenkommt,
Mich, mein Geſchäft und rechtlichen Gewinn,
Den er nur Wucher nennt. Verflucht mein Stamm,
Wenn ich ihm je vergebe!"

In dieſem Augenblicke kam der Chef hinter einem haushohen Wollballen hervor.

„Was iſt das? Wer ſchimpft über unſer Geſchäft? Wer treibt Wucher? Wen verfluchen Sie?"

„Verzeihung, ich leſe nur Shakeſpeare."

„Leſen Sie die Börſenberichte. Was ſind das für Dummheiten? Für Shakeſpeare bezahle ich Sie nicht."

„Verzeihen Sie, Herr Mankiewicz, ich habe ja gar kein Gehalt."

„Das iſt egal; Sie ſollen mein Lager in Ordnung halten und nicht ſolchen Blödſinn treiben, ſonſt ſchreibe ich an Ihre Mutter. Uebrigens werde ich Sie von morgen ab oben im Kontor beſchäftigen."

Damit ließ er mich ſtehen. Shakeſpeare Blödſinn? Shylock Dummheiten? Banauſe!

Was nun tun? Meine Probebühne war mir verſchloſſen. Es mußte ein Ende gemacht werden! Nach einer Beratung mit meinen gleichgeſinnten Freunden ging ich zu dem Theateragenten Sachſe in der Friedrich-Wilhelmſtraße, zahlte meinen Taler Einſchreibegebühr und hielt nach vier Wochen einen Kontrakt an das Sommertheater in Striegau mit 18 Talern Gage in Händen. Ein freudiger Stolz ſchwellte meine Bruſt. Ich war engagierter Schauſpieler, die erſte Sproſſe auf der Leiter des Ruhmes war erklommen.

Meiner guten Mutter, deren Einwilligung mir zunächſt unerreichbar ſchien — ich kannte ja ihre Anſichten —, ſchrieb ich einen rührenden Brief, ſie würde vorerſt keine weiteren Nachrichten mehr von mir erhalten, bis ich eines Tages als gefeierter Künſtler vor ſie hintreten könnte, um ihre Verzeihung zu erbitten. In zwei, höchſtens drei Jahren hoffte ich ſoweit zu ſein.

Von meinem Chef empfahl ich mich engliſch. Mit 15 Talern in der Taſche — Reſervefonds von der letzten Weihnachtsgratifikation —, reiſte ich ab, begleitet von den Segenswünſchen meiner Freunde. Sie hatten mich bei einer ſolennen Abſchiedskneiperei als Heros gefeiert und ſandten mich gleichſam als ihren Schrittmacher hinaus in die fröhliche Romantik eines freien, ungebundenen Komödiantentums. Wir hatten nicht umſonſt Wilhelm Meiſter geleſen.

Vom Potsdamer Aſtronomentag. Im Reigen der wiſſenſchaftlichen Vorträge auf dem Potsdamer Aſtronomentag eröffnete der Direktor der vatikaniſchen Sternwarte, Pater Hagen. Er ſprach über nichtleuchtende Nebelwolken. Seine Ausführungen, die auf zehnjähriger viſueller Beobachtung beruhen, wurden mit großem Intereſſe aufgenommen, da ſie umſtürzende Theorien mit bedeutenden Konſequenzen enthielten. Sie beſtritten die Leere im Raum, wo bisher kein Himmelskörper vermutet wurde. Der Gelehrte hat im Gegenſatz zu den vielfach beobachteten ſchwachen Nebelſchleiern innerhalb der Milchſtraße außerhalb derſelben enorme Maſſen nichtleuchtender Wolkengebilde geſehen, in denen er die Träger des Urſtoffes für die auf dem Wege der Konzentration erfolgte Sternbildung erblickt. Dadurch gelangte er zur Schlußfolgerung, daß die Himmelskörper aus dem nebelhaften Zuſtande hervorgegangen ſind. Profeſſor Dr. Freundlich vom Potsdamer aſtrophyſikaliſchen Obſervatorium erläuterte den Bau und die Konſtruktion des neuerrichteten Teleſkopturmes, der kurzweg die Bezeichnung Einſteinturm führt, weil er als erſte aſtrophyſikaliſche Einrichtung zur Beweisführung für die Einſteinſche Relativitätstheorie gedacht iſt. Das neue, im expreſſioniſtiſchen Stil nach einem Entwurf des Architekten Mendelsſohn errichtete Bauwerk erregte das lebhafteſte Intereſſe der Gelehrten und Fachmänner bei dem Nachmittagsbeſuch der Potsdamer Obſervatorien. Der Abend vereinigte die Kongreßteilnehmer zu geſelliger Zuſammenkunft im Kuppelraume des großen Refraktors. Es dürfte das erſte Mal ſein, daß eine Refraktorkuppel ſich als Krone über einen Kongreßſaal wölbte.

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag, den 28. Auguſt 1921.

Reform. Gemeinde Elberfeld. Alte Kirche. Frühpredigt 7½: P. Kriesdaus. Hauptpred. 9½: P. Heſſe I. Taufdbl. nachm. 3½: P. Haarbeck — **Neue Kirche.** Hauptpred. 10: P. Windfuhr. — **Friedhofskirche.** Hauptpred. 9½: P. Neuenhaus. Abdpred. 5: Kd. Bockemühl. (Taufd.) **Gemeindehaus.** Vorm.-Pred. 9: P. Haarbeck. — **Hahnerberg.** Vorm.-Pred. 9½: Kand. Diederich. — **Gemeindehaus am Exerzierplatz.** Vorm.-Pred. 9½: Kand. Diederichs.

Evang.-reform. Gemeinde Sonnborn. Vorm. 8: Frühpredigt. P. Winckler. 10: Hauptpred. P. Kriesdaus. 7: Jüngl.- und Männer-Verein. 3: Knaben-, 5: Jugend-, 8: Weiß-Kreuz-Abteil. Dienstag und Donnerstag, abds. 8½: Bibelbeſprech. P. Winckler. Mittwoch, abds. 8: Bibelſtunde im Vereinshaus. P. Winckler. Freitag, ab. 8½: Bibelbeſprech. für Männer- und Jünglings-Verein.

Reform. Gemeinde Cronenberg. Vorm. 9½: P. Ribbeck.

Evang.-luth Gemeinde Elberfeld. Erſte Kirche (Koll 6). Hauptgd. 9½: P. Frick. Kindergd. 11¼: fällt aus. Abendgottesd. 5: Kand. Diedrich. — **Zweite Kirche.** Frühgd. 7½: P. Roſchade. Hauptgd. 9½: P. Buddeberg. Kindergd. 11¼: fällt aus. — **Trinitatiskirche.** Hauptgd. 10: P. Niemöller. Kindergd. 1¼: fällt aus. Taufd. 2½: P. Niemöller. — **Chriſtuskirche.** Frühgd. 7½: P. Buddeberg. Hauptgd. 9½: P. Roſchade (Abendm.) Kindergd. 11¼: fällt aus. **Betſaal auf dem Hombüchel.** Frühgd. 8¼: Synodalvik. Bockbinghaus. Kindergd. 11: fällt aus. — **Gemeindehaus auf dem Engelnberg.** Gottesd. 9: P. Wittenberg (Abendm.) Kindergd. 11: P. Wittenberg. — **Betſaal Vogelsauerſtraße Nr. 44.** Kindergottesdienſt 11¼: fällt aus.

Freie evang. Gemeinde Elberfeld. Hellerſtr. 12. Vorm. 9: Gebetsvereinig. 9½: Erbauungsverſ. und Abendm. 11¼: Sonntagsſchule fällt aus. Nachm. 5: Erbauungsſtunde. 8: Jüngl.-Verein. **Montag,** 8¼: Jungfr.-Verein. Dienstag, abds 8½: Gem. Chor. Donnerstag, abds. 8½: Bibel- und Gebetſtunde.

Evang.-altluth. St. Petri-Gemeinde Elberfeld, Paradeſtraße 41. Vorm. 9½: Predigt. Kandidat Krey.

Baptiſtengemeinde Elberfeld, Eben-Ezer-Kapelle, Pfeilſtraße 15. Vorm. 9½: Predigt. Pred. Fehr-Hamburg. 11: Sonntagsſchule. **Nachm.** 4½: Predigt. Pred. Fehr-Hamburg. 6: Jüngl.- und Jungfr.-Verein. Donnerstag, ab. 8½: Gebetſtunde.

Kath. Gemeinde Elberfeld. Herz Jeſu. Hl. Meſſen 6, 6.30, 7.15 (mit Pred.), 8.30 (Schulmeſſe mit Pred.), 9.30 (Hochamt), 11 (Fortſetz. der apolog. Predigten). 2.30: Kinderandb. 5: Andacht. Donnerstag, von 6—8: Beichtgelegenh. Freitag, 6½: feierl. Hochamt mit Sühnekomm. abd. 8¼: Andacht. — **St. Laurentius.** Hl. Meſſen 5.30, 6.30 (mit Predigt), 7.30, 8.30 (Schulmeſſe), 10 (Hochamt) und 11 (mit Predigt). 2.30: Andacht. 5: Andacht mit Pred. Donnerstag, 5: Andacht für den Mütterverein mit Predigt. 6—7: Beichtgel. Freitag 6.30: Segensamt mit Sühnekomm. 8.30: Segensandacht mit Pred. — **St. Marien.** Hl. Meſſen 6.30, 8, 9.30 (Hochamt), 11 (mit Predigt). 2.30: Andacht, bel. für die Kinder. 5: Andacht. Die hl. Meſſe 7.10 fällt an den Wochentagen aus. — **St. Suitbertus.** Hl. Meſſen 6, 7.30, 8.30, 9.30 (Hochamt) und 11 (mit Pred.) 2.30: Andacht für die Kinder. 5: Andacht. In der Woche hl. Meſſe 7.10 und 8. 6¼: keine hl. Meſſe. — **St. Joſeph.** 7: Frühmeſſe. 8.30: Schulmeſſe mit Predigt. 10: Hochamt. 2.30: Dankandacht für die Kinder. 5: Andacht. Freitag. 7¼: Segenshochamt mit Sühnekomm. — **St. Joſephs-Hoſpital.** 8.30 hl. Meſſe mit Pred. 2: Segensand. — **St. Remigius.** 6.30: Frühmeſſe. 8: hl. Meſſe mit Pred. 10: Hochamt. ½3: Andacht. — **Kath. Erziehungshaus.** Hl. Meſſen um 7 und 8.15.

Evang. Gemeinde Unterbarmen. Hauptkirche. Früh 7: P. Calaminus. Vorm 9½: P. Praetorius. 11½: Kindergottesd. Mittwoch, abds. 8½, in der Kirche: P. Wiebel. **Chriſtuskirche,** 9½: P. Bachmann. 11¼: Kindergd. — **Pauluskirche,** 9½: P. Wiebel. 11½: Kindergd. Gemeindeſaal, Heſſelnberg, 2: Kindergd. — Ev. Vereinshaus, 8: P. Wiebel. 11¼: Kindergd. — Rott, 9½: P. Coerper. 11: Kindergd. — **Gemeindeſaal Eichenſtr 49.** 11: Kindergd. **Bichtenplatz,** 10: P. Calaminus. 11¼: Kindergd. — Hatzfeld, 10: Stadtmiſſ. Erbſchloe. 11½: Kindergd. — Weſtener Vereinshaus, 2: Kindergd. — Krankenhaus, 8: P. Auf der Heyde.

Reform. Gemeinde Gemarke. Gemarke. Früh 7½: P. Simſa. Vorm. 9½: P. Dick. 11: Kindergd. fällt aus. Donnerstag, nachm 5: P. Schneider. — **Immanuel,** 10: P. Schneider. — Kirchſaal Krauſtr., vorm. 9½: P. Krafft. (Abendm.) — Saal Jägerſtraße 24, 11½: Kindergd. Saal Krauſtr., 2: Kindergd. — Bartholomäusſtr. 87, 2: Kindergd. — Klingelholſtr. 54, 11: Kindergd. — Immanuelsverein, 11: Kindergd. — Eintrachtſtr. 32, 2: Kdgd.

Evang.-luth. Gemeinde Wupperfeld. Alte Kirche. Früh 8: P. Müller v. Hagen. Vorm. 10: P. Witteborg. — Nachm. 4½: Taubſt.-Gottesdienſt. P. Blindow. — **Friedenskirche.** Vorm. 9½: Miſſ. Thiele. Nachm. 1½: Taufhandl. — **Johanniskirche.** Früh ½8: P. Blindow. Vorm. 9½: P. Kulp. (Vorber. und Abendm.) Vorm. 10¾: Taufhandl. — **Lutherkirche.** Vorm. 10: P. Funcke.

Freie evang. Gemeinde Barmen, Unterdörnerſtraße 77. Vorm. 9½: Predigt. Miſſ. Klein. Montag, abds. 8½: Jungfr.-Verein. Mittwoch, abds. 8½: Jüngl.-Verein. Donnerstag, abds. 8½: Bibel- und Gebetſtunde. Samstag, abds. 8½: Gem. Chor.

Baptiſten-Gemeinde Barmen, Kapelle Gasſtr. 44. Vorm. 9½: Pred. Merten. 11: Sonntagsſchule. Nachmitt. 4½: Pred. Merten. Mittwoch, abds. 8: Bibel- und Gebetſtde. Heckinghauſen, Stellſtr. 18: Vorm. 9½: Predigt. 11: Sonntagsſchule. Nachm. 4½: Erbauungsſtunde. Dienstag, abds. 7½: Bibel- und Gebetſtunde.

Allianz-Miſſions-Verein, Barmen, Seifenſtr. 3. Vorm. 8: Miſſ.-Gebetsſtunde. 9½: Bibelbeſprechung. Nachm. 2: Sonntagsſchule. Dienstag, abds. 8½: Bibelbeſprechung. Donnerstag, abds. 8½: Bibel- und Miſſ.-Gebetſtunde.

Evang.-altluth. Gemeinde Barmen-R., Werleſtraße 58. Vorm. 10: Gottesdienſt. 11¼: Kindergottesdienſt.

Luth. Gemeinde Wichlinghauſen. Wichl. Kirche. Früh 7½: P. Sproedt. Vorm. 9½: P. Bauſch. 11: Kindergd. Erlöſerkirche, 9: P. Sproedt. 11: Kindergottesdienſt. Hauſen-Blombacherbach, Vorm. 9½: Synodalv. Bönninghaus. 11: Kindergd. Nachm. 2: Jüngl.-Verein. Abds. 8½: Blaukreuzſtunde.

Kath. Gemeinde Barmen. St. Antonius. Hl. Meſſen 6, 6.45 (mit Pred.), 7.45, 8.45 (Hochamt), 10 (mit Predigt), 10.45 (Schulmeſſe) und 11.30. 2.30: Andacht. 5: Kreuzweganbacht. — **Obere Lichtenplatzerſtr.** 9: hl. Meſſe. — **Herz Jeſu.** 7: hl. Meſſe. 9: Hochamt. 11: Meſſe mit Predigt. 5: Andacht. An Wochentagen hl. Meſſe um 7. — **Städt. Krankenhaus.** 9: hl. Meſſe mit Pred. Von ½9—9: Gelegenheit zum Beichten.

Nur das Gute bricht sich Bahn!

Deshalb sollte jeder **Möbel-Käufer** oder Interessent vor seiner Entscheidung meine größte, sehenswerte Ausstellung besichtigen und sich nicht durch sogenannte „Gelegenheitskäufe" etc., welche ja durchweg doch nur minderwertige Waren sind, irreführen lassen.

Durch Lieferung nur wirklich gediegener Qualitäten bei billigster Berechnung wird mein Kundenkreis stets größer.

— Besichtigung meiner großen Läger in allen Preislagen ist ohne Kaufzwang. —

Spezial-Haus
für
Wohnungs-Einrichtungen
Karl Pasche
Königstraße 57 Elberfeld Königstraße 57
Fernruf 1251. Gegr. 1876.
1130

Ruth Hedwig

Die glückliche Geburt eines gesunden, prächtigen

Töchterchens

zeigen hocherfreut an:

Wilhelm Peil u. Frau,
Hedwig geb. Mattar

Elberfeld, den 24. August 1921.
Arrenbergerstr. 92.

Theodor Rudolf

Die glückliche Geburt eines gesunden Jungen zeigen hocherfreut an:

Jakob Schneider und Frau,
Dora geb. Kleinherr.

Elberfeld, August 1921.

Statt Karten.

Elfriede Haseneier
Emil Klein
grüßen als Verlobte.

Elberfeld, Menzelstr. 30, z. Zt. Weststr. 18. Sonntag, 28. 8. 1921. Remscheid, Heidhof 22.

Die Verlobung unserer Tochter Marta mit Herrn Karl Lorenz beehren wir uns anzuzeigen.

Georg Sperber und Frau,
Anna geb. Berg.

Elberfeld, 28. Aug. 1921.
Schleswigerstr. 20.

Marta Sperber
Karl Lorenz
Verlobte.

Elberfeld, 28. Aug. 1921.
Kiesselstr. 49.

Statt Karten.

Emilie Kampermann
Fritz Simon
Verlobte.

Elberfeld, den 28. August 1921.

Margarete Heimbrecht
Paul Peters
grüßen als Verlobte.

Elberfeld, Hombüchelerstr. 24.
Elberfeld, Sedanstr. 14.

Elfriede Zimmerbeutel
Carl Jacobs
Verlobte.

Oberwesel — 28. August 1921. — Boppard

Erich Brauer
Käthe Brauer geb. Meinzer
Vermählte.

Berlin — Barmen
Trauung 29. 8. 21 „Haus Käthe", Unkel a. Rh.

Heute nachmittag gegen 12½ Uhr entschlief sanft infolge Schlaganfalls unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Witwe Karl Schaaf

Emilie geb. [illegible]

im Alter von 70 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten:

Die trauernden Hinterbliebenen.

Vohwinkel, den 26. August 1921.

Die Beerdigung findet am Sonntag, 28. Aug., nachmittags 1½ Uhr, vom Trauerhause, [illegible]straße 37, aus statt. Trauerfeier ½ Stunde vorher. Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten haben, so bitten wir, diese als solche anzusehen.

Städt. Lebensmittelausgabe Elberfeld.

Woche vom 27. August bis 2. Septbr. 1921.

Zuckerkarte. [illegible] Donnerstag 250 Gr., Einheit 2.15 Mk. (32).

Lebensmittelkarte. [illegible] Freitag 250 Gr. ausländ. Weizenmehl. Einheit 2 Mk. (29. 30).

Kinderkarte. Brot (21). Zwieback (22). [illegible] Donnerstag 200 Gr. Zucker. Einheit 1.75 Mk. (23).

Sämtl. Brotkarten. Belieferung wie zuletzt (35).

Die Brotzulage für Schwerstarbeiter wird nur noch bis einschl. 11. Sept. 1921 bewilligt. Die Ausgabe der bis dahin gültigen Brotzulagekarten an die in Frage kommenden Werke findet nächste Woche im Reichshof, Zimmer 16, statt. 1219

Für die Verteilungsstellen.

Ablieferung an die Verteilungsstelle. Montag: Wochenkartenabschnitte und Wochenliste. Donnerstag: Abschnitte von Brotkarten, Zuckerkarten und Kinderkarten.

Gewiß sparen Sie!

tausende von Marken durch den direkten Einkauf Ihrer MÖBEL

ab Fabrik

ohne jeden Zwischenhandel.

Erstklassig

in Ausführung. Billigste Preise bei frko. Lieferung für Speise-, Schlaf- u. Herrenzimmer. Musterzimmer bei

Vertr. **Alex Wasem, Barmen,**
Düppelstr. 10 I. Etage. 1051a Tel. 5432.

Wer freudig schafft,
bis ihm die Kraft gebricht,
Und liebend stirbt,
Ach! den vergißt man nicht.

Todes-Anzeige.

Donnerstag abend 9¾ Uhr verschied nach langem, schwerem, jedoch mit großer Geduld ertragenem Leiden, im festen Glauben an ihren Erlöser, unsere innigstgeliebte Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Wwe. Frdr. Scherf

Anna geb. Jöge

im Alter von 63 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten:

Fritz Scherf,
Hugo Scherf,
Maria Knope geb. Scherf,
Maria Scherf geb. Inhoffen,
Otto Knope,
Leida Buitkamp als Braut,
Enkel Edit Scherf.

Barmen, den 27. August 1921.

Die Beerdigung findet Montag nachmittag um 4 Uhr vom Sterbehause Handelstraße 31 aus statt.

Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige bekommen, so bitten wir, diese als solche zu betrachten. †

Freiwillige Nachlaß-Verſteigerung guter Wohng.- u. Kirſchb.-Möbel in Barmen.

Am Dienstag, den 30. Auguſt cr., nachmittags 3½ Uhr, verſteigere ich im Hauſe [illegible] Nr. 57 III, zu Barmen, auf Antrag der Erbin die zum Nachlaſſe der verſtorbenen [illegible] gehörigen, ſehr gut erhaltenen Mobilien meiſtbietend gegen bar: 2319

a) Schlafzimmer in Kirſchbaum: 2 ſehr ſchöne Bettſtellen mit Matratzen, einen 2türig. Kleiderſchrank, 1 Waſchtoilette mit weißem Marmor, 1 Nachtkonſole mit weißem Marmor, 1 Wäſcheſchrank (in Mah.-Holz), 1 Handtuchhalter, 2 Bettvorlagen.

b) Wohnzimmer in Mahagoni: 1 rotes Plüſchſofa mit 2 Seſſeln, 1 oval. Ausziehtiſch, 1 Spiegel, 1 [illegible], 6 Rohrſtühle, 1 Vertiko, 1 runder Tiſch, 1 Regulatoruhr, 1 faſt neuer Dauerbrandofen, 1 Nähmaſchine, 1 Federbett; ferner: 1 älterer Küchenſchrank, 1 [illegible], 2 Lampen, 1 Petroleumofen, 2 Schließkörbe u. v. a. m.

Beſichtigung nur am Auktionstage, nachmittags 2½–3½ Uhr.

Hermann Edelmann,
gerichtlich vereid. Sachverſtändiger für den [illegible] Landgerichtsbez. [illegible]

Birkenholz-Verſteigerung

Dienstag, den 30. Aug. 1921, morgens 10 Uhr, werden im Güterbahnhof Elberfeld-Ottenbruch

2 Waggon Birken-Stammholz (37,36 fm)

gegen Barzahlung verſteigert.

Die Güterabfertigung Elberfeld-Ottenbruch.

Verkäufe

Bauland ([illegible]) am Rande der Stadt, [illegible], mit Obſtb., [illegible] zu verk. Angeb. u. B [illegible] an die Geſchſt. *

Immob.-Geſchäft Maurer Barmen.

Villa, Elberf., herrl. Ausſicht, über 2 Hekt. Grundfläche, [illegible] Obſtbäume, [illegible], 15 Räume, kann bezogen werden. †

Schönes Wohnhaus, [illegible], 20 Wohnräume, elektr. u. Gasanlage, [illegible] 4-R.-Wohn. w. frei.

Wohnhaus, [illegible], Wohn. wird b. Kauf frei.

Wohnhaus m. Bleiche u. 4 freie Zimm. i. d. [illegible]str. B.

Wohnhaus m. Werkſt. a. d. Heidt.

Wohn- u. Geſchäftshaus i. Haan. Wohn. w. frei.

Wohn- u. Geſchäftshaus in Barm., [illegible].

Wohn- u. Geſchäftshaus in Barmen, [illegible].

Geſchäfts-Eckhaus U.-Barm., mit freiwerd. 65 qm groß. Ladenlokal, [illegible]

Immobilien-Geſchäft Maurer, Barm., Emil-Rittershausſtraße 4. Telephon 2406.

Rittershauſen. Geſchäftshaus zu verkauf., Laden nebſt 3 Zimm. werd. frei. Ang. u. B 2017 an die Geſchſt. d. Bl., Neuerweg 57. †

Nähe Rathaus Elberfeld **Fabrik- und Lagerhaus** mit Büros, 300 qm, neu erbaut, ſofort freiwerdend, evtl. auch ſchönes Etagenhaus mit 6-Zimmer-Wohng., ſofort zu verkauf. 1317 Angebote mit Rückporto unter Z 6612 an Geſchſt.

Eckhaus in Elberfeld mit Ladenlokal, Werkſtelle, [illegible], elektr. Anſchluß, 1 [illegible], 2 Zimmer ſofort frei. Näh. in der Geſchſt. 1159

Nähe Hofaue Maſſ. Haus, zu Wohn.- u. Geſchäftszw. geeignet, preiswert zu verkaufen. Ang. u. W 5409 Geſchſt. *

Moderne Landhäuſer von 6–8 Räum., ſchöne, bewald. [illegible] Lage, in 10 Min. vom Zentr. erreichbar, vollwertige Bauweiſe, [illegible] trocken, [illegible] bezugsfertig, preisw. zu verkaufen. 1542 Landhaus-Kolonie [illegible] Elbf., [illegible]ſtraße 34. Telephon 3168.

Aelteres Bauernhaus mit Stall, Garten, Weide uſw., auf 7 Morg., zu v. Elberfeld, [illegible] 11. *

Wegen vorgeſchr. Alters vornehm. Etagengeſchäft an einzelſtehd. Perſon od. ſtrebſam. Ehepaar iſt mit Wohnung (Zentrum) zu übertragen. Kapital nicht unbed. erforderl. Angeb. nur mit Rückporto werd. berückſ. Schr. Angeb. unt. E 5416 an die Geſchſt. *

Haus in Gräfrath, 7 Zimmer, 3 Speicher, in gut. Zuſt., zu verk. Näh. in d. Filiale Gräfrath, Waſſerſtr. 12. 194

Fabrikgebäude, [illegible], mit ca. 800 qm [illegible], [illegible] zu verkaufen. Ang. unt. [illegible] an die Geſchſt. B., Neuerweg 57. 1509a

Hutfabrik,

neu eingerichtet mit Dampf-Anlage, ſofort zu verkaufen.
Dickhaus, Elberfeld, Schreinerſtraße 11.

Exiſtenz!

Reparaturwerk

in ſehr rentabler Branche in günſtigſter Lage, flott im Betrieb, für 75 000 Mark ſofort zu verkaufen. Angebote unter B 2032 an die Geſchäftsſtelle in Barmen, Neuerweg Nr. 57. †

Einarmige

Exzenterpressen

160-210 mm Ausladung, 8–20000 kg Druck, ohne u. mit Rädervorgelege, 30 mm Hub.

Handspindelpressen

in verschiedenen Ausführungen. 36b

Drehbänke, Shapings, Bohr- und Schleifmaschinen etc.

sämtlich neu, außergewöhnl. billig von meinen Lägern hier u. Plettenberg abzug.

Fritz Steller, Barmen
Telephon 954.

---

24 Stück 4[illegible] 12er

Kordel-Maschinen

mit Entladetiſch und kompl. Zubehör zu verkaufen.
Köln-Rottweil A.-G., Haan (Rhld). *

Maschinen

3 PS. Gleichſtr.-Motor mit Anlaſſer u. Spannſchienen, 220 Volt, preisw. zu vk. [illegible], Barm., Oberdörnerſtr. 43. †

Lokomobilen

zu Kauf und Miete, garantiert betriebsfähig und neu genehmigt, x1181
14–17 PS. fahrbar,
20–25 PS. ſtationär.

Weißkopf & Co.
Abt. Maſchinen,
Barmen-Ritth.
Telephon 689, 747 u. 978.

2 Spulmaſchinen, [illegible] zu vk. [illegible], U.-Barm., Ritterſtraße 43. *

Für Bandwirker! 1 Spulmaſchine, [illegible], 1 [illegible] m. 10 [illegible], 4 [illegible] ſofort zu verkauf. [illegible], Barm., [illegible] 1. Etg. [illegible]

Shapingmaſchinen, Univerſal- u. Horizontal-[illegible], Leitſpindeldrehbänke, Gewindeſchneidmaſchinen, Schleif- u. Poliermaſchin., Pumpen u. [illegible], Schraubſtöcke und Werkzeuge aller Art, Transmiſſionen in allen Größen, ſowie ſonſtige Werkzeugmaſchinen preisw. ſofort ab Lager lieferbar. 489
Carl [illegible] Jr., Barmen, [illegible] 161. Telephon 778.

6 kompl. 100gängige **Wäſchebandſtühle** verkauft preiswert 1460a [illegible] & Co., [illegible], Barmen.

Wenig gebrauchte

Drehbankfutter, Drehbänke, Fräsmaſchinen, Bohrmaſchinen x1180

bis 60 mm Bohrleiſtung,

Shapingmaſchinen Handſpindelpreſſen

ſehr preiswert.

Weißkopf & Co.
Abt Maſchinen.
Barmen-Ritth.
Telephon 689, 747, 978.

Gelbgießerei-Modelle f. Türdrücker, Beſchläge, Grabketten, Formflaſchen, Zangen, Sand, Ambos, Blasbalg und ſonſt. Geräte wegen Aufgabe d. Geſch. zu verk. Thomas, Elb., [illegible] 277.

Handwinde, 500 Kg. Tragkraft, mit 10 Meter Eiſenkette, [illegible] für Brennholz, billig zu verk. 1480a Emil Janſſen, Barmen, [illegible]ſtraße 8.

Gebrauchte **Abrichthobelmaſchine,** c369 300 mm Hobelbreite, ev. mit Vorgelege priv. zu verk. Robert Dieſenbach, Schreinerei, Wermelskirchen, Oſtringhauſen 43.

Bandſäge, leicht, billig zu verkaufen D. Heine, Elb., Uellendahlerſtr. 95, Tel. 2101. *

* Mangel m. Marmorpl., Küchſchr. ([illegible]), Trum., Regulat., [illegible] Henn, E., Schreinerſt. 16 p. †

Neue und gebr. Nähmaſchinen, [illegible]-, [illegible]- und Knopflochmaſchinen, Krafttiſche, Motoren preiswert zu verkaufen. Reinhold & Co., Elbf., Berlinerſtr. 75b.

Büro-Schreibmaſchine, erſtkl. [illegible], ſehr g. erh., bill. Bungert, B.-R., [illegible]ſtr. 4 II (Ecke) †

Phänomobil, 10 PS., 4-Zyl., f. neu, preiswert abzug. b5033 [illegible] Königswinter, Königswinter am Rhein, Hauptſtraße 116.

Gelegenheitskauf! [illegible] billig Holtz, E., [illegible]ſtr. 7, pt.

Fahrrad-Gummi, Schläuche v. 15 Mk. an, Decken von 54 Mk. an. [illegible] 25*

Musikinstrumente

Tadellos erhaltenes **Pianino** billig zu verk. 1698 Pianohaus, Elberfeld, Königſtraße 24 (Ecke).

Faſt neu, ſehr klangvoll. **Ibach-Pianos** (ſchwarz) Umſtände halb. abz. Hellhauſen, Barm., Dahlerſtr. 11. 1491a

3 Miniatur-Stutzflügel, 1,45 u. 1,60 Met., ſchw. u. Eiche, billig zu verk. Pianoh., Elb., Königſt. 24 (Ecke Oſterfelderſtr.) 1693

Kl. u. gr. Konz.-Tromm. Franke, E., Arrenbſt. 15 II *

Ia Cello u. Bratſche bill. z. v. Frangenſt. 8 II, Stecher. *

Xylophon preisw. z. Dreſel, Elb., Heibeſtr. 28.

Mobiliar

[illegible], Kaſſenſchr., Treppenleit., etc. Bremer, Elberfeld, Lagerſtr. 4. *

Warenſchrank, Regale und Theke billig. Richter, E., Bachſtr. 11. *

Herrenzimmer, Speiſezimmer, Schlafzimmer, Küchen, erſtklaſſ. Arbeit, zu äußerſt billigen Preiſen. Weſtfäl. Möbelvertrieb, Inh. H. Böker, Elbf., Bachſtraße 46–48.

An der inneren Verarbeitung der Möbel erkennen Sie den Wert. Aus den hier erſcheinenden Angeboten erſehen Sie nichts. Vergleichen Sie vor dem Entſchluß unſere Qualitäten und auch unſere Preiſe. 1183

Speiſezimmer
Herrenzimmer
Schlafzimmer
Küchen
Einzel-Möbel
Polſtermöbel

Schriftliche Garantie! Koſtenfreie Lagerung.
Möbelausſtellung
S. Adler & Co.,
Elberf., Hofaue 53.

Einige ſchöne **Speiſezimmer** weit unter Preis, Büfett, Kredenz, 2-Auszg.-Tiſch, 4 echte Lederſtühle Mk. 3800 bis 4500. 1597 Möbel-Ausſtattungen S. Engel, Elberf., Hofkamp 7a/b, Kipdorf 26 und 33.

Mod. Küchen von 2000, 2350, 2750, 3000, 3250, 3500 u. 4000 in ſolider Ausführung. *
Otto Boſſen, Elberf., Grünſtr. 14-16.

Speiſezimmer, Herrenzimmer, Schlafzimmer u. Küchen in ſol., geſchm. Ausführ. Möbellag. A. Höfer, Elberfeld, Kaiſerſtraße 20. *

Ausſtellung von Wohnungs-Einrichtungen

Barmen, Carlſtraße 31–33. 880

Nachſtehend ſtellen wir einige Zimmer-Einrichtungen aus unſerer großen Auswahl zum Beweis unſerer Preiswürdigkeit zum Verkauf und bitten um Beſichtigung ohne jeden Kaufzwang.

Speiſezimmer, Eiche, Büfett, Kredenz, 2-Auszugtiſch, Lederſtühle, 19 940 Mk., 16 500 Mk., 10 500 Mk., 7985 Mk., 7660 Mk. und **4460 Mk.**

Schlafzimmer, Eiche, mit breitem Spiegelſchrank, 2 Betten, 2 Konſolen, 1 Waſchtiſch mit Spiegel und echtem Marmor, 12170 Mk., 10 985 Mk., 6600 Mk. u. **5500 Mk.,** lackiert, ſchöne Formen, **ab 2480 Mk.**

Herrenzimmer, Eiche, Bücherſchrank, Diplomat, 1 Tiſch, 2 Stühle mit Leder, 1 Schreibſeſſel, 16460 Mk., 9260 Mk., 7500 Mk., 5985 Mk. und **5965 Mk.**

Küchen, natur-lackiert, mit Linoleum, 3330 Mk., 2785 Mk., 2385 Mk. und **1725 Mk.**

Bachmann & Co.
Barmen, Carlstr. 31/33,
neben d. Ruhmeshalle.

Eine gebr. Kücheneinrichtung u. 2 Bahnkoffer billig zu vk. John, Elb., Obergrünewalderſt. 2, III. *

engros **Möbel** en detail

Die größte Auswahl, die ſchönſten Modelle, die billigſten Preiſe in:

Herrenzimmer
Speiſezimmer
Schlafzimmer
Küchen und
Polſtermöbel

finden Sie in den Elberfelder Möbel-Lägern
Otto Boſſen,
Elberf., Grünſtr. 14–16
Ecke Kaiſerſtraße.
1131

Eleg., weißlackiertes **Schlafzimmer** mit ovalen Spiegeln, vorgebaut, gute, ſolide Ausführung, noch ſehr billig.
Otto Boſſen, Elberf., Grünſtr. 14–16.

Küchen
Schlafzimmer
Wohnzimmer
in allen Preislagen.
Solide Ware. 86b

Zahlungs-Erleichterung

Frowein & Müchler
Möbelfabrik,
Barmen-Wichl.
Lothringerſtr. 85.

Brautleute

erzielen im Einkauf von **Möbeln** bei mir **die größten Vorteile.**

Warum? 1886a

Ich ſchmeiße kein Geld fort

für tägl. große Anzeigen und unnützes Perſonal. Dafür verkaufe ich aber Speiſezimmer, Schlafzimmer, Küchen, Büfetts, Schreibtiſche ſowie ſämtl. Einzelmöbel, Korbgarnituren ſowie Polſtermöbel zu den denkbar billigſten Preiſen, ſo daß mich keine Konkurrenz überbieten kann.

Unterbarmer Möbelhaus
Karl Hüttemann, B.-U.,
Haspelerſtr. 46a, Tel. 3896.

Rechtzeitige große Abschlüsse

geringste Unkosten

ermöglichen billigste Preise!

Besichtigen Sie unsere Läger

Vergleichen Sie unsere Preise

Wir führen nur beste Ware!

Friedländer Nfg.
— Möbel —
Elberfeld,
Hofkamp 50,
Wilbergstr. 16.
1182

Achtung! Brautpaare! Mehrere hochfeine geſtr. Schlafzimmer preiswert abzugeben. — Aug. Ottmann, Elberf., Flensburgerſtr. 4, I. *

Komplette

Küchen

beſtehend aus:

Büfett Anrichte Tiſch 2 Stühle	1350.— ℳ 1650.— ℳ 1950.— ℳ 2250.— ℳ 2650.— ℳ

u. ſ. w. 860

Schlafzimmer

2- und 3türig, in eichen geſtrichen, echt Eiche, Goldbirke zu den denkbar billigſten Preiſen!!

Heller's Möbel-Vertrieb
Barmen,
Höhneſtraße 28.

Mod. rundgeb. Küchen 1700, 2200, 2300 u. 2800 Mk., in ſolid., geſchmackv. Ausf. Möbellag. A. Höfer Elberfeld, Kaiſerſtr. 20. *

Modernes Schlafzimmer Mk. 2800, 3800 u. höher, mit 3tür. Spiegelſchrank, ſol. Verarb., ſch. Mod.

Eichen-Schlafzimmer Mk. 4800, 5090 u. höher, in ſchöner, geſchmackvoll. Ausf. Möbellager A. Höfer, E., Kaiſerſtraße 20 *

Gute 1ſchl. Bettſtelle mit Matr., 2 Keilkiſſ., Kindertiſch mit 2 Stühlchen. Joſ. Hartmann, Elberf., Marienſtraße 65, part. *

1ſchl. Bettſt. m. Matr. u. Unterbett, 2 Stühle, E., Ludwigſtr. 37a, Halt. *

Gebr. Sofa bill. zu verk. Figge in Unter-Barmen, Kaiſerſtraße 14, III. †

1ſchl. Bettſt. m. Matr. u. 2t. Kldrſchrk. billig zu verkaufen. — Mertes, Elberfeld, Bergſtr. 31. *

2 Matratzen, 1½ ſchl., b. zu verk. Weber, Elberf., Nordſtraße 9, 3. Etage. *

Möbel

Sie werden [illegible] raſcht ſein! Beſichtigen Sie [illegible] Kaufzwang m. [illegible] Lager in Speiſezimmer, Herrenzimmer, Schlafzimmer, Schreibtiſche, Küch. Sofas, [illegible] Sofas, Betten u. [illegible]
Darunter einig[illegible] zurückgeſ. Zimme[illegible] ganz unter Prei[illegible]

J. Brechtmann,
Elbf., Hofkamp 33, [illegible]
Teleph. 2077 u. [illegible]

Sofas u. Chaiſelongues aller Art, [illegible] Auflege-Matratzen [illegible] billig. Wieſemann, Polſterei, Elber[illegible] Mülfratherſtraße Nr. [illegible]

Ledertuchſofa bill. [illegible] ten, Elb., Kloydahn [illegible]

Sofas und Chaiſelongues in Plüſch, Stoff und [illegible] der, ſehr bill. [illegible] Polſ., E., Luiſenſtr. [illegible]

Achtung! Sofas u. Chaiſelongues v. 376 M. an. Polſt. [illegible] berg, U.-B., Haſpelerſt. 19. Gbrl. Leuten [illegible] Zahlungserleicht. [illegible]

Weg. Mangel an [illegible] Anr. m. Aufſ. u. [illegible] kl. Ofen m. [illegible] Plüſchdecke zu verk. [illegible] geg. grüne zu vertauſ[illegible] Dolle, Elbf., [illegible]burgerſtraße 61, 3 Et. [illegible]

Großer geſchl. [illegible] zel zu verk. [illegible] Barm., Südſtr. 55. [illegible]

Kinderſtühlchen f. Hoch- u. Niedrig[illegible] b. zu vk. W. Schie[illegible] R., Rittershauſerſt. [illegible]

Korbmöbel-Garnitur, 2 Seſſel, Bank u. T[illegible] gepolſtert, billig zu [illegible] Engelbert, Barm. [illegible] ſtraße Nr. 21.

Original
Küppersbusch
Kohlen-, Gas- und kombinierte
Herde
in beſter [illegible] ausführung
Gust. Vaupel Nchf.
Barmen,
Wichlinghauſerſt. [illegible]
1859

Tafelherde, Gasherde, kombin. Herde, Gaskoch. Kamin-[illegible] öfen, Waſch- u. [illegible] maſchine zu verk. [illegible] lager Meiſter, Elberfeld, Bachſtraße Nr. 37. *

Sch. braun. Herd bil. zu verk. A. Kolter, Barm., Rittersh., Rohrſtraße 7[illegible]

Küchenherd bill. zu verk. Näh. Röll, Unt.-Barmen, Auerſchulſtraße Nr. [illegible]

Gut erh. Füllöfen billig b. Schemm in Elberfeld, Untergrünewalderſt. [illegible]

Gut erhaltener weißer

Wohnzimmer-Gasofen

mit Kupfereinlage zu verkaufen od. gegen Dauerbrenner einzutauſchen. — Heckhauſen in Barmen, Dahlerſtr. 11. [illegible]

Badeöfen u. 2 [illegible] mit Tiſch zu vk. Jacobs, Elbf., Neue Nordſtr. [illegible]

Badeöfen, verſch. Syſt., preisw. zu verk. Otto Blasberg, B., Wichlad., Alteſtr. 12

Elektr. Hängelampe mit Deckenbeleucht. bill. zu [illegible] Nur vermitt. zu beſichtig. [illegible] Elbf., Eliſenſtr. 24.

Verschiedene

Flachwagen, 15–20 Zentr. trag., für 2000 Mk. zu verk. Heine, Elb., Gerberſt. 10. 1404

Geſchäfts-Dogkart, neu, mit Nickelbeſchlagen u. Laternen bill. zu vk. J. Kaufmann, Gruiten.

Eleg. Kinderwagen, neu, preisw. Armbrecht, Elberf., Wirmhof 3. 1305

8 gute Milchwagen-Räder u. 8 gute ſchwere Möbelwagenräder, [illegible] zu verk. Max [illegible], E., Rheiniſcheſtraße 99

Treibriemen, [illegible] Ware, ab Lager lieferbar. Hugo [illegible], Treibriemenfabrik, [illegible] Kuhlenbergerſtraße Nr. [illegible] Fernſprecher 69[illegible] 1812

[illegible] gebr. Gebrauchs[illegible] zu verk. Hanſen, Barmen, Auerſtraße 5.

✻ **Strickgarne,** ✻ Ia ſchwarz [illegible] reine Wolle [illegible] Lenz, Elb., Hofaue 71. *

Möbel

1183

Der Wahn iſt kurz, die Reu' iſt lang.

Dieſes Dichterwort läßt ſich ſehr gut auf ſolche Perſonen anwenden, die ihre Möbel ohne vorherige genügende Information einkaufen. Immer noch werden minderwertige Möbel in Maſſen hergeſtellt. Ein bekannt reelles und leiſtungsfähiges Möbelhaus ſollte beim Einkauf niemand übergehen.

Möbel-Ausſtellung
G. Adler & Co.
Elberfeld Hofaue 53

Kunſtſeide

[illegible] 120 den. 90 den. und feiner [illegible] und Schuß [illegible] Anfragen erb. General-Vertr. [illegible]
A. L. Reiner, Barmen,
Fernruf Nr. 4[illegible]

4—500 Pfund naturfarbige
Lederabfälle
(kleinere Stücke) zu verkaufen. 14464
[illegible], **Elberfeld, Ronsdorferſtraße 57.**

Beſonderer Gelegenheitskauf
[illegible]5 to blank gezogenes Rundeiſen
[illegible] 15, 17, 21, 24, 25, 26, 27, 29, 30, 34, 35, 36, 37, 38, 41, 45, 51 mm Durchmeſſer.
[illegible]0 to gebr. Transmiſſionswellen
50, 55, 60, 65 bis 100 mm Durchmeſſer.
[illegible]0 to Bauſchienen, 110 mm hoch in vielen Längen,
Rundeiſen von 1 bis 5 m Länge
20 — 120 mm Durchmeſſer.
T doppel, T U und Winkeleiſen
Außerdem treffen in 14 Tagen tauſend Tonnen [illegible]konſtruktionen ein, hauptſächlich U-, T-, Doppel-T-, Winkel-Eiſen u. Knotenbleche. Es bietet ſich hier eine Gelegenheit, fertige Konſtruktionen für Hallenbau billig zu erwerben. 12170
Weißkopf & Co., Barmen,
[illegible]teilung Maſchinen, Telefon 680, 747 u. 978.

[illegible] Bedauung meines Geflügelhofes verkaufe ich:
[illegible] transportable Geflügelhäuſer
[illegible] Groß- und Klein-Geflügel, ferner eine Anzahl [illegible] und junger Gänſe, Enten, Bronze-[illegible], Indiſche Laufenten, 112 rebhfr. Italiener, [illegible] Pl.-Rocks, verſchiedene Kraus-Hühner.
[illegible] Schönherr, Elberf., Schweſterſtr. [illegible] (Ottersbaum). Telephon Nr. [illegible]

[illegible] Overcoats, [illegible] Ulſter [illegible] 1490 [illegible] dam.-Flauſchmantel [illegible] wenig getrag.) [illegible] zu verk. [illegible] Berlinerſtr. 126. [illegible]

[illegible] neuer Herrenanzug [illegible] Karineanz., ungetrag., [illegible] zu verkaufen. [illegible] E., Bökel 10.

[illegible] Aſtrachanmantel [illegible] f. Mädch. preisw. [illegible] E., Kurfürſtenſtr. 23.

Tuch-Jackenkleid, [illegible] erh., preisw. zu verk. [illegible] Wunderlich, U.-Barm., [illegible]bergſtraße 15.

[illegible] Mod.-Stiefel, Gr. [illegible] Nr. 35, weiß [illegible] zu verk. [illegible] Elberfeld, Teweerthſtr. 51.

Wäſche ! Stores !
eigene Anfertig. [illegible] Qual.-Ware, bei billig. [illegible] Elberf., Hofaue 74.

Größere Poſten
Hoſenträger,
[illegible] u. Schnallen [illegible]

Gummiband
[illegible]

[illegible] Apparat [illegible] Barmen, [illegible] 4.

[illegible]

Meſſingwage,
für Kolonialwaren geeignet, preisw. abzugeb. Daſelbſt ferner Kiſten u. Körbe zu verk. M. [illegible] E., Funkenſtr. 2.

Schürriemen-Nadeln, billig und gut 1494a [illegible] Wartmann & Co. Maſchinenfabrik, Barmen, Bredderſtr. 23.

Unverwüſtliche
Reißbrettſtifte
liefert billigſt die [illegible] Barmen, Fernruf 24 u. 368 [illegible]

[illegible]

[illegible] Elberfeld, Königſtr. 68.

[illegible] eiſerne Gitter[illegible], 3 gut erh. [illegible]

Für Bäcker!
[illegible] Barmen, [illegible]ſtraße 157, II. †

Dachpappe, Carbolineum, abzg. Wickenbach, E., [illegible]ſtraße 40/42. Tel. 428. [illegible]

Großer Poſten gut erh.
Verſand-Kiſten
billig zu verk. [illegible] Schmitz & Co. Elberf., [illegible]ſtr. 33. [illegible]

Verſchiedene Lehrbücher,
Der Mod.-Maſchinenbau, Wie lerne ich Schneidern, ſowie Naturheilbuch Bilz zu verk. Stark, Elberf., Mensburgerſtr. 28.

Tiere

Geſpann Pferde, oldenb. Abſt., w. Arb.-Mangel bill. zu vk. Räh. [illegible] in B.-R., [illegible]ſtraße Nr. 35. †

[illegible] einen [illegible] gute
Pferde
zu verkaufen. 1497a
[illegible]

Wagenpferd
ſehr bill. [illegible] Oberdörnerſtraße 43. †

[illegible]jähriger Fuchshengſt
[illegible] Arbeitspf. garantiert [illegible] und ſcheufrei, ſteht z. vk. [illegible]

Schwerer, [illegible]
brauner Wallach
zu verkauf. o. gegen mittelſchw. zu vert. Wilh. Scharwächter, Remſcheid, Reinshagen. 1615

6jähr. Arbeitspferd
zu verk. R. [illegible], Barmen, [illegible]ſtr. 2. †

Schweres Karrenpferd
zu verkaufen. H. Schellſcheidt, Mettmann. 1289

Kräftiger Bock,
[illegible] u. fehlerfr., zu vk. [illegible] Ronsdorf, [illegible] 1587

Junge Milchkuh
[illegible]

10 Wochen alte Schweine
hat abzugeben 1384
[illegible] Elberfelderſtr. Nr. 348.

Milchſchaf u. Ziege, 2 gr. Gasköcher m. Schr., 1 Küchentiſch. Eberhardt, Elberf., Leipzigerſtr. 16, an der Kohlſtraße.

[illegible] Hund [illegible] Schäferhund, Rüde, 10 Wochen alt, billig zu verkaufen. Seelbach, Elberf., Schweſterſtraße 11.

Wegen Anſchaffung eines Autos
ein Geſpann Rappſtuten,
[illegible] und 10 Jahre, 164 hoch, fehlerfrei, gute Gänger mit Geſchirr, Flach- und Militärwagen preiswert zu verkaufen. 1515
W. Lichtſteiner, Remſcheid, Elberfelderſtr. 82a.

[illegible] billig. [illegible] Elb., [illegible]ſtr. 3, 1.

[illegible]

[illegible] Hunde. [illegible] Oberſtr. [illegible] II

[illegible] E., [illegible] 16

[illegible] Monate alt, zu verk. Max Bitſch, Elberfeld, [illegible]

[illegible] für Stubenhund, Wolfſpitz, kurzh., wachſ. u. treu, [illegible] Odl. verd. [illegible]

Ein [illegible]
Schnauzer
([illegible]fänger), [illegible] alt, [illegible] prw. ab. [illegible] Steiner, Remſcheid, [illegible]

[illegible] zu vk. E. Riemann, Schneider, Sonnborn, [illegible]

[illegible] Tarnowſtraße 64, I. [illegible] Sonntag von [illegible]—2.

Schöner Jagdhund (Hühnerhund) [illegible] gabe der Jagd [illegible] E. Vogt [illegible] Elberfeld, Neue Nordſtraße 4[illegible]

Ein deutſcher 1455a
Vorſtehhund,
Braunſiger, [illegible] im zweiten Felde, und 4 Monate alter Rüde zu [illegible] Hochmühlſtr. 7[illegible]

Zwerg-Teckel,
[illegible] Hündin [illegible] Hölſen Barm., [illegible]

[illegible] (Rüde),
ca. 28 cm hoch, tiefſchw. mit roſtbraun, 1a in Gebäude, [illegible] (Ausſt.-Tier), billig zu verkauf. [illegible] Bovermann, B.-[illegible] Rittershauſſt. 56 1495a

[illegible] Schäferhund [illegible], 1½ Jahr alt, ſehr [illegible] Tier, wachſ. u. gar. mannſ., preisw. zu vert. Zigarrengeſch. Schneider, Barm., Berlinerſtr. 126. †

Wurf deutſcher Pinſcher
(reinraſſ.) billig u. 1500 gebr. Dachpfannen, auch billig zu verkauf. [illegible] E., Schweſter[illegible]ſtraße.

2 pr. Doberm.-[illegible] [illegible] Kohlſtr. [illegible]

Mutter-[illegible] mit 4 [illegible] (4 Mon.) [illegible] E., Oberdörnerſtr. 1[illegible]

[illegible] beſter Abſtammung, junge [illegible] billig zu verkauf. Emil Beckmann, Petersſtr. Katernbg., R. Heek, Elb.

[illegible] mit 3 [illegible] Jungen, 6 Wch. a., reine Raſſe, mit Stall [illegible] verk. [illegible] Junge [illegible] 1456a

Gänſe
billig zu verk. [illegible] Barm., [illegible]ſtraße 54.

[illegible] zu verk. Reland, Elberf., [illegible]

12 ſchwere [illegible] Hahn, [illegible] 40 Mk. [illegible] Vetſch, E., [illegible] 1[illegible]

Prima Legehühner, [illegible] in allen Größen, [illegible] Tauben ſowie [illegible] transportables [illegible] haus zu verkaufen, [illegible] Elberf., Südſtr. 23[illegible]

5 Raſſe-Hühner
und Hahn, 1921 [illegible] Nov. legend, für [illegible]

[illegible] 5 Monate [illegible]
Hühnerküken
u. [illegible] 20 [illegible] zu verk. [illegible] Barmen, [illegible]

Kaufgeſuche

Erg.-Haus in gut. [illegible] mögl. 4 Zimmer fr. Ang. unt. B 1991 an die Gſt. B., Neuerweg 57. †

Kleines Wohnhaus,
teils f. Geſchäfts[illegible] [illegible] Stallung [illegible] zu kaufen oder mieten geſucht. [illegible] unt. B 1996 an [illegible]

Kleines Haus mit Garten zu kaufen geſucht. [illegible] unt. P. [illegible] an die Geſchäftsſt. [illegible]

Landhaus
m. Obſtgarten, ſonnige, wald. Gegend, zu kl. [illegible] Einige Zimmer können weiter bew. bleib. Ausf. Ang. m. Pr. E5415 Gſchſt.

Ein Einfamilien- oder Landhaus
[illegible] 6—8 Zimmer, Garten und 6—8 Morgen Land am Hauſe, zu kaufen geſucht. Ausf. Ang. an Selbſtkäufer
Wilh. Kranſe, Gladbeck i. Weſtf., Kampſtr. 45.

An- und Verkauf
von Immobilien
und Geſchäften aller Art,
wie [illegible] Papier- und Schreibwaren-Geſchäfte, [illegible] Wirtſchaften, [illegible] ſowie [illegible] u. Landhäuſer, [illegible] [illegible] reell u. [illegible]
Paul [illegible],
Immobiliengeſchäft,
[illegible] Gſchſt. Kl. [illegible] 6031 [illegible] [illegible] Beſichtigung [illegible] Vorſchüſſe.

Haus,
Ich ſuche ein Haus, 6 od. 7 Wohnräume, [illegible] [illegible] u. F 5605 an d. Geſch.

Beſſeres Haus
in Unt.-Barmen (möbl. [illegible]) [illegible] u. B 2000 an die Gſt. [illegible] Neuerweg 57. †

Gebr., gut erhaltener
Niederdruck-Dampfkeſſel
von 8—10 qm Heizfläche [illegible]
E. [illegible], Elberfeld, Fernſprecher 59[illegible]

Handpreſſen,
36—40 mm Spindeldurchm. 170—180 mm [illegible] [illegible] zu kaufen geſ. [illegible] Hens & Co. [illegible]

Bäckerei-Knetmaſchine,
gebraucht, aber gut erh., zu kaufen geſucht. Ang. mit Angabe der Größe, des Standortes, des Preiſes und der Fabrikat[illegible] unt. [illegible] u. B 2[illegible] an d. Geſchäftsſt. d. Bl. 1500[illegible]

Lederſchereen
[illegible] Maſchin. u. [illegible] [illegible] v. [illegible]riemen u. [illegible] kauft e315
[illegible] Ward [illegible] Roſenkamper[illegible]ſtraße Nr. 14.

Schreibmaſchine
mit Sichtſchrift, gut erhalten, zu kaufen geſucht. [illegible] Barmen, Bredderſtraße 99. 1400

Gebr. D.-Fahrrad m. Frl. u. Rücktr.-Bremſe geſ. [illegible] E., Bachſtraße 3 [illegible]

Neu oder gut erhalt.
Underwood-Schreibmaſchine
zu kaufen geſucht. 14489
[illegible] & Mann, Elberfeld.

Gut erhalt. 126.
Herren-Fahrrad
zu kaufen geſ. W. [illegible], [illegible]ſtraße Nr. 19.

2 Ladentheken
[illegible] zu kaufen geſucht. Wilh. Otto Rauh, Gräfrath, Kuhſtr. 17. 4[illegible]

Regal
[illegible] zu k. geſ. [illegible] Elberfeld.

Gut erhaltener, aber [illegible] 1458a
Warenſchrank,
Größe ca. 1.70 × 2.20 × 0.75 [illegible] zu kaufen geſucht. [illegible] U.-Barm., [illegible]ſtr. 34.

Gut erhalt. maſſ.
Eichen-Schlafzimmer
aus Privathand zu kaufen geſucht. 14[illegible]

[illegible] Barmen, [illegible] 11[illegible]

[illegible] Elb., [illegible]

Gebr. [illegible]

2 Dauerbrandöfen,
2 füll. u. 2 irdiſche Oefen zu kauf. geſucht. [illegible] Elberf., Bachſtr. 57. [illegible]

Leicht gebauter 1[illegible]
Flachwagen
(Trf. 30-35 Ztr.) ſowie gut erh. Geſchirr zu kaufen geſ. W. Hebſtück, Gevelsberg, Mittelſtr. [illegible]

Komme u. zahle
hohe Preiſe f. alle Art getr. Kleider, Wäſche, Schuhe. Karte genügt. [illegible] Barmen, Wilhelmſtr. 4. †

Ich komme und zahle hohe Preiſe f. getr. Kld., Wäſche, Schuhe uſw. Komme nach auswärts. Karte genügt. [illegible] Barmen, Bredderſtraße 64. †

Komme ſofort [illegible] einer Karte und zahle die höchſten Preiſe für getr. Herren-, Damen- und Kindergarderobe ſowie Schuhe, Wäſche jeder Art. [illegible] Elb., [illegible]ſtraße 104.

[illegible] gut erh. [illegible] zu kaufen geſ. [illegible] [illegible] 1201 1466a

Kunſtſeide
zu kaufen geſucht.
[illegible]

Erſtlingswäſche zu kf. geſ. [illegible] E., Friedrichſtr. 13, II †

Gut erh. [illegible] mittl. Größe, zu kaufen geſucht. [illegible] [illegible]ſtr. 38a.

[illegible] 1441a

Bandeiſen,
80—100 mm breit, 0.20 —0.60 mm ſtark, kauft in jeder Menge:
Hanſa-Werk,
U.-Barmen, [illegible] 1029.

Einige Ständer
für Bozen (Stiege) zu kaufen geſ. [illegible] Sondermann, [illegible] [illegible] b. Barmen. †

Rüdgarnrollen
[illegible] laufend größere Poſten in 200, 300 und 1000 Metr. Ang. mit Prs. Karl Kunert, Ronsdorf, [illegible] 4.

Papierabfälle
jeder Art und Menge [illegible]
Garne und Textil-Abfälle
Lumpen
und Metalle
kauft [illegible] & [illegible] [illegible] Tel. [illegible]

Papiergarne,
einfädig, gut abgelagert, zu kaufen geſucht. [illegible] Preisangebote [illegible] unter Y 40 an die Filiale d. Bl. in Schwelm. •

Ausgekämmte Haare
kauft [illegible] das Kilo.
[illegible]

Flaſchen-Ankauf.
[illegible]

Flottes Wagenpferd,
4—8j., 1.60—1.65 groß, zu kauf. geſ. Nur ſchr. Ang. mit Preis an Karl Heß, Remſcheid, [illegible] [illegible]ſtraße 40. 1616

Wachhund
(Deutſcher Schäfer)
zu kaufen geſucht. Räh. b. Carl Heidmann, Remſcheid, [illegible] 15. [illegible]

Vermietungen

Großer Eckladen
m. Nebenr. u. gr. Lagerk. [illegible] geſ. der ſof. zu verm. Reſ. muß 2 W.-Räume od. 3 o. 4 gew. Räume ſtellen. Ang. u. B 1994 an Gſt. in Barmen, Neuerweg 57. †

4 [illegible] Zimmer, [illegible] Etage, in Vohwinkel gegen ebenſolche in Elberfeld, [illegible] Ang. mit [illegible] an die Geſchäftsſt. [illegible]

[illegible]

Wohnungstauſch!
[illegible] in Oberbarmen [illegible] 3 od. 6 Z. gegen 4 Z.-Etagenwohnung in Elbf. Nähe [illegible]ſtraße. Ang. B 1987 an die Geſch. Barmen, Neuerweg 57. †

Wer zieht von ausw. nach Barmen?
Biete 4-Z.-Wohn. Barmen gegen gleiche in anderen Großſtädt. [illegible] Dresden, [illegible]ſtraße 3. b2063

Wohnungs-Tauſch!
Köln—Elberfeld.
Abgeſchl. I. Etage von 3 Zimmern, Küche, mit Balkon, Raum f. Bad, [illegible] nebſt [illegible] Zubehör, Speiſe- u. Kochgas, elektr. [illegible], 5 Minut. vom Stadtwald in Köln-Lindenthal, freiſteh., gegen ähnl. Wohnung (evtl. 4 Zimmer) in gut. Lage von Elberfeld einzutauſchen. Hans [illegible], Lindenthal-Gürtel 20, I. Köln. b2975

Wohnungstauſch:
Geb. 4-Z.-Wohn. in der Hennepeſtr. geg. 3—5 Z.-Wohn. U.- od. Mittel-Barmen zu tauſchen geſ. [illegible] Auge 204, pt. †

[illegible] 3-Z.-Wohnung mit Veranda in U.-Barmen geg. 3 od. 4 Z. in Mittelbarmen od. Koſt z. tauſchen geſucht. Angebote unter B 1981 an die Gſt. Barmen, Neuerweg 57. †

3 Zimmer, Eichenſtr.,
gegen 3 od. 4 Zimmer Nähe Griffelnberg zu tauſchen geſucht. Angeb. unter E 5[illegible]70 an Gſt. d. B. •

Wohnungstauſch.
Schöne gr. 3-Z.-Wohng. Kronſtadt b. Remſch. geg. ſolche in Barmen, Langerfeld o. Oede [illegible] zu tauſch. Ang. B 1919 Gſt. B., Neuerweg 57. †

Habe 2 Zimmer
in 2-Fam.-Haus, ſonn. geſunde Lage, gegen 3 Z. Nordſtadt od. Mittelſt. abzugeben. Angeb. unter B 5[illegible] an die Geſch. •

[illegible] gr. Zimm. u. 1 Schlafz. [illegible] 3 Z. zu tauſch. [illegible]

[illegible] Kleine [illegible] 2 [illegible] Zimmer Nähe Nordſtadt zu tauſchen geſucht. [illegible] ſagt die Geſchſt. [illegible]

2 ſchöne
Manſardenzimmer
mit geraden Fenſtern u. elektr. Licht im Mittelpunkt der Stadt gegen 2 gr. Zimmer (auch außerhalb der Stadt) zu vertauſch. Ang. u. B [illegible] an G. •

Wohnungstauſch!
[illegible]

[illegible] Bismarck[illegible] 40. [illegible]

Lagerraum.
Heller ſchön. Kellerraum, 75 qm groß, mit ſeparat. Eing. u. elektr. Licht, [illegible] Lagerraum, ev. Geſchäftsraum, [illegible] 2 Min. v. Bahnhof Ottenbruch gel., ſofort zu verm. Angeb. u. R 5[illegible] an die Geſch. [illegible] Elb. •

Büroraum, 50 qm [illegible] 1. Et., [illegible] ſof. zu verm. [illegible]

Mietgeſuche

Achtung [illegible]!
[illegible] mit [illegible] Familie (3 [illegible]) ſucht [illegible] mit eigen. [illegible] Stall [illegible] große [illegible] zu mieten. Schöne [illegible] 3 Z., [illegible] [illegible] Barm., Ang. [illegible] Gſt.

Wirtſchaft
[illegible]

Fabrik,
ca. 100—800 qm [illegible] Ang. u. B [illegible] an [illegible]

Fabriklokal,
wenn auch klein, für [illegible] geeignet, ſofort geſucht. Ang. unt. B 2007 an die Gſt. B., Neuerweg 57. †

3 od. 4-Z.-Wohnung Part. od. 1. Etage im Mittelpunkt ſof. geſucht. Ang. u. E 5420 Geſchſt. •

[illegible] 3-Z.-Wohn. auch [illegible] [illegible] B 2033 G. Neuerw. 57. †

Akademiker (Farbenfabriken) ſucht zum 1. Oktober 2 geräumige, womöglich unmöbl. Zimmer (Brillerviertel, Zoologiſcher Gart., Hammerſtein). Angebote u. Z an Büro [illegible] in Elberfeld. 14540

3 Zimmer Nähe Nordſtadt von ein. Herrn geſ. Ang. u. E 5617 an Gſt. •

Büro
ca. 40 qm, zu mieten geſucht. Nähe Sonnborn bevorz. Joſef W. Scholz, Elberfeld.

Kunſtſeide
180 den. Schuß oder Kette, möglichſt Glanzſtoff Elberfeld oder Küttner zu kaufen geſucht.
Hch. Halbe Nachf., Elberfeld, Hofaue 85,
Fernſprecher Nr. 1357 u. 2615 14529

24/2 soft xha.
greifbar zu kaufen geſucht.
Hch. Halbe Nachf., Elberf., Hofaue 85.
Fernſprecher 1357 und 2615 14529

Holſtein & Co.
Barmen-U.
Tel. 4019 u. 2775 Tel. 4019 u. 2775.
Wir kaufen fortlaufend ganze
Fabrikanlagen auf Abbruch
und sind Interessenten für
Alteisen und Metalle
jeder Art und Menge.
Wir haben ferner abzugeben:
Winkeleisen,
Flacheisen,
Träger,
Stückbleche. 1221a

Helle Fabrikräume,
am liebſten Shed, Talſohle Elberfeld, etwa 500 Quadratmeter, mit elektriſchem Licht und Kraftanſchluß zu mieten evtl. zu kaufen geſucht. — Angebote unter E 5620 an die Geſchäftsſtelle dſ. Bl. erb. •

Lagerraum
oder größere Werkſtatt im Zentrum oder Nordſtadt per ſofort zu mieten geſucht.
R. Adlerſtein, Elb., Kleine Klotzbahn 12.

Geſucht zum 15. September in gutem Hauſe, unter [illegible]
2 oder 3 möbl. Zimmer,
mit elektr. Licht und mögl. Zentralheizung. Bevorzugt Villenviertel, Südſtadt, Brill., Zoolog. Garten. Angeb. unter B 5[illegible] an die Geſchäftsſtelle dſ. Bl. •

Ein guter, wenn auch ruhig. [illegible] 3 Zimmer für
Bürozwecke
zu mieten geſ. 3 Parterre[illegible] in der Nordſt. [illegible] Ang. u. R 4[illegible] an die Geſchäftsſt.

2 Büros mit kleinerem Lagerraum zu mieten geſ. Ang. u. B 4[illegible] Geſch.

Im Gſt. Tal Lagerraum mit Kont. geſ. Ang. unt. [illegible] an Gſt. [illegible]

Möbl. Zimmer

Elberfeld:
Mathildenſtr. 2: Möbl. Z. mit Penſ. zu verm. •
[illegible]ſtr. 57, [illegible] mit [illegible]
[illegible]ſtr. 63, II.: Gut möbl. Zimmer zu vm. •
[illegible]helmſt. 15, II. [illegible] Möbl. Z. f. Z. •
Wülfratherſtr. 64, III., [illegible] Penſ. [illegible] m. Schreibtiſch [illegible] Hauſe [illegible] 10. •
[illegible] möbl. Zimmer in ſehr geſunder, freier Lage mit Erker u. Badezimm. in Ben. Brillerviertel, 2 Min. v. Straßenb.-Halteſt., an nur beſſ. H. ſof. Ang. E 5410 Gſt. •

Barmen:
Eleg. möbl. Zimmer
mit voll. Penſ. an nur b. Herrn zu vm., 1 Min. v. Hauptbahnh. Zu erfr. Barm., Kampſtr. 4, I. †
B., Kohlgartenſtr. 6: Möbl. Zimmer mit Penſ. an beſſ. Herrn zu verm. •
B.-R., Theodorſtr. 33, II: [illegible] möbl. Zimm. ſof. z. [illegible] zu vermieten. [illegible]
[illegible] möbl. Z., Nähe [illegible] evtl. [illegible] u. Schlafz., an 2 Herren mit [illegible] zu verm. Ang. u. B [illegible] an Gſt. Barm., Neuerweg 57. †

Geſuche

Eleg. möbl. Zimmer,
2 Schlaf-, 1 Wohnz., [illegible] allen Bequemlichk. [illegible] an [illegible] Herr. [illegible] in [illegible] geſ. Ang. u. B 2001 Gſt. Barm., Neuerweg 57. †

Fräulein ſucht einfaches
möbliertes Zimmer
wenn mögl. mit Kochgel. in Elberf. od. Barmen. Räh. durch G. [illegible] Gevelsberg. [illegible]

Wer vermietet, um den
Rationierung
zu [illegible] [illegible] Zimmer [illegible]

Möbl. 2 - 3 Zimmer
in gut. Hauſe ſucht beſſ. jung. Ehepaar (Kinderl.), mögl. mit Küchenbenutz. u. elektr. Licht, [illegible] Heizung. Betten und Wäſche werden geſtellt. Ang. u. E 5615 Gſchſt. •

Dr. chem.
ſucht gut möbliert., ungeſt. Wohn- u. Schlafz., mögl. [illegible] elektr. Licht, in Oſtſtadt od. U.-Barm. Ausf. Ang. E 5418 Gſt. •

Gut möbliertes 1503a
Wohn- u. Schlafzimmer
in gutem Haus von ſoliden Beamten geſucht. Ang. u. B 318 an Gſt. Barmen, Neuerweg 57.

Beamter ſucht freundlich
möbl. Zimmer
Angebote mit Preis unt. B 5[illegible] an die Geſchſt. •

Junger Kaufmann ſucht per 1. September 158
möbl. Zimmer
mit Morgenkaffee od. voll. Penſion. Angebote unter E 5[illegible] an die Geſchſt.

Für ein gebild., junges katholiſch. Mädchen, Büchhalt., in Barmen beruſl. tätig, wird in gut. Hauſe zu mäßigem Preiſe
Zimmer mit voller Penſ.
bei Familienanſchluß geſ. Ang. unter B 2030 an d. Gſt. B., Neuerweg 57. †

Beſſ. Dame, tagsüber ſelten zu Hauſe, ſucht z. 1. 9. ein möbl. Zimmer in ruhigem Hauſe. Angebote unter B 1999 an die Geſchäftsſtelle Barmen, Neuerweg 57. †

Möbl. Zimmer evtl. mit voll. Penſion für einz. Herrn geſucht. Ang. u. B 319 an Gſt. B., Neuerweg 57. 1504a

Teilhaber - Vertreter

Zur Ablöſung unſeres [illegible] Teilhabers und zur Vergrößerung unſeres [illegible] ſuchen wir
ſtillen Teilhaber
mit 30—50 000 Mark. — Angeb. u. R 988 an die Filiale H., Berlinerſtr. 37. †

Land = Vertreter
zum Verkauf von Wäſche, Wollwaren uſw. geſucht. Hohe Proviſion. Gute [illegible] Näheres [illegible] Grahmann, München [illegible] Baaderſtr. 1. a3

Für den Verkauf von Margarine an Händlerkundſchaft iſt ein
Vertreter
für Barm., Elbf., Schwelm, Mettmann und Velbert geſucht. Angeb. unter E 4963 an die Geſchäftsſtelle dſs. Bl.

Kaufmann ſucht
tätige Beteiligung
an geſund. Unternehmen, [illegible] mit Kraftanſchluß u. [illegible] [illegible]ſtadt Nähe Düſſeld. bevorz. Angeb. u. R [illegible] an die Geſchſt. dſ. Blattes.

Thüringen.
Bei Groſſiſten u. Warenhäuſern beſtens eingef. Herr ſucht geeignete Vertretungen, bes. ſolcher Artikel, [illegible] Räh- und Stickartikel. Ang. B 1998 an [illegible] Neuerweg 57. †
Uebernehme noch die Vertr. einiger Artikel nach dem
Auslande.
[illegible] bemuſt. Ang. unter [illegible] L 69 Elberfeld. •

Suche für meine
Weingroßhandlung, Spirituoſen en gros
mit [illegible] Umſatz [illegible]
ſtillen Teilhaber
mit einer Einlage von 100—150 000 Mark. Sicherheit vorhanden. Evtl. auch tätig, gegen guten [illegible] und Gewinnanteil. — Ausführliche Ang. unter B 1503 an die Geſchäftsſtelle dieſes Blattes. •

Im Bergiſchen und Hagen-Iſerlohn
mit größerem Umſatz
eingeführter (auch jüngerer) a3
Reiſe = Vertreter
für erſtklaſſige Markenartikel gegen hohe Proviſion und [illegible] geſucht. Wir [illegible] intenſive regelmäßige Tätigkeit beim Groß- und Kleinhandel der Kolonialwaren- und Drogenbranche [illegible] mit moderner Plakatierung in den Geſchäften vertraute Herren wollen ſich melden. — Angebote unter [illegible] an die Geſchäftsſtelle d. Bl.

Vertreter,
welcher bei der Metzgerkundſchaft gut eingeführt iſt, von b5605
Fleiſcherei-Bedarfsart.-Handlung
gegen hohe Proviſion ſofort geſucht. — Angebote unter T 930 an die Ann.-Ann. J. F. Houben, Krefeld, erbeten.

Steuer- und Bilanzfragen

Steuer-Vertretungen
Fabrik-Organisationen
Revisionen, Liquidationen
Finanzierungen

MERKUR Treuhand-, Revisions- u. Steuer-Beratungs-Aktien-Gesellschaft.
Elberfeld, Merkurhaus, Berlinerstr. 19 Haltestelle der Schwebe- u. Straßenbahn Landgericht
Fernsprecher 4674, 5872.
13106

Ein Verſuch überzeugt Sie

Durch meine langjährige Erfahrung u. eigenen Betrieb im Hauſe bin ich in der Lage, Ihnen einen

Maß=Anzug

mit prima Verarbeitung, tadelloſem Sitz, gut. Zutaten (kein Erſatz) für nur Mk. **375.00** anzufertigen.
Cutaway mit Streifhoſe, Überzieher, Ulſter, Schlüpfer, alles gute Verarbeitung.
moderne, elegante Ausführung
und trotzdem ſehr kulante Preiſe.
J. Schaewitz, Elberfeld,
Nordſtraße 6. • Niederlage in- u. ausländ. Stoffe.

Ich wasch' bei Euch im Haus nur da
Wenn ich Persil
bekommen kann!

Kein Waschbrett, kein Reiben und Bü
sten; schnelles und leichtes Wa
bei größter Schonung des Gewe

PERSIL
das beste selbsttätige Waschmi
von größter Waschwirkung. Über
erhältlich nur in Original-Packu
niemals lose.

Alleinige Hersteller: HENKEL & CIE., DÜSSELDORF
Vertreter: F. Kaldemorgen, Barmen-U. Telephon 3940.

Haben Sie Sachen zu verſteigern?

Rufen Sie bitte 3268 an!

Empfehle mich in Abhaltungen von freiwilligen und Nachlaß-Verſteigerungen aller Art. Pianos ſowie ſämtliche Muſik-Inſtrumente, ganze Wohnungs-Einrichtungen, auch einzelne Teile, werden ſtets zur Verſteigerung angenommen u. abgeholt.
Gerhard Hammelmann, Barmen, Allee 212. Tel. 3268.
— Auktionator und Taxator. —

Bandwurm mit Kopf

Spul- und Madenwürmer beſeitigt ohne Berufsſtörung, über 30 000 befreit.
C. Blaſe, Elberfeld, Mühlenſtr. 18, II.

Elberfeld
Fernspr. 4791, Schwanenstr. 32
Linoleum-Bohe
Marke: Anker, Marke: Hansa
Marke: Rixdorf.

Nie wiederkehrende Gelegenheit.
Weit unter Preis!
Ich verkaufe von Montag den 29. Auguſt ab
Ca. 50 Stück Wagen= und Waggon=Decken
Ia Gummiſtoff
garantiert waſſerdicht, in Größen von 6 qm bis 80 qm. Ferner kleinere Stücke, geeignet für Kinder-Unterlagen, Kinderſchürzen, Arbeitsſchürzen, Pferdedecken ſowie für viele ſportliche Zwecke etc. etc.
Georg Brahm, Barmen
Kampſtr. 42a. †

Maſchinen-Putztücher G. m. b. H. Barmen-U.
Lieferung von ſämtlich. Maſchinen-Putzmaterial ſowie Entölen u. Reinigen. Fernſpr. 4167.

Ia Anthrazit-Kohlen
und Fett-Nußkohlen liefert mit eigenem Fuhrwerk direkt ab Zeche zu billigsten Preisen.
Robert Wille, Kohlenhandlung, **Barmen.**
Lager: Bartholomäusstraße 60. † Telephon 394†

Rhein. Assekuranz

— Aktien-Gesellschaft —
Grundkapital: Mark 10000000.—
Elberfeld, Berlinerstr. 59—61.

Unsere General-Agentur für Barmen haben wir
Herrn Bendix Meyer
Barmen, Wupperstr. 12/14, Tel. 4646,
übertragen.
196

Zeitungsmakulatur billig abzugeben. E., Kaiſerſtr. 50.

Von der Reiſe zurück.
Reinh. Langenbach,
Dentiſt,
Barmen, Marienſtr. 3. †

Von der Reiſe zurück.
San.-R. Dr. Leven,
Facharzt für Haut- u. Geſchlechtsleiden.
E., Wortmannſtr. 38. b4543

Von der Reiſe **zurück.**
Hermann Krebs,
Magnetopath und Nervenheilpädagoge.
Barmen, Wertherſtr. 51.
Sprechzeit 3—5 Uhr nachm.
Telephon 4888. 1472a

Zahnpraxis

Plomben,
Zahnersatz in Kautschuk und Gold,
speziell Kronen- und Brückenarbeiten.
Schonendste und billigste Behandlung.
Friedr. Wittenborg, Elberfeld, Neustr. 17.

Geschlechtsleiden

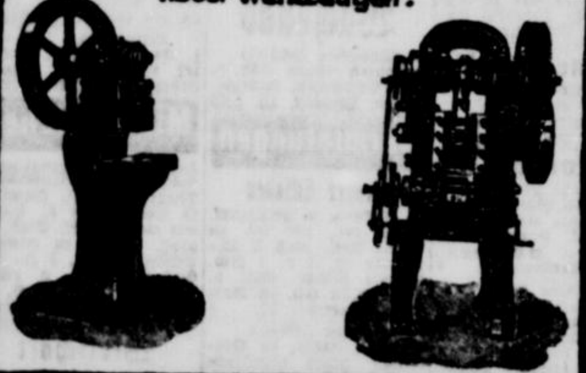
und ihre Behandlung durch unschädliche langerprobte **Kräuterkuren** ohne Einspritzung und ohne Berufsstörung bei frischen und veralteten Leiden. Ausführl. Broschüre mit Anweisung zur Selbstbehandlung und vielen Dankschreiben versendet diskret gegen Mk. 2.—
Dr. M. Raueiser, med. Verl., Hannover, Odeonstr. 3.

Lungentuberkuloſe, Gicht, Gallenſteine,

Haut- u. Geſchlechtsleiden jeder Art, innere u. äußere Leiden werden giftfrei, ſchmerzlos ohne große Koſten gewiſſenhaft u. zuverl. behandelt.
K. J. Holle, Sprechſtunden: Montags 10-12 Uhr, nachm. 3 bis 6 Uhr.
Reſtaur. Jägerhaus, Barmen, Altermarkt 36/37.
Bitte den Morgen-Urin mitbringen. †

Exzenterpressen

mit u. ohne selbsttätigem Materialvorschub
Revolverpressen Spindelpressen
Ziehpressen Hebelpressen
Friktionspressen Oeillietsmaschinen
nebst Werkzeugen.



liefert in lehrenhaltiger Ausführung
Maschinenfabrik
Heinrich Gutberlett
Barmen-U.

Kranke
auch die bisher keine Heilung fanden, verlg. neueſte Broſchüre d. Spezialarzt für Geſchlechtsleiden Dr. med. Eberth. Überzeugend wird nachgewieſen, wie Krankheiten ohne Queckſilber und Salv. mittels Kräuter-Elixire dauernd geheilt werden können. Diskrete Zuſend. geg. 3 ℳ
b4923 Pharm. Labor.
Dr. med. Eberth
Hannover 28, Marktſtr. 64.

Verreiſt
vom 30. Aug. bis 15. Sept.
Dr. Goldberg,
Zahnarzt.

Von der Reiſe zurück.
Zahntechniker
Gansow
Elberf., Kipdorf 66—68
Telephon 1473.

Von der Reiſe zurück.
Peter Spelz
— Dentiſt —
Elberf., Laurentiusſtr. 4.

Zahn-Praxis W. Raimann

Elberfeld, Poststr. 13, I.
Fernsprecher Nr. 6038.
Zahnersatz ohne Gaumenplatte.
Schonendste Behandlung bei Ängstlichen und Nervösen. 13105

Ich hab's bewiesen!

daß man
Matratzen u. Feder-Betten
am besten beim **Fachmann kauft.**

3teil. Auflegematratzen inkl. Keil, Ia Friedensarbeit .... Mk. 175.00
Patentmatratzen beste Zugfedern ... von Mk. 140.00 an
Kapok-, Woll-, Roßhaar-Matratzen billigst.
Barchent echt, 80 cm . Mk. 22.00
Barchent echt, 130 cm . Mk. 33.00
Barchent auch in 160 und 200 cm Breite.

Bett-Federn
doppelt gereinigt
von Mk. 20.00 bis Mk. 150.00

Ich bin seit 1900 selbständiger Polsterer-Meister u. lege Wert darauf, allen Ansprüchen in Bezug auf Qualitätsware gerecht zu werden.

Spezialwerkstätten für Matratzen u. Federbetten
E. Schlingensiepen, Elberfeld
Telephon 6802 Harmoniestr. 19 (am Hofkamp).

Stoffe
Willst Du was Gutes, gehe zu ÜLTZEN
Vertrieb feinster Damen- u. Herren-Stoffe zu den denkbar billigsten Preisen

Ültzen'sche A. Karwin vorm. **Wollenweber**
Elberfeld, Poststr. 19, gegenüb. Café Turmhof

Josef Schmitz
63097
Fernruf 4205
Elberfeld
Königstr. 47

Carl Steinmeier

Spiralfedernfabrik, Lüdenſcheid.
Spiralfedern
aller Art für techniſche und gewerbliche Zwecke.
Spezialität: Federn für Spinnerei- u. Weberei-Maſchinen.

MÖBEL.

Gediegene Arbeit! Billige Preise.
Vorhandene Lagerbestände werden noch zu bedeutend herabgesetzten Preisen verkauft.
Möbel können beliebige Zeit lagern.
Preissteigerung in der Fabrikation unvermeidlich!
Rheinische Möbel-Fabrik Zietz & Co.
Fabrik: Obere Schlachthofstr. 3/5. **Barmen.** Ausstellung: Altermarkt 4.
14b

Chirurg. Gummiwaren medizin. Verbandstoffe Artikel zur Krankenpflege

Irrigateure, Gummischläuche, Bruchbänder, Inhalatoren, Sauger, Kinderflaschen, prima Gummischwämme, Ohrspritzen, Birnspritzen, Leibwärmefl., Stechbecken, Spezialitäten etc. in bester Qualität empfiehlt
Wörishofener Kräuter-Haus
Turmhof 4. ELBERFELD Turmhof 4.

Blühendes Aussehen

d. Apotheker Möller's Nähr- u. Kraftpillen „Grazinol". Durchaus unschädl. In kurz. Zeit überrasch. Erfolg. Aerztl. empfohlen. — Garantieschein. Mach. Sie ein. Versuch, es wird Ihnen nicht leid tun. 1 Schachtel M. 6.50, 3 Schachteln zur Kur nötig M. 18.— Frau M. in S. schreibt: Senden Sie mir für m. Schwester auch 3 Schacht. Grazinol. Ich bin sehr zufried.
Apotheker Krause & Co. Berlin L 39, Turmstr. 16.

Bruch-heilung ohne Operation.

b579

Spezial-Arzt
Dr. med. Bäumges
hält Sprechstunden
Elberfeld, Bökel 6, „Hotel zur Pfalz"
nur Freitags v. 9—1 Uhr.
Hagen, Kölnerstraße 17, „Bahnhofs-Hotel"
nur Dienstags v. 9—1 Uhr.
Naturgemäße, schmerzlose Behandlung! Keine Berufsstörung!

Wasserbruch geheilt!
Herrn Dr. Bäumges, Köln.
Hiermit zur gefl. Nachricht, daß ich von mein. Bruchleiden durch einmalige Behandlung des Herrn Dr. Bäumges vollständig geheilt bin, wofür ich meinen herzlichsten Dank ausspreche.
Heinrich Robert B. . .

Jersheim, 1. 2. 21.
Herrn Spez.-Arzt Dr. med. Bäumges.
Nachdem ich seit etwa 10 Jahren an einem Wasserbruch litt, bin ich nach Ihrer einmaligen Behandlg. vollständig geheilt. Möchte nun nicht versäumen, Ihnen nochmals mein. aufrichtigst. Dank zu sagen u. kann Sie allen ähnlich Leidenden aufs herzlichste empfehlen.
Mit Hochachtung Aug. B.

Schenkelbruch geheilt!
Köln, den 27. 10. 20.
Sehr geehrt. H. Doktor!
Ich litt 4 Jahre an einem Schenkelbruch, hatte Schmerzen u. begab mich in Behandlg. von Herrn Dr. Bäumges, welcher mich in einigen Tagen schmerzlos v. mein. Leiden befreite. Hochachtungsv. Georg B.

Nabelbruch geheilt!
Köln, 27. 10. 20.
Sehr geehrter Herr Doktor!
Ich bin erstaunt, im mein. 56. Lebensj. in wenig. Wochen ohne Operation v. meinem Nabelbruch befreit zu sein, nachdem ich seit 17 Jahren an dies. litt. Für die rasche u. vollkommen schmerzlose Behandlg. spreche ich Ihnen meinen wärmsten Dank aus. Hochachtungsv. Frau Jakob S.

Leistenbruch geheilt!
Wörstadt, den 15. 1. 2
Herrn Dr. med. Bäumges!
Nach Wiedererlangung meiner Ge-sundheit kann ich nicht umhin, Ihnen meinen wärmsten Dank für Ihre ausgezeichnete Behandlung auszudrücken. Ich litt Jahre an einem großen, schmerzhaften, linksseitigen Leistenbruch. Auf Ihr Inserat und auf Empfehlung begab ich mich in Ihre Behandlung und wurde auch wieder vollständig geheilt, so daß ich jede Arbeit wieder verrichten kann. Soweit es in meinen Kräften steht, werde ich Sie in jedem angebrachten Falle bestens empfehlen.
K. B. . . ., Landwi

Volkswirtſchaft, Handel und Induſtrie.

irtſchaftlicher Rückblick.

die abgelaufene Woche ſtand im Zeichen lutaſchwankungen. Während am der Vorwoche der Gulden 26⅓ und der 86 Mark gekoſtet hatten, ſchnellten ſie am auf 27⅓ bezw. 89¼ hinauf, und waren twoch plötzlich wieder für 26⅓ bezw. 85 haben. Nicht ſo ſehr der Tiefſtand un- rk an ſich iſt es, der einer Geſundung un- lkswirtſchaft entgegenſteht, als vielmehr rnden Schwankungen in der Bewertung , welche jegliche Kalkulation unterbinden fortgeſetzte Beunruhigung in unſer Wirt- ben hineintragen. Dem Geſchäftsverkehr Auslande, auf den wir nun einmal in ziehung angewieſen ſind, wird dieſe Un- auf dem Deviſenmarkt beſonders gefähr- runter leiden nicht nur wir, ſondern auch utaſtarke Ausland. Von dieſer Erkenntnis Plan des amerikaniſchen Schatzamtes aus, biliſierung der Valuten eine Konferenz inanzſachverſtändigen der ganzen nzuberufen, um dem Welthandel durch die ung der Valutaſchwankungen wieder eine Grundlage zu verſchaffen. Die Ver- Staaten verhehlen ſich nicht, daß die euro- Staaten unter den heutigen Valutaver- n nicht in Amerika kaufen können. Amerika in ſeinen Rohſtoffen, der amerikaniſche geht von Monat zu Monat mehr zurück. te Mengen von Baumwolle und Kupfer vergebens auf Käufer, die Arbeitsloſigkeit beſorgniserregend zu. Nordamerika hat ſo- der Löſung des Valutaproblems das aller- Intereſſe. Ob aber dieſe Konferenz wirklich iſchen Ergebniſſen kommen wird, ſcheint Erfahrungen, die auf der vorjährigen Finanzkonferenz gemacht worden ſind, eifelhaft. Damals charakteriſierte ein Eng- dieſe Verſuche dadurch, daß er eine Stabi- der Valuta als ungefähr ſo wirkſam be- , wie die künſtliche Fixierung des Thermo- des auf eine beſtimmte Temperatur. Im- könnte ein mächtiges internationales Fi- rtium wenigſtens eine Beſchränkung wankungen der verſchiedenen Valuten vor- Eine völlige Beſeitigung dieſes Uebels r nur zu erzielen ſein, nicht indem man lativmittelchen an dieſer Folgeerſcheinung riert, ſondern indem man der Sache auf nd geht und die Urſachen dieſes Valuta- beſeitigt. Dazu gehört in erſter Linie die ng des Diktats von Verſailles. Die Un- it für uns, die Reparationsverpflichtun- rfüllen, und die Notwendigkeit der Abän- des Friedensvertrags wird auch im Aus- lfach erkannt; das beweiſen die im In- land allgemein beachteten Ausführungen nten engliſchen Finanzſachverſtändigen s ſowie die Aeußerungen des kürzlich in anweſenden amerikaniſchen Bankiers erlip.

ſtürmiſchen Vorgänge, die ſich ſeit einigen an unſeren Börſen abſpielen, nennt ſehr treffend Reparations-Hauſſe. wird zum Ausdruck gebracht, daß letzten in den uns auferlegten unerträglichen Kon- mslaſten die wahre Urſache der Entwertung Mark zu ſuchen iſt. Um die Erfüllung der Annahme des Ultimatums übernommenen tionsverpflichtungen zu ermöglichen, läßt utſche Regierung die Notenpreſſe unausge- ig ſein, wodurch die Inflation ins ſe wächſt und die Reichsmark immer mehr r verliert. Hinzu kommen die neuen Steuer- igungen und die Drohung mit einer Er- der Auslandsguthaben, die das Kapital tel treiben, wo der Arm des Steuererhebers hinlangt. Die Folge davon iſt, daß jeder, ige Tauſend übrig hat, Sachwerte dafür ein- hen ſucht, und am Markt der Induſtrie- herrſcht ein geradezu beiſpielloſer Kauf- g. So iſt die Effektenbörſe ein treues Bild Kriſenmarktes geworden. Der Stand der iſt jetzt für die Börſe der Maßſtab für die tzung der Induſtrieeffekten. Jede Valuta- ung wirkt faſt automatiſch auf die Wert- urſe zurück. Während früher die Feſtigkeit örſe ein günſtiges Symptom für unſer Wirt- leben war, iſt es jetzt umgekehrt: Je mehr m Abgrund zutreiben, um ſo feſter die Börſe aſtrophen-Hauſſe! Die Flucht vor der Mark nen Umfang und Formen angenommen, daß örſeneinrichtungen dem Kaufandrang nicht gewachſen ſind. Angeſichts des leidenſchaft- entfachten Spekulationstriebs ſind Ab- ungsmaßnahmen ziemlich ausſichtslos. Die nruhetage ſind nur von zweifelhaftem Wert, jedem Ruhetag folgt am nächſten Börſentag ppelte Zahl von Aufträgen. Seit Wochen eine Kommiſſion des Börſenvorſtandes über mvorſchläge, ohne bisher zu einem wirklich reifenden Ergebnis gekommen zu ſein.

ährend die Entwicklung der Mark und das elend im Reich nur die traurigſten Perſpek- offen laſſen, hat unſer Wirtſchafts- n ſcheinbar eine Beſſerung erfahren. Das ftsleben hat ſich zweifellos belebt, die Ar- loſigkeit iſt erfreulich zurückgegangen; die tilinduſtrie iſt ſchon ſeit längerer Zeit Aufträgen auf Monate hinaus verſehen und arbeitet vielfach in doppelten oder gar dreifachen Schichten. Auch in der **Eiſeninduſtrie** iſt gegen die noch im Mai-Juni herrſchende Geſchäftsſtille ziemlich unvermittelt ein Umſchwung eingetreten. Es gibt Kreiſe, die ſich von der Tatſache des nunmehr endlich abgeſchloſſenen formellen **Friedensvertrages mit den Vereinigten Staaten** und dem Handelsvertrag, der baldigſt folgen ſoll, eine weitere Neubelebung des Geſchäfts verſprechen. Aber man tut gut, die daran geknüpften Hoffnungen nicht zu hoch zu ſpannen. Der Einfuhr aus Amerika ſtehen die ſchon erwähnten Valutaſchwierigkeiten entgegen; die deutſche Ausfuhr dagegen, die durch den Tiefſtand der Mark an ſich begünſtigt wird, muß damit rechnen, daß der in Vorbereitung befindliche neue amerikaniſche Zolltarif ihr die größten Hinderniſſe in den Weg legen wird, wie auch ſchon andere Staaten Zollſätze eingeführt haben, die teilweiſe prohibitiv wirken. Die augenblickliche günſtige Lage in vielen Geſchäftszweigen darf man nicht mit einer dauernden, nachhaltigen Geſundung unſeres Wirtſchaftslebens verwechſeln. Die Kaufluſt, die zurzeit auf dem inneren Markt herrſcht, hat Gründe, die für die Zukunft keine günſtigen Ausſichten zulaſſen. Wenn auch ohne Zweifel die von vielen Konſumentenkreiſen immer wieder hinausgeſchobene Bedarfsbefriedigung ſchließlich einmal einſetzen mußte, ſo iſt doch der Hauptgrund für die große Zahl von Aufträgen die Furcht vor einer **weiteren Verteuerung der Waren**, ſo daß Händler wie Konſumenten das Beſtreben haben, ſich möglichſt noch zu alten Preiſen auf Vorrat einzudecken. Dieſe Bewegung wird eines Tages einen Rückſchlag auslöſen, und es iſt zu befürchten, daß wir dann einer ähnlichen Abſatzkriſe gegenüberſtehen, wie ſie jetzt in den meiſten anderen Ländern vorherrſchend iſt.

Von dem Umfang der **Weltkriſis** macht man ſich einen Begriff, wenn man hört, daß es in den Vereinigten Staaten zurzeit ungefähr vier Millionen Arbeitsloſe gibt. Während im Juli des Vorjahres Nordamerika über drei Millionen Tonnen Roheiſen erzeugte, war in dieſem Juli die Produktion auf 865 000 Tonnen zuſammengeſchrumpft. Preis- und Lohnreduktionen ſind in Amerika und ebenſo in England an der Tagesordnung. Nach einer Veröffentlichung des engliſchen Arbeitsminiſteriums ſind im Juli ds. Js. die Löhne von 3 600 000 Arbeitern herabgeſetzt worden. Die Koſten der Lebenshaltung (der Stand vom Juli 1914 gleich 100 geſetzt) gingen von 176 im November 1920 auf 122 am 1. Auguſt ds. Js. zurück.

Im Deutſchen Reich dagegen, wo man eine Zeitlang auch ſchon an Preis- und Lohnabbau dachte, befinden wir uns mitten in einer **Teuerungswelle**. Nach Feſtſtellungen des Statiſtiſchen Amtes Düſſeldorf iſt der Stand des bisher teuerſten Monats, Dezember 1920, durch die neueſte Preisgeſtaltung bereits überſchritten. Eine Flut neuer **Lohnbewegungen** iſt die Folge. Die Verhandlungen der Reichsregierung mit den Spitzenorganiſationen der Beamten, Angeſtellten und Arbeiter haben ja inzwiſchen zu einer Neuregelung geführt, die den Staatsangeſtellten die der Teuerung entſprechende Erhöhung ihrer Bezüge ſichert, dem Reich wieder eine neue außerordentliche Belaſtung auferlegt.

Eine erfreuliche Ausnahme von der allgemeinen Preisſteigerung machen die **Getreidepreiſe**. Nach der Freigabe des Getreideverkehrs hatten alle Intereſſenten, Händler wie Müller und Bäcker, die durchweg keine Beſtände nach der vieljährigen Unterbrechung des freien Geſchäfts beſaßen, das natürliche Beſtreben, ſich zu verſorgen, wodurch zunächſt die Preiſe anzogen und bei Weizen ſogar die Weltmarktsparität weit überſtiegen. Inzwiſchen iſt hierin aber eine Aenderung eingetreten; die Landwirte drängten mit ihrer Ware kräftiger an den Markt, während der Anſturm der Käufer nachließ; die Folge davon war eine Senkung der Getreidepreiſe. Dazu kommt, daß nach dem Bericht des Deutſchen Landwirtſchaftsrates die Getreideernte entgegen den vorzeitig laut gewordenen Unkenrufen als **gute Mittelernte** zu bezeichnen iſt. Der **Ertrag an Körnern**, deren Ausdruſch zum Teil ſtattgefunden hat, wird allgemein **höher als im Vorjahr** geſchätzt, namentlich bei Roggen und Weizen. In der Provinz Sachſen ſoll der Stroh- und Körnerertrag ſogar größer als in den letzten ſechs Jahren ſein. Somit ſind wenigſtens die Ausſichten für unſere Brotverſorgung günſtig und ein Lichtblick in dem ſonſt recht trüben Bilde unſerer Volkswirtſchaft.

Steuerfreie Erneuerungsfonds.

Von Dr. Ernſt Oberfohren,
Mitglied des Reichstags.

In die im März ds. Js. vom Reichstage verabſchiedete Novelle zum Einkommenſteuergeſetz ſind in § 59a Vorſchriften hineingearbeitet worden, die für das Einkommen aus Gewerbe und Landwirtſchaft von weittragender Bedeutung ſind. Gemeinverſtändlich ausgedrückt handelte es ſich darum, daß ſteuerfreie „Rücklagen“ in der Form von Erneuerungsfonds zugelaſſen werden, die den **Gegenſtand der bisher üblichen Abſchreibungen ſelbſt überſchreiten**. Man ging dabei von folgenden Erwägungen aus: Unter normalen Verhältniſſen ſtellen die Abſchreibungen den Wert der erforderlich werdenden Erneuerungen bezw. Erſatzbeſchaffungen dar, indem ſie bis zur Erreichung des Buchwertes fortgeführt werden. Durch die Abſchreibungen werden die feſten Anlagewerte in flüſſiges Betriebskapital verwandelt und dann im Betriebe wieder verwendet, um den früheren Zuſtand wieder herzuſtellen. Die nach den bisherigen Methoden ſich ergebenden Abſchreibungsbeträge oder Abſetzungen können aber den gegenwärtigen wirtſchaftlichen Bedürfniſſen nicht entfernt mehr gerecht werden; heute handelt es ſich aber nicht mehr um den Buchwert, ſondern um die Frage der Wiederinſtandſetzung. Der tatſächlich vorliegenden Entwertung entſpricht es, wenn nach ganz anderen Geſichtspunkten „abgeſchrieben“ wird, als bisher. Das Ziel ſoll nicht mehr durch Abſchreibungen von Paſſivpoſten, ſondern durch **Rücklagekonten** für Erſatzbeſchaffung von gewerblichem und landwirtſchaftlichem Anlagekapital erreicht werden. Dieſes Vorgehen iſt zunächſt für die Rechnungsjahre 1920—26 vorgeſehen, und zwar ſollen die Rücklagen grundſätzlich in der Höhe zuläſſig ſein, daß hieraus die Mehrkoſten für Erſatzbeſchaffungen beſtritten werden können.

Bei Ausdeutung dieſer Beſtimmungen iſt vor allem wichtig, daß es ſich um die Bildung von **Rücklagen** handelt. Da es bei dem angedeuteten wirtſchaftlichen Vorgang auf die **Mehrkoſten** ankommt, die erſt in Zukunft aufgewendet werden müſſen, d. h. um Werbungskoſten, die einem zukünftigen Geſchäftsjahr angehören, ſo iſt unter Vermeidung des Ausdrucks „Abſchreibungen“ mit Bedacht die Form der ſteuerfreien Rücklagen gewählt. Bemerkenswert iſt auch, daß, während im § 13 der genannten Geſetzesnovelle von **jährlichen**, den Verhältniſſen entſprechenden Abſetzungen für Abnutzungen von Gebäuden die Rede iſt, der im Wortlaut ſich an dieſe Beſtimmung anlehnende § 59a nur von den „**den Verhältniſſen entſprechenden Rücklagen**“ ſpricht. Es liegt auf der Hand, daß die Regelung in dieſer Form erfolgen mußte, und zwar deshalb, weil man jährliche Abſchreibungen vornehmen kann, auch wenn ein Gewinn nicht erzielt iſt, während man Rücklagen für Zukunftsausgaben nur dann errichten kann, wenn das Jahreserträgnis die dazu erforderlichen Mittel zur Verfügung ſtellt. Daraus folgt, daß der Steuerpflichtige dieſe Rücklagen in einem lediglich durch den Betrag der Mehrkoſten begrenzten Umfange nur dann bilden kann, wenn die Mittel zur Verfügung ſtehen, und daß er ſie dann auch bilden **muß**, da möglicherweiſe in ſpäteren ertragloſen oder gar mit Verluſt abſchließenden Geſchäftsjahren dieſe Möglichkeit ausgeſchloſſen iſt. Daran ändert auch der vom Geſetzgeber gewählte Ausdruck „den Verhältniſſen entſprechende Rücklagen“ nichts. Dieſer Ausdruck will nur auf die Berückſichtigung der jeweiligen Wirtſchaftslage in dem Sinne hindeuten, daß in dem Augenblick, wo ſolche Rücklagen nach Maßgabe der Verhältniſſe nicht mehr erforderlich ſind, dieſe Beſtimmungen von ſelbſt ihre Wirkſamkeit verlieren.

Hiermit iſt ein Grundſatz zur geſetzlichen Geltung gebracht, um deſſen Anerkennung die Vertreter der ſteuerlichen Intereſſen von Induſtrie und Landwirtſchaft ſeit Jahren gerungen haben. Leider ſtieß die **Anwendung** dieſer Beſtimmungen bisher auf recht große Schwierigkeiten, da ſie nach dem Geſetz an **Richtlinien** gebunden iſt, die der Reichsfinanzminiſter über die „jeweilige Höhe der über den gemeinen Wert hinausgehenden Mehrkoſten“ erlaſſen ſollte. Da dieſe Richtlinien erſt in dieſen Tagen, alſo lange Zeit nach dem Ablauf der Friſt zur Abgabe der Einkommenſteuererklärung, erſchienen ſind, ſo war die Frage, wie der Steuerpflichtige die bedeutſame Errungenſchaft der ſteuerfreien Rücklagen fürs Jahr 1920 auslegt, für das der § 59a zweifellos bereits Anwendung findet, ziemlich kompliziert. Der Reichsfinanzminiſter hat ſich, wie es heißt, die Anwendung der Geſetzesbeſtimmung für 1920 in der Weiſe gedacht, daß bei der Ausfüllung des Steuererklärungsvordrucks auf ſie zunächſt keine Rückſicht zu nehmen ſei, und daß der § 59a erſt im Rechtsmittelverfahren berückſichtigt werden ſollte. Zahlreiche Steuerpflichtige haben aber die Geſetzesvorſchrift bereits in der Weiſe angewandt, daß ſie der Steuererklärung eine beſondere Anlage beigelegt haben, in der ſie eine ſteuerfreie Rücklage ziffernmäßig geltend machen.

Auf jeden Fall iſt klar, daß mit der Feſtſtellung der jeweiligen Höhe der über den gemeinen Wert hinausgehenden Mehrkoſten an das **Kernſtück** der ganzen Angelegenheit gerührt wird. Sie wird beſtimmt durch die Spannung zwiſchen dem gemeinen Dauerwerte des Erſatzgegenſtandes und den Erſatzbeſchaffungskoſten. Es iſt natürlich **außerordentlich ſchwierig**, hier allgemein gültige Richtlinien feſtzuſetzen. Ob die in den jetzt erſchienenen Richtlinien feſtgeſetzten Geſichtspunkte das Richtige treffen, darf jedenfalls ſehr bezweifelt werden. Die vorausſichtlichen Mehrkoſten ſind nämlich für die Bemeſſung der zuläſſigen ſteuerfreien Rücklagen bis auf weiteres feſtgeſetzt:

auf das **Sechsfache** des Anſchaffungs- oder Herſtellungspreiſes des erſatzbedürftigen Gegenſtandes, wenn dieſer von dem Steuerpflichtigen vor dem 1. Januar 1916 angeſchafft oder hergeſtellt worden iſt:

auf das **Dreifache** des Anſchaffungs- oder Herſtellungspreiſes des erſatzbedürftigen Gegenſtandes, wenn dieſer von dem Steuerpflichtigen nach dem 31. Dezember 1915, aber vor dem 1. Januar 1919 angeſchafft worden iſt;

auf das **Doppelte** des Anſchaffungs- oder Herſtellungspreiſes des erſatzbedürftigen Gegenſtandes, wenn dieſer von dem Steuerpflichtigen nach dem 31. Dezember 1918, aber vor dem 1. Januar 1920 angeſchafft oder hergeſtellt worden iſt.

Es muß in der Tat die Frage aufgeworfen werden, ob dieſe Sätze den neuzeitlichen wirtſchaftlichen Erforderniſſen, die durch die Rückwirkung der Geldentwertung auf Induſtrie, Gewerbe und Landwirtſchaft entſtanden ſind, gerecht werden, ob ſie nicht vielmehr eine bedenkliche Aushöhlung der erfreulichen grundſätzlichen Errungenſchaft vom März ds. Js. bedeuten.

Die deutſchen Kohlenlieferungen an die Entente.

Wie die „Deutſche Bergwerks-Zeitung“ erfährt, betrugen die deutſchen Kohlenlieferungen an die Entente im vergangenen Monat nur 1,39 Millionen Tonnen, ſtatt des Lieferſolls von 2,2 Millionen Tonnen und der vereinbarten Mindeſtmenge von 1,6 Millionen Tonnen. Dieſe Minderlieferung gegenüber dem Mindeſtſoll iſt darauf zurückzuführen, daß Frankreich die ihm zuſtehenden Koks- und Braunkohlenmengen gar nicht abrief, ein Zeichen vor allem für das Daniederliegen der Eiſeninduſtrie in Frankreich.

Die Erhöhung der Kalipreiſe.

Unter Vorſitz des Geheimrats **Kempner** als Vertreter des Reichskalirates fand dieſer Tage eine Sitzung des **Kaliſyndikats** ſtatt, an der die Vertreter des Reichsernährungs- und Reichswirtſchaftsminiſteriums ſowie der Landwirtſchaft und der Arbeitnehmer teilnahmen. Alle Beteiligten einigten ſich über eine **Erhöhung von durchſchnittlich 35 Prozent**, wobei allerdings das Reichswirtſchafts- und das Reichsernährungsminiſterium ihre Zuſtimmung noch zu erteilen haben. Nach Lage der Dinge dürften auch dieſe beiden Miniſterien ihr Einverſtändnis erklären. Die Preiserhöhung iſt mit einer Lohnaufbeſſerung für Arbeiter von etwa 12 Prozent und für Angeſtellte mit durchſchnittlich 33 Prozent verbunden. Gegenüber den bisherigen Preiſen wird man für die Kaliinduſtrie mit einer Mehreinnahme von insgeſamt rund 370 Millionen Mark rechnen können.

Aus der Induſtrie.

Allgemeine Hochbaugeſellſchaft, A.-G. in Düſſeldorf. Hamburg, 25. Aug. (Eigen. Drahtb.) Die Geſellſchaft errichtet in Hamburg eine Zweigniederlaſſung.

Nüſke & Co., Schiffswerft, Keſſelſchmiede und Maſchinen-Anſtalt, A.-G., Stettin. Die Geſellſchaft hat als neuen Fabrikationszweig den Bau von **Lokomotiven** aufgenommen. Hierzu wurde eine große Maſchinenhalle errichtet.

•

Die Zweigſtelle der Handelskammer Eſſen in Berlin hat am 25. Auguſt ihre **Geſchäftsräume** von Wilhelmſtraße 30-31 nach Berlin NW. 7, Unter den Linden 56, **verlegt**. Telephonnummer Amt Zentrum 1426.

Schiffahrt.

Weiterer Ausbau unſerer Handelsflotte. Der auf der Werft des Bremer Vulkan erbaute Dampfer „**Bayern**“, der, wie von uns bereits berichtet, von der **Hamburg-Amerika-Linie** übernommen wurde, iſt der erſte Dampfer, der den **neuen Typ des Einheitsſchiffes** für den transozeaniſchen Güter- und Zwiſchendeckverkehr in vollem Umfange verwirklicht. Die Einrichtung iſt, wie die Hamburg-Amerika-Linie bekanntgibt, bei aller Beſchränkung der äußerſten Mittel behaglich und wohnlich. Die Auswanderer werden jetzt zum überwiegenden Teil nicht mehr im allgemeinen Zwiſchendeck, ſondern in beſonderen Räumen untergebracht werden. Dieſelbe Fürſorge iſt für die Unterbringung der Mannſchaften getroffen. Das Schiff iſt mit **Oelfeuerung** verſehen. Die Hamburg-Amerika-Linie läßt auch ihren Dampfer Hanſa, der augenblicklich auf der Werft der Hamburger Vulkanwerke liegt, für Oelfeuerung einrichten, und zwar nach dem eigenen Syſtem der Vulkanwerke. Ferner ſind in den Vulkanwerken auch zwei frühere Hapagdampfer von England angekommen, um dort ebenfalls für Oelfeuerung umgebaut zu werden.

Der Schiffsverkehr mit Rußland iſt zwar ſeit längerer Zeit ſchon hergeſtellt, doch fehlte es bisher noch ganz an Rückfrachten. Es ſcheint nun, als ob die Ruſſen auch ihrerſeits für Verſchiffung ſorgen wollen; den Anfang hat der ruſſiſche Dampfer „Argoon“ gemacht, der vorgeſtern mit einer Ladung Flachs und Holz aus Petersburg im Hamburger Hafen eintraf.

Außenhandel.

Verlängerung der Schuhausfuhrverordnung. Berlin, 26. Aug. Die **Außenhandelsſtelle der Lederwirtſchaft** teilt mit: Die Gültigkeit der Verordnung des Reichswirtſchaftsminiſteriums über die Schuhausfuhr vom 5. Februar 1921 iſt durch Verfügung vom 13. Auguſt 1921 **bis zum 1. Januar 1922 verlängert** worden. Bis zu dieſem Zeitpunkte richtet ſich die Ausfuhr alſo noch nach dieſen Richtlinien.

Deviſen.

Neuyorker Eröffnungskurs der Mark vom 26. Auguſt: 117—117¼.

Neuyorker Schlußkurſe vom 26. Auguſt: Tägliches Geld 5 Prozent, London Kabel 369,50, London 60 Tage 365,50, Paris 7,76, Amſterdam 31,10, Berlin 1,16, höchſter Markkurs 1,18, niedrigſter Markkurs 1,16

Nimmſt Du auch das echte Biomalz?

Dann achte auf das Etikett. Kaufe keine Doſe ohne Etikett!

Dies iſt der ſichtbare Erfolg einer Biomalz-Nähr-Kur bei Jung und Alt:

Das Ausſehen wird beſſer und blühender

Biomalz iſt wohlſchmeckend, verwendbar als billiger Brotaufſtrich und zur Streckung von Milch. Doſe 12 Mark.

Stellenangebote

Nur Zeugnis-Abschriften empfehlen wir den Bewerbungsschreiben beizufügen, da die Expedition für Rückerstattung von Original-Zeugnissen keine Gewähr leistet.

Zum Beſ. d. [illegible] tücht. Reiſender geſ. Ang. u. B 2026 an Gſt. Barmen, Neuerweg 57. †

Wir ſuchen zum baldigen Eintritt einen jüngeren gewandten †

Reiſenden

möglichſt aus d. Branche. Schriftliche Angebote erb.

Mengel & Heſſe,
Papier-Großhandlung,
Barmen.

Reiſende, Vertreter die Kolonialwaren- etc. Geſchäfte beſuchen, zum Mitführen von **Schmirgel-Papier** bei höchſten Bezügen geſ. Gefl. Ang. u. B 2029 an Gſt. B., Neuerweg 57. †

Redegew. Herren finden lohnende Beſchäft. als Abonnentenſammler f. beſſ. Zeitſchrift. f4536 Hofbauer'ſche Buchh., Elbf., Schwanenſtraße 19.

Kaufmann aus d. Lebensm.-Branche zum baldigen Eintritt geſucht. Schriftl. Angeb. mit Zeugnisabſchriften u. Gehaltsanſprüchen unter B 2022 an die Geſchſt. Barmen, Neuerweg 57. †

Fabrik- und Exportgeſchäft ſucht zu ſofortigem Eintritt tüchtigen, erfahrenen

Expedienten.

Angebote mit Zeugnisabſchriften und Gehaltsanſprüchen unt. E 2169 an die Geſchäftsſtelle.

Seidenbandfabrik ſucht zum baldigen Eintritt einen tücht. f367 **Angeſtellten** für die Herrenhutband- oder Damenband-Abteilung. — Schriftliche ausführl. Angebote mit Zeugnisabſchriften unter E 2170 an die Geſchſt.

Geſucht wird von einer Fabrik in Radevormwald (Rheinl.) möglichſt zum ſofortigen Eintritt **junger Mann,** der mit allen vorkomm. Büroarbeiten vertraut iſt und eine gute Handſchrift beſitzt. Flotte Stenographen u. Maſchinenſchreib. werden bevorz. Selbſtgeſchrieb. Angeb. ſind unt. Beifüg. von Zeugnisabſchrift. unter B 2173 an die Geſch. in Elberfeld zu richten. 5084

Eine erſte Wäſchebandfabrik in Ober-Barmen ſucht 1389a **Kontoriſt (in)** für Fakturen- und Verſandpoſten. Angebote m. Ang. des Alters u. der bisher. Tätigkeit unter B 281 an die Geſch. in Barmen, Neuerweg 57.

Berufswahl! Nach ſchnellfördernder Ausbildung (Tages- und Abendkurſe) erh. Herr. u. Damen Anſtellung als Rechnungsführer (in) Gutsſekretär (in) Rendant (in), Inſpektor, Verwalter uſw. durch d. „Weſtdeutſche Landwirtſchaftl. Rechnungsſtelle“. Elbf., Wülfratherſtr. 22a.

Berufswechſel.

Größtes intern. Speditionsgeſchäft ſucht per ſofort ein. jüngeren tücht. **Spediteur, event. Fräulein.** Angeb. mit Geh.-Anſpr. u. Zeugn.-Abſchr. unter B 896 an Gſchſt. f4591

Jüngerer Herr (fl. Stenogr. u. Maſch.-Schreiber) aus der Maſchinenbr. f. Kontor- und Lager zum bald. Eintritt geſ. Ang. mit Zeugn.-Abſchr. u. Gehaltsanſpr. erb. u. B 321 an Gſt. B., Neuerw. 57. 1506a

Branchekundiger • **Verkäufer** geſucht. Ranſenberg & Co., Elberfeld.

Größere Gummibandfabrik ſucht zum ſofortig. oder baldigen Eintritt einen in der Fabrikation v. Hoſenträger-, Strumpf- u. Gürtelbändern erfahr. **Meiſter,** der ſämtliche vorkommenden Muſter ſelbſtändig entwerfen u. patronieren ſowie die Stühle beaufſichtigen kann. Reflektiert wird nur auf eine allererſte Kraft. Gefl. Angeb. mit Zeugnisabſchriften u. Gehaltsanſprüchen unter E 2156 an Gſchſt. e442

Fachmeiſter für 2-, 3- u. 4läd. Spitz. ſofort geſucht. Angeb. u. B 309 an die Geſch. d. Blattes in Barmen, Neuerweg 57. 1458a

---

† **Lithographiſche Anſtalt** ſucht zum baldigen Eintritt branchekundigen

Reiſenden.

Angebote mit Zeugnisabſchriften u. Gehaltsanſpr. unt. B 2084 an die Geſchſt. Barmen, Neuerweg 57.

Tüchtiger Reiſender

geſucht von altem, bekanntem Engros-
f1432 Haus für
Kurz-, Weiß-, Woll-, Manufaktur- und Tapiſſeriewaren
mit eigener Fabrikation.
Bewerber muß branchekundig ſein. Ausführl. Angeb. an Poſtſchließfach 318 Elberf.

100 bis 150 Mark verdienen

Herren und Damen bei vornehmer Reiſetätigkeit (keine Verſicherung). Näheres Sonntag von 9–1 Montag von 9–12 und 3–7 Uhr. †

Dr. Karl Meyer, Elberfeld, Kaſinoſtraße 15 II

Eiſen- und Stahl-Großhandlung im Rheinland ſucht zum Beſuche ihrer Kundſchaft im Rheinland und Weſtfalen (Stahl-, Stahlguß- und Temper-Gießereien, Ziehereien, Hammerwerke und Maſchinenfabriken) einen branchekundigen, vertrauenswürdigen

Reiſenden in Dauerſtellung

zum baldigen Eintritt. — Gefl. Angeb. unt. R 1983 an die Geſchäftsſt. in Barmen, Neuerweg 57. †

Zum baldigen Eintritt wird für unſere **Tuchfabrik in Dahlerau** f229 ein gewandter

Korreſpondent

mit höherer Schulbildung im Alter von 20–26 Jahren geſucht. Schriftliche Bewerbungen mit kurzem Lebenslauf, Lichtbild und Zeugnisabſchriften erbeten an

Johann Wülfing & Sohn, Lennep.

Für Fabrikkontor in Schwelm wird ein tüchtiger, durchaus e441

bilanzſicherer Buchhalter

zum 1. Oktober oder früher geſucht. Reflektanten, welche Korreſpondenz auch in Engliſch und Franzöſiſch ſelbſtändig erledigen und den Chef nötigenfalls vertreten können, belieben ihre Bewerbungen mit Zeugnisabſchriften und Angabe von Referenzen, Alter und Familienverhältniſſen unter E 2146 an die Geſchäftsſtelle dieſes Blattes in Elberfeld erbet.

Für ein Werk, Nähe Elberfelds, f152

tüchtiger Buchhalter

zum baldigen Eintritt geſucht. Verlangt wird vollſtändiges Vertrautſein mit allen Fragen der doppelten Buchführung und durch langjährige Tätigkeit erworbene Selbſtändigkeit darin, gute Kenntniſſe fremder Sprachen, durch Referenzen und Zeugniſſe nachzuweiſende Vertrauenswürdigkeit. — Angebote mit allen nötigen Angaben, wie Alter, Lebenslauf, Zeugnisabſchriften, Referenzen, Eintrittstermin, Gehaltsanſprüchen unter E 2184 an die Geſchäftsſt.

Litzen- und Schnürriemenfabrik ſucht **erfahrenen Kalkulator** der auch die Muſterabteilung zu überwachen hat. — Schriftliche Angebote mit Angabe bisheriger Tätigkeit unter B 302 an die Geſchäftsſt. ds. Bl. Barmen, Neuerweg 57. †

Kontoriſt (in)

flott in Stenographie und Schreibmaſchine, ſucht hieſiges Engros-Geſchäft. Schriftliche Angebote mit Angabe bisheriger Tätigkeit unter E 5943 an die Geſchäftsſtelle ds. Bl. •

Litzen- und Schnürriemenfabrik ſucht per 1. Oktober jüngere **zuverlässige Kraft** zur Führung der Kommiſſionsbücher. Bei zufriedenſtellenden Leiſtungen gutbezahlte Stellung. — Schriftl. Angebote mit Angabe bisheriger Tätigkeit unter B 303 an die Geſch. ds. Bl. Barmen, Neuerweg 57. †

Wir ſuchen zum ſofortigen Eintritt für das Büro unſerer Bauabteilung einen jungen, unverheirateten

Bautechniker,

welcher einige Semeſter die Bauſchule beſucht hat und mit den vorkommenden Büroarbeiten vollkommen vertraut iſt. — Angebote unter Einreichung von Zeugnisabſchriften ſowie Mitteilung über Lebenslauf und Gehaltsanſprüche unter E 2175 an die Geſchäftsſtelle dieſes Blattes in Elberfeld. e539

Für unſere **Oeldruck-Abteilung** ſuchen wir in dauernde Stellung bei gutem Lohn

Grundierer,
Drucker,
Präger und
Farbmischer.

Hinderer, Thomas & Co., Tapetenfabrik, Crefeld-Schönwaſſer. b5048

Selbſtändig arbeitender

Schlichtmeiſter,

der auch Zettelei und Spulerei überwachen muß, geſucht. Angebote unter E 2161 an die Geſchäftsſtelle dieſes Blattes erbeten. b5026

Für Bandwirker.

16‴ Hoſenträgerband (Bindungsband u. Köperband) lange Ketten gegen guten Lohn auszugeben. •

Carl Müller, Gummibandfabrik, Elb., Rüllerſtr. 32

Tüchtige

Gummiband-Wirker b6040

geſucht. Hoher Lohn! Ständige Arbeit!

Wilh. Gompertz & Co., Crefeld
Gummibandweberei.
Oppumerſtr. 63 Oppumerſtr. 63.
Für Unterkunft iſt geſorgt! Koſtenlos!

Arbeit für Maſchinenſtühle

1ſpulig, 24‴, auszugeben. 1437a

Eduard Meyer ſenior, Barmen-Wichl., Lothringerſtr. 4.

Tüchtiger Zuſchneider für Maßkonfektion und mehrere **Schneider für Großſtücke** ſofort geſucht. •

Voß & Co., Elberfeld, Döppersberg 13.

Tücht. ſelbſtänd. Polſterer ſofort geſucht. f414

Gebrüder Auſt, Remſcheid, Alexanderſtraße 65.

Beſtempfohlener, beſonders befähigter, fleißiger

Vernicklungs-Meiſter

von einer größeren Metallwarenfabrik hieſiger Gegend für dauernde Stellung bei hohem Lohn geſ. Schriftl. Ang. u. E 2187 a. d. Geſch. d. Bl. b5044

Kunſtſeidenfärberei ſucht auf ſofort tüchtige Untermeiſter und ſelbſt. Färber. Ang. u. B 288 Gſt. B., Neuerweg 57. •

Baumwollenes Laſtband [illegible] Linien, auszugeben. Müller & Oſtelkamp, B., Paulſtr. 16. 1455a

Tüchtige 1456a **Kettenſcherer (innen)** außer dem Hauſe geſucht. Müller & Oſtelkamp, Barmen, Paulſtraße 16.

Tüchtiger 1456a **Haſpeler** für Riemendreherei (Kordel und Litzen) geſucht. Ernſt von Scheven, U.-Barmen, Bendahlerſtraße Nr. 86.

Tüchtiger Färber- und Lüſtriermeiſter nach Holland geſucht. Es wird nur auf erſtkl. Kraft reflektiert. Wohn. zur Verfügung. Gefl. Angeb. mit Lebenslauf und Gehaltsanſpr. u. E 2191 an die Geſch. b5047

Meiſter geſucht, für eine Seiden- und Kunſtſeidenſtrangfärberei, derſelbe muß vollkommen bewandert ſein in Hutband, Alizarin, waſch- und lichtechten Färbungen. Diskretion zugeſichert. Angeb. unter E 900 an Gſt. f4548

Aelterer erfahr. 1474a

Meiſter für einfäd. Spitzenbetrieb

geſ. Es wird nur auf e. Perſönlichkeit refl., die ſämtl. Muſter ſelbſtänd. aufleſen kann und in d. Lage iſt, klein. Reparat. an den Maſchin. auszuf. Ang. mit lückenl. Lebenslauf, Zeugnisabſchr. ſow. Angabe der Lohnforder. unter B 314 an die Gſt. Barmen, Neuerweg 57.

Rockarbeiter auf Werkſtelle und 1. Rockarbeiter f. Einrichten u. für Aenderungen geſ. C. Baillant, Elberfeld, Luiſenſtr. 86. •

Schneidermeiſter für Maßarb. geſ. Preisang. u. E 5311 an G. •

Tücht. Rockarbeiter geſ., der evtl. d. Meiſter vertret. k. Fr. Neuhaus, E., Neue Friedrichſtr. 7. •

Jüngerer **Schneidergehilfe** für Maß in Stundenlohn (Tarif) geſucht. Elberf., Kleine Bandſtr. 4. I. •

2 erfahrene, ſolide p2291 **Schneidergehilfen** ſofort geſ. Auf Wunſch Logis im Hauſe. Peter Schaaf jr., Gummersbach, Telephon 420.

Tücht. Sport-Sattler ſofort geſucht. • W. Kamm, Elberfeld, Hofaue 59.

Mehrere n260 **Stellmacher** ſofort geſ. C. W. Ackermann, Wagenfabrik Vohwinkel.

Stellmacher, tüchtige erſte Kraft auf Wagen- u. Karoſſeriebau geſ. G. Zabel, Elberfeld, Allenſtraße 19. •

Bandſtuhlſchreiner ſofort geſucht. Guſt. Haag, Lüttringhauſen. f263

Tücht. Fertigpolierer in dauernde Beſchäftig. geſucht. Pianofabrik Stephan Hain, Krefeld. Es kommen nur erſtklaſſige Kräfte in Betracht. Evtl. für Junggeſellen od. kl. Familie 3-Zimmerwohn. vorhanden. 1500a

Selbſtändige a258 **Einſchaler** für Eiſenbeton-Arbeiten ſofort geſucht. Wilh. Weber, Baugeſch. für Hoch- u. Tief-, Beton- u. Eiſenbeton-Bau, Solingen, Schweizerſtr. 2

Tüchtige f26 **Maurer** geſucht. Wochenkarte frei. Hermann Propach, Baugeſch. Cronenberg.

Ankerwickler für eine Elektromotoren-Reparaturwerkſtatt nach Weſtfalen zum ſofortigen Eintritt geſucht. Lohn n. Vereinbarung. b5029 Angebote unter B 2162 an die Geſchäftsſtelle ds. Blattes erbeten.

Selbſt. Klempner u. Inſtallateur geſucht. Aug. Longerich, Haan. f126

Tücht., an ſelbſt. Arbeiten gewohnter f366 **Werkzeugſchloſſer,** für Druck- u. Schnittwkz. der Metallwarenbr. ſof. in Dauerſtell. geſ. Ang. mit Gehaltsanſpr. u. Zgn.-Abſchr. erbeten u. E 2186 an die Geſch.

Durchaus erfahrener † **Maſchinenſchloſſer,** welcher an ſelbſtändiges Arbeiten gewöhnt iſt, für dauernde Beſchäftigung gegen hohen Lohn geſ. Angeb. u. B 2005 an die Geſch. B., Neuerweg 57. †

Tüchtiger, zuverläſſiger **Former** geſ., welcher im Gießereibetrieb abſolut Beſcheid weiß und gewillt iſt, den Meiſterpoſten zu übernehmen. Gefl. Angebote unter E 2177 an die Geſchäftsſtelle d. Bl. f229

Bäckerlehrling geſucht. Heilermann, E., Geſundheitſtraße 69.

Beſt. erfahr. Dreher (gelernt. Armat.-Dreher) geſ. R. Schröder, Armat.- u. Maſch.-Fabr., E.-Neuend., Arndtſtr. 23. •

Kräft. Junge, der mit Pferden umgeh. kann, geſ. Weyerſtall, C. Nevigeſerſtraße Nr. 70. •

Hieſ. Großhandelsfirma der Eiſen- und Werkzeug-Branche ſucht zum ſofortigen Eintritt f4521 **kaufmänniſchen Lehrling** mit guter Schulbildung. Ang. unter E 884 an d. Geſchäftsſtelle dis. Bl.

Junger Mann mit höh. Schulbildung als • **Lehrling** von Fabrikgeſchäft der [illegible] zum baldig. Eintritt geſ. Schriftl. Angebote u. E 5414 Geſch.

Metzgerlehrling geſucht. Sohn ord. Eltern, der Luſt hat, die Metzgerei zu erlernen, f. ſof. oder bald in d. Lehre treten. Friedr. Wünnenberg, Metzgerei, Neviges, Schulſtraße 2. •

Weibliche

Tüchtige f4521 **Korreſpondentin,** perfekt in Stenogr. und Schreibmaſch., per ſofort geſucht. Ang. unt. E 885 an die Geſchäftsſtelle.

Wir ſuchen f. unſ. Kontor (Stenogr. u. Maſch.-Schreiben) jüng. 1505a **Dame** aus der Maſch.-Branche f. ſof. Eintritt u. erb. Ang. mit Geh.-Anſpr., Zeugn.-Abſchr. uſw. unt. B 320 an die Geſchſt. Barmen, Neuerweg 57.

Mehrere junge 46b **Büro-Damen,** gewandt in Stenogr. und Schreibmaſchine (Adler), ſowie allgem. Büroarb., ſucht baldigſt hieſ. Metallw.-Großhandlg. Ausf. Ang. mit Geh.-Anſpr. u. frühſt. Eintrittstermin u. B [illegible] an die Geſchäftsſt. Barmen, Neuerweg 57.

Perf. Stenotypiſtin z. 1. 10., evtl. 15. 9. geſ. Ang. mit Zeugn.-Abſchr. Empfehl. u. Gehaltsanſpr. u. E 5941 an die Gſt. •

Perfekte n24 **Stenotypiſtin** von größerer Vohwinkler Firma **per ſof. geſucht.** Ausf. [illegible] erb. unter [illegible] an die Geſch. ds. Blattes.

Jüngere Kontoriſtin für alle Büroarbeit, für ſofort oder ſpäter geſucht. Anfängerinnen ausgeſchl. Ang. mit Zeugnisabſchr. unter B 2027 an die Gſt. Barmen, Neuerweg 57. †

2 tüchtige Kontoriſtinnen per 1. 10. od. evt. früher geſ. Verl. w. zuverl. Arb., g. Handſchr. u. von ein. Beherrſch. d. Stenogr. • Ang. m. Zeugn.-Abſchr., Refer. u. Gehaltsanſpr. erb. u. B 5923 an Gſt.

Elberfelder Fabrikgeſch. ſucht für bald erfahr. **Kontoriſtin,** die ſtenogr. u. maſchinenſchr. Ang. unter E 5942 an die Geſchäftsſtelle. •

Fabrikgeſchäft ſucht zum baldigen Eintritt tüchtige f4517 **Kontoriſtin.** Ang. u. E 899 an die Geſchäftsſtelle. f4517

Maſchinenhandlung im Mittelpunkt Barmens f. zum 1. Dezember 1499a **jüngere Kontoriſtin.** Ang. mit Ang. der bisherigen Tätigkeit u. Gehaltsanſpr. erb. u. B 315 Barmen, Neuerweg 57.

Kontoriſtin f. Schreibm., Stenogr. u. Kontorarb. z. 1. Sept. geſ. Ang. u. E 5215 Geſchſt. •

Jüngere Kontoriſtin, zur Unterſtützung der Buchhalterin geſ. Stenographie u. Maſchinenſchr. Beding. Ang. unt. E 874 an die Geſchäftsſt. f4507

Kontoriſtin zum 1. Oktober geſucht. Angeb. u. E 5320 Gſt. •

Jüngeres 1470a **Fräulein** mit Kenntn. in Stenogr. u. Maſchinenſchr. von e. Barmer Bandfabr. geſ. Ang. unt. B 311 an Gſt. Barmen, Neuerweg 57.

Für das Kontor einer **Seidenfärberei** ein f4589 **Fräulein** geſetzten Alters, mögl. mit Branche-Kenntniſſen geſucht. Ang. mit Angabe bish. Tätigkeit u. E 897 an die Geſch.

Größ. Barm. Fabrikgeſchäft ſucht zum bald. Eintritt eine durchaus erfahrene 1397a **Maſchinenſchreiberin,** welche perfekt nach Diktat ſtenogr. kann und gute Kenntn. der engl. und franz. Sprache beſitzt. Ang. unter B 286 an die Geſch. Barmen, Neuerweg 57.

Gegen hohes Gehalt

ſuche ich zur Vergrößerung meines Perſonalbeſtandes fachkundige, tüchtige

Verkäufer und Verkäuferinnen

für die Abteilungen:

Leinen- u. Baumwollwaren,
Kleiderſtoffe, Schürzen,
Spitzen, Modewaren,
Handſchuhe, Strümpfe,
Wollwaren, Herren-Wäſche,
Damen-Wäſche,
Handarbeiten,
Gardinen — Teppiche,
Möbel und Betten,
Schuhwaren, Spielwaren.

Ausführliche ſchriftliche Angebote mit Bild, Zeugnisabſchriften und Angabe der Gehaltsanſprüche erbeten.

Theodor Althoff, Dortmund

Tüchtiges Fräulein

für die Rechnungsſchreibmaſchine (Continental) von groß. Fabrikgeſchäft der Textilbranche geſucht. Nur gute Rechnerinnen wollen ſich melden unt. E 5505 an die Geſchäftsſtelle dieſes Blattes. •

Tüchtige, zuverläſſige

Buchhalterin

welche durchaus ſelbſtändig arbeitet, für Kaſſe und Buchhaltung zum baldigen Eintritt geſucht. Angebote unter B 2011 an die Geſchäftsſt. Barmen, Neuerweg 57. 1479a

Tücht. gewandte Verkäuferin für unſere Abteilung **Kleiderſtoffe** geſucht. Angebote mit Bild, Zeugnisabſchr. Gehaltsanſprüchen und Antrittstermin an **Gebrüder Alsberg, Oberhauſen/Rhld.**

Schuh-Verkäuferin

zum Eintritt am 1. Oktober geſucht. Nur Damen aus der Branche, die üb. längere Tätigkeit in lebhaften Geſchäften gute Zeugniſſe aufweiſ. können, woll. ſich meld. 1463a

L. Hirſch, Barmen.

Zum Eintritt per 15. September oder 1. Oktober ſuchen wir je ein

junges Mädchen

für Lager und Verkauf ſowie Expedition.

Es wollen ſich nur ſolche Damen melden, welche ſchon gleiche Stellungen in der **Kurz-, Weiß- u. Wollwarenbranche** bekleidet haben. — Angebote unter E 5310 an die Geſchäftsſtelle ds. Blattes erbeten. •

Zuſchneiderin

auf Wäſche und Schürzen geſucht.

Elberfelder Bekleidungs-Induſtrie m. b. H. & Co., Elberfeld, Sedanſtraße Nr. 30b. f4527

Tüchtige
Maſchinenſchr
welche perfekt
phieren kann,
mer Band- u.
fabrik zum ſo
tritt geſucht.
B 285 an die
B., Neuerweg

Junges M
mit guter Ha
leichte Lager- u.
arbeiten geſu
E 891 an die
dieſes Blattes

Zuverläſſige
Fräul
mit guter Han
leichte Kontora
Vorkenntniſſe n
derlich. Angeb
E 898 an die G

Wir ſuchen
giſtraturarbeiten
abfertigung
Fräulei
Schr. Bewerbung
Ken.-Abſchr. erb.
Richard J
G. m. b.
Elbf., Berliner

Maſchinenſchrei
flott und gewiſſe
arbeitend und mög
Kenntnis der fr
Sprache, von
Fabrikgeſchäft
ſucht.
Angebote unter B
die Geſchäftsſtelle
men, Neuerweg

Wir ſuchen zum
oder früher eine
Maſchinenſchrei
und einen jünge
amten (Herrn od.
für leichtere Kon
leid. Dauerſtellung
gutem Fortkommen
u. E 5307 an d.

Gewandte, ehrl
Verkäufer
in Ochſen- u. Sch
metzgerei geſucht
mit Zeugn.-Abſchr.
Gehaltsanſpr. u.
an die Geſch. b.

Tücht. zweite od.
erſte Putzarbei
zum baldig. Ein
Jahresſtellung geſ.
Angeb. unter An
Geh.-Anſprüch. bei
Stat. erbitt. Frau
Conrads, Burſche
Köln, Hauptſt. 82.

Putz!
Tücht. 2. Arb. per
evtl. ſpäter geſucht.
Putzſalon Rücke,
Kaſinoſtraße 15.

Einige perfekte
Maſchinen-Näher
f. beſſ. Hoſen u.
näh. geſ. 11.-Bar
Heſſelnberg 39a.

Tücht. Maſchinen
f. Großſt. ſof. geſ.
& Co., E., N. Fr
Str. 8, Priv.: N. Kot

Tücht. Maſch.-Näh
5–5,50 M. Kopp. u.
geſ. E., Karlſtr. 18.

Jg. Mädchen
für Batikbetrieb ſof.
R. Hecknagel, Elbe
Kampſtraße 29.

Tüchtige, erfahrene
Taucherin
ſucht ſofort

ch kein Preisaufschlag!

Große Sendung

Kapok

eingetroffen

Spezial-Werkstätten für Matratzen u. Federbetten

E. Schlingensiepen ELBERFELD Harmoniestr. 19.

Telephon 5302 Polstermeister Telephon 5302.

Berges & Co. Elberfeld, Fernsprecher 1936 Bleich- und Bembergstr.-Ecke.

Tabak und Tabakfabrikate

Beste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.

empfehlen ihr reichsortiertes Lager in **Zigarren, Zigaretten, Rauch- u. Kautabaken.**

Aeußerst billig gestellte Preise!

Perfekte

hirm-Näherinnen

ofort oder später in Dauerstellung gesucht.

H. Schnitzler, Schirm-Fabrik, lberfeld, Berlinerstr. 63.

Kettenschererin

für

ahmen und Bock

gesucht. 1468a

iser & Dicke, Barmen, Heidterstr.

Anschlägerei:

ngere Mädchen

d junger Mann

gesucht. 1487a

iser & Dicke, Barmen, Heidterstr.

übte 14523 **Anschlägerinnen** [illegible] Riegelst. 21.

fekte **Lumpen-Sortiererinnen** n hohen Lohn ges. rodukten-Großhandl. Loris, Dortmund, ndelstraße 40. †

1496a übte **opfpresserinnen** n gesucht. Hörner & rmann G. m. b. H., en-R., Felsenstr.

chtige Hefterin artonnagen gesucht. s. Dierichs & Co., b. H., Barm. 1507a

nge Mädchen ichte Lagerarb. sof. Heidelberger & Herz. Hofaue 46. *

ell. jüng. Mädchen nte ang. Beschäft. g. mit Ang. d. Alt. u. altsanspr. erb. unter 360 an die Gst. *

ft. sauberes **Mädchen** 14–15 J. f. Druckerei C. Paradiesstr. 75.*

Laufmädchen Blumenhalle Müller, erfeld, Uellendahlerße Nr. 115. *

Lehrmädchen achtbarer Familie f. n Spezial-Schuhwarschäft bei sofortiger ütung gesucht. Ph. midt Sohn, Barmen, telstraße 21. 1492a

uche zum bald. Eintr. mein Lebensmittel- Drogen-Geschäft in d. Nähe von Elbf. ein brav. [illegible] 1557 **Lehrmädchen** gegen gute Bezahlung. Ang. E 2178 G

Damenputz! rmädch. aus gut. Familie sof. gesucht. Emmi cher, E., Erholungst. 5.*

Zu sofort wird ein Kochlehrfräulein gesucht. Angebote unter 2021 an die Geschst. armen, Neuerweg 57.†

Suche per 15. Sept. oder früher f. m. kl. herrsch. Haushalt für Küche und Hausarbeit **einf. Fräulein** bei hoh. Lohn u. guter Verpfl. Zweitmädch. und Waschfrau vorhd. Gute Zeugnisse erforderl. Ang. unter E 5520 an Gst. *

Tücht., selbst., **einf. Fräulein** für Küche und Hausarb. zu sofort gesucht. Zweit-Mädchen vorhanden. Gute Zeugnisse od. Empfehlungen Bedingung. [illegible] Bowinckel, Elberf., eckelstraße 12. [illegible] Gewünscht persönl. Vorst. Montag zw. 2 und 3 Uhr.

Geb. u. anst. Fräulein zur Pflege für ein Kind von 1½ J. für nachmitt. ges. Kindergärtnerin bevorzugt. Meld. nachmitt. 3–5 Uhr erb. Barmen, Mozartstr. 5, II. †

Für klein. Haushalt (2 Pers.), wird ein einf. **Fräulein** ges., welches gut bürgerlich kochen kann. Guter Lohn und angen. Stell. Ang. u. E 873 an die Geschäftsstelle. 14506

Suche gute Stütze, evtl. auch alleinst. Frau bis 40 Jahre alt, treu, sinnig und schlicht, für meinen Haushalt. 3 Kinder (4–12 Jahre alt) u. Dienstmädchen vorh. Nur geeignete Stützen, die neben gutem Gehalt auf gemütliches Heim u. liebevolle Behandl., Lebensst. sehen, aber auch zugreifen, wo es notwendig ist, belieben sich zu melden. Frau Otto Urbach, Krähwinklerbrücke, bei Lennep. b5017

Als Stütze der Hausfr. tücht. Mädch. in mod. Hause gesucht.* Elbf., Barmerst. 96, III

Stütze. Einfaches kath. **Fräulein,** das gut kochen kann, in bess. Geschäftshsh. gesucht. 2 Mädchen vorh. Ang. mit Zeugn. erb. B 2028 Barmen, Neuerweg 57.†

Haushälterin zur Führung eines größeren Geschäftshaushalts gesucht. Dies. muß ehrl. u. kinderlieb sein. Angeb. mit Gehaltsanspruch. unt. E 889 an Gschft. 14526

Köchin für kalte Küche ges. Hotel Kaletsch, Düsseldorf, Königsallee 66. *

Suche z. 15. Sept. oder früher f. m. kl. herrsch. Haush. tücht., zuverläss. **Küchenmädchen** bei hoh. Lohn u. guter Verpfl. Zweitm. u. Waschfrau vorh. Gute Zeugn. erforderl. Frau Walter Herz, Elberf., Aue 98. *

Für kleinen Haushalt **Küchenmädchen,** das etw. Hausarb. übernimmt per sof. od. 15. Sept. ges. Elberfeld, Königstraße 89. *

Perf. **Küchenmädchen** für Gesellschaftshaus ges. Leonhard Isinger, Oekonom, Gesellschaft Union, U.-Barmen, Allee 62. *

Für mein. klein. Haushalt suche ich für sofort oder später ein tücht., ev. **Küchenmädchen,** das auch Hausarb. mit übern., u. [illegible], Kinderl. **Zweitmädchen** mit guten Empfehlungen. Frau Dr. Dörken, Barmen, Heidterstr. 22. †

Gesucht für sofort ein **Zweitmädchen** mit gut. Zeugn. bei e539 H. Direkt. Ludwigs, Wülfrath.

Ordentliches Mädchen zum Sackeflicken auf Maschine sofort gesucht. Otto Bergmann, Elberfeld, Königstr. 172

Wegen Heirat des jetzigen, zum 15. Sept. oder 1. Oktober ein älteres, erfahrenes, [illegible] **Küchenmädchen** in herrsch. Haushalt von 8 erwachsenen Personen gesucht. Zweitmädchen u. Putzfrau vorhand. Ang. mit Zeugnisabschr. und Gehaltsanspr. einf. unt. B 317 an Gst. Barmen, Neuerweg 57. 1502a

Zum Eintritt am 1. Okt. suche ich ein zuverläss., tüchtiges **Zweitmädchen,** das in allen Hausarbeit erfahr. ist, bei hoh. Lohn. Frau [illegible], Elberfeld, Kreuzstr. 47, Am Zoo.

Erfahrenes, älteres **Zweitmädchen** krankheitshalber für sofort gesucht. 1477a Frau Herm. Schleber, Barmen, Cleferstr. 28

Ich suche zu jg. Ehep. per sof. ein tücht., selbst. **Alleinmädchen,** bewand. in der gutbürgerl. Küche. Sch. Ang. m. Zeugn.-Abschr. an M. Woltmann, Elberfeld, Königstraße 159. *

Suche für sofort oder zum 15. September ein i. Kochen und allen Hausarbeiten erfahrenes **bess. Mädchen** mit guten Zeugnis. Frau Fritz Thomas, Ronsdorf, Bleichstraße 26. 1567

Ält., kinderl. Mädchen bei gut. Lohn und guter Behandlg. für d. Haushalt gesucht. [illegible] Elbf., Kurfürstenstr. 11.*

Ordtl. braves Mädchen sofort oder später für kl. Geschäftshaushalt ges. * E., Grifflenberg 42, Bäck.

Jüngeres Mädchen zur Hilfe im Haushalt gesucht. Näheres bei Frau Hans Mühlinghaus, Barmen-Rittersh., Berlinerstraße 130a. †

Hausmädchen für alle Arbeit sof. oder 1. 9. 21. gesucht. Frau W. Albrecht, Elberfeld, Kotzbahn Nr. 40. *

Prop. Mädchen z. 1. 9. in kl. Geschhsh. mit Famil.-A. ges. Frau Kistner, Elbf., Kipdorf 75. *

Suche z. 15. Sept. od. 1. Okt. f. m. herrsch. Hsh. tüchtiges, zuverlässiges **Mädchen** f. Küche u. Hausarbeit. Gute Zeugn. erforderl. Frau Ew. Kronberg, B.-R., Jägerstraße 29. 555b

Für kleinen Haushalt, 2 Personen, ein ordentl. Mädchen für alle Arbeit zum 15. Sept. gesucht. Barmen, Gewerbeschulstraße 27. †

Brav. fleiß. Mädchen v. ausw. für alle Hsarb. gf. Frau Edel, Barmen, Lohgartenstraße 6. *

Gesucht für sofort ein Mädchen v. 14–16 J. für leichte Arb. zu 2 Personen. Zu melden Sonntag v. 10–3 Uhr. Küppers, Elberf., Adersstraße 45, II. *

Junges Mädchen, das zu Hause schlafen k., für klein. Hsh. ges. Mages, B., Ringelstr. 13.†

Besseres, fleißiges Mädchen oder Frau für ½ oder ¾ Tage sucht Leven, Vohwinkel-Hammerst., Flieth 154. Telephon 5135. *

Mädchen für einen kl. Haushalt, den es selbst. führ. muß, z. bald gesucht. Frau [illegible], Barmen, [illegible] 1493a

Auf sof. od. [illegible] ein jg. saub. Hausmädchen ges. Frau Ebert, Restaurant E., Brillerstr. 3. *

Tücht. Mädchen für klein. herrsch. Haush. zum 1. Sept. ges. Barm., Unterdörnen Nr. 1. †

Für mein. klein. Haushalt suche ich sofort ein halbe Tage ein besseres, bestempfohlenes **Mädchen,** welches in allen Haus- und Küchenarbeiten erf. ist. Meldungen unt. Vorlage der Zeugnisse. Elb., Hubertusallee Nr. 16, am Zoolog. Garten.

Junge gesunde Amme, ohne Kind, für hochherrschaftliches Haus sofort gesucht. Zu melden bei Dr. med. Stratmann, Düsseldorf, Jülicherstr. 25, Tel. 15010.

Bess. Mädchen, welches auf hohen Lohn. für mein. kl. Haushalt gesucht. 1467a Frau Albert Heidmann, Barmen, Alleestraße 108. Vorstellen von 6–7 Uhr.

Ält. Mädchen als Stütze der Hausfrau gesucht. Schr. Ang. unter B 1704 an die Fil. d. Blattes in Ronsdorf, Bismarckstr. 40.

Ordtl. Dienstmädchen gesucht. † [illegible]

Saub. [illegible] gesucht. — Photo-Atelier Kunert, Barm., Heckinghauserstraße 33a. †

Einzelne Dame sucht besseres Mädchen oder Frau zeitweise zum Putzen. Nähe Bahnhof Steinbeck. Angeb. unter E 4995 an die Geschst.*

Stundmädch. f. jed. Mg. ges. Meld. Vohwink., Bez. III, Fliet 145, vorm.

Stellengesuche

Junger Tiefbautechniker sucht sof. Anfangsstellung Meyer, Elb., Aderstr. 49

40jähr. verheir. Mann, (Schlosser), welcher 20 Jahre als Meister eine Vertrauensstelle bekleidet hat, wünscht sich zu verändern. Selbig. würde auch Stelle annehm. als **Kassenbote** od. sonstigen Vertrauensposten. [illegible] Ang. unt. E 5619 an die Geschäftsstelle. *

Weberei-Fachmann, 36 Jahre gel. Maschinen- u. Werkz.-Schloss. u. Dreher, mit viel. Neuh., sucht Stelle a. Schlossmst. in gr. Web. Ang. E 5601 Gst.*

Färbermeister. Ein in Kunstseide durchaus erfahr. Färbermeister sucht Stelle als Leiter e. Färberei. Ders. würde sich auch evtl. mit Einlage beteiligen oder ein neues Unternehm. gründen. Angeb. unt. E 4830 an die Geschäftsstelle. *

Zuschneider, 1. Kraft, in Maß und Konfektion, in langjähr. Tätigkeit in leitender Stellung, sucht zum 1. 10. ähnliche Position od. als **Teilhaber.** Ang. unter E 5961 an die Geschäftsst. dies. Bl.*

Schreiner, in all. erfahr., Spezial. Treppenbauer, sucht St., auch als 1289 Verwalter od. Vertrauensposten. Angebote u. R 4060 an d. Filiale Mettmann.

Maurerpolier mit Kolonne wünscht zu annehmbaren Preisen Arbeiten zu übernehmen an Kolonien, Neubauten od. dergl. Wo, sagt die Filiale Vohwinkel. *

Chauffeur, 20 J. alt, sucht sof. od. spät. Stelle, auch für Garage. Ang. R 1992 an Gschst. B., Neuerweg 57†

Kraftwagenführer, verh., mit gut. Zeugn., sucht sofort Dauerstellg. Angeb. u. B 307 an die Gschst. B., Neuerweg 57†

Junger Mann, [illegible] J. alt, verheiratet, 1 Kind, [illegible] u. jetziger Beruf: Dreher u. Schlosser, Gießer, vertr. mit a. vork. Arbeiten, 3jähr. gedienter Kavallerist, während d. Kriege Bursche b. General, bewandert im Fahren u. Reiten, sucht auf diesem Wege passende angen. Stellg. Beamtenposten in [illegible]. Gegend bevorzugt. Ang. R 1706 an die Fil. in Remscheid, Bismarckstraße 40. [illegible]

Junger, zuverlässiger Familienvater, Sohn achtbarer Geschäftsleute, sucht **Nachtbeschäftigung,** als Wächter bevorzugt. Aushilfe nicht ausgeschlossen. Ang. u. B 5611 a. d. Geschäftsst. d. Bl. *

Junger, fleißiger, **gelernter Kellner,** 22 Jahre, mit la. Zeugnissen, sucht sof. Stellung in bess. Hotel-Restaurant. Angeb. unter F 5604 an die Geschst. ds. Blattes.*

Durchaus tücht., strebs. Konditorgehilfe sucht Stelle zum 1. Sept. od. sofort in mittl. od. größer. Geschäft. Gute Zeugn. vorh. Ang. unt. E [illegible] an die Gschst. *

Welcher gläubige **Meister** in Elbf., Barmen oder Vohwinkel nimmt [illegible] 16j. Jungen zur Erlernung des Schuhm.-Handwerkes auf? Ang. unter E 5022 an die Gschst. *

Suche für mein. Sohn Stelle als Metzgerlehrling, am liebst. ausw. Ang. unter H. S. an die Fil. Elbf.-Sonnborn. *

[illegible]

Junge erfahrene Dame mit 10jähr. [illegible] sucht Stelle z. 1. Okt. als **1. Korrespondentin,** am liebsten **Privatsekretärin.** Erstklassige Zeugnisse steh. zur Verfügung. Angeb. u. E 5309 an Gschst. *

Tücht. junge Verkäuferin aus d. Herrenartikel-Br., **welche in den letzt. Jahr. die Kasse geführt hat,** sucht passende Stellung. Gefl. Angebote u. E 4812 an die Geschäftsstelle. *

Friseuse sucht Stellung bei guter Behandlg. Ang. B [illegible] Barmen, Neuerweg 57.†

Perfekte **Schirmnäherin** sucht Stelle. Ang. unter E 5411 an die Gschst.

Näherin f. Kund. i. D.- u. Kind.-Garder. Elbf., Weisenstr. 37, III. *

Im der Krankenpflege exam. 48jähr. **Schwester** mit besten Referenzen, sucht per bald Tätigkeit bei Arzt als Sprechstundenhilfe etc. nur in Elberfeld. Ang. u. E 2181 an Gsch.

Frl., 30 J., gute Auffassungsgabe, m. f. gerne i. Gesch. als Verkäuferin o. dgl. bet., gl. w. Brche. Ang. u. E 5407 Gschst.*

Ehrliches, fleiß., selbst. Mädchen, welches schon lang. Jahre in bess. Häusern war u. sich noch in Stelle bef., möchte sich gern veränd. Ang. u. E 5405 an Gst.*

Ordtl. [illegible] Mädch. [illegible] St. a. Alleinmädchen. Zeugn. vorh. Ang. unt. E 5614 an die Gschst. *

38j. Wwe., ohne Anh., sucht St. in fr. frauenl. Haushalt. Ang. u. E 5509 an die Geschäftsstelle.

Besseres Mädchen sucht St. als Stütze der Hausfrau [illegible] Ang. u. B [illegible] an Gst. Barmen, Neuerweg 57.†

Bess. ält. Mädch., i. [illegible] durchaus erf., f. z. 15. 9. o. f. 10 Morg.- u. Nachm.-St., evtl. f. [illegible] Stadtt. Ang. E 5009 Gst.*

Alleinsteh. la. Frau mit 10jähr. Jungen sucht b. bald passend. Wirkungskreis, a. liebst. i. frauenl. Haush. Ang. u. R 993 an Fil. B., Berlinerst. 37. †

Aeltere ruhige Witwe (Vertrauensperson) sucht Tätigkeit im [illegible] u. Haushalt oder bei alleinst. Herrn od. Dame. Umgebend Elberfelds bevorzugt. Auf hohen Lohn wird nicht gesehen. Ang. u. E 4898 Gschst.*

Teilhaber · Vertreter

Stiller Teilhaber mit Mk. 20–30 000 von selbst. Kaufm. ges. Fest. Gewinnanteil aus. Sicherheit garantiert. Ang. u. E 5606 an die Gschst. *

Zwecks Eröffnung eines Baugeschäfts wird von einem im Mittelp. der Stadt gelegenen Bau- u. [illegible] ein tätiger Teilhaber mit ca. 100–150 000 M. Kapital ges. Ang. unter E 5607 an die Geschst. *

Vertreter für Elberf. u. Umg. sucht ein bek. Berliner Haus f. Dekorations-Artikel. Herren, welche in Warenhäusern, Spezialgesch. etc. eingef. Wanderdekorateure, die mit diesem Artikel vertr. sind, mögen sich persönl. vorstell. Sonnabend 5–8, Sonntag 10–1. Comer, Hotel zur Post, Elb.*

Wein u. Spirituosen.

Wir suchen tüchtige, gut eingeführte

Vertreter

gegen hohe Provision.

Saemann & Co., Frankfurt a. M.,

Hochstraße 48. a2

Tätige od. stille Beteiligung an bestehendem Geschäft oder Fabrikation, gleich welche Branche, sucht strebsamer junger Mann. Sofort verfügbares Kapital Mark 120 000. Angeb. unt. E 5612 an Geschst. Barm., Neuerweg 57.*

Beteiligung gesucht mit Kapital, Fabrikräumen, Läden und Tätigkeit an nur prima Objekten. Gefl. Angebote unter B 316 an die Geschäftsstelle in Barmen, Neuerweg 57, erbeten. 1501a

In Fabrikantenkreisen in best. Beziehungen stehend. **kapitalkräftiger Kaufmann** mit langjährigen reichen Erfahrungen sucht **tätige Beteiligung** an bestehendem Unternehmen der Veredlungsindustrie — Bleicherei, Baumwoll-, Kunstseiden-Färberei etc. — Angebote unter E 5607 an die Geschäftsstelle dieses Blattes in Elberfeld. *

Tüchtiger Fachmann sucht Beteiligung an mittlerem, aufstrebendem Fabrikgeschäft in **Barmer Artikeln als tätiger Teilhaber** mit einigen hundert Mille. Im In- und Ausland mit großem Erfolg gereist. Angebote unter B 2020 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57. †

Generalvertretung vergibt chem. Fabrik an Herrn, w. in Geschäften und Werken gut eingef. sind. Gutes Einkommen garantiert. Gutes Organisationstalent erforderl. Ang. u. R 965 an die Fil. Barm., Berlinerstr. 37.†

Erfahr. Kaufmann, 30er J., w. sich tät. Beteiligung an klein. gut beschäft., ausdehnungsfäh. Unternehm. der Textilbrche., wo [illegible] fehlt. Genügend Kapital vorhanden. Ang. unter E 5412 an die Geschst. *

Alleinsteh. Dame wünscht sich mit Kapital an gewinnbring. Unternehmen tätig oder still **zu beteiligen.** Ang. u. E 5417 an Geschst.*

Vermischte Anzeigen

Wer verschafft einer anständigen Dame von bess. Ruf u. Familie vornehm. **Filial-Tätigkeit** in Elberfeld f. Refl. w. auf Vertrauensstell. bei prima Empfehlg. Ang. u. E 2180 an die Geschst.

Schnürriemen-Fabrikant sucht Verbind. m. kl. Bandfabrik od. Bandw.-Meist. zw. Lieferung von Wäschebändern u. Festons.† Aufträge vorhand. Garn wird evt. geliefert. Ang. unter B 2014 an Gst. in Barmen, Neuerweg 57.

Gardinenbandringe fabriziert † Karl Besenberg, Barm., Rauenwerth 10a.

• Zimmerarbeiten, Fußbodenleg., Türen- u. Fußleistenanschl., Reparat. w. ausgef. Ang. E 5319 Gschst.

Empfehle mich im Anf. eleg. Herren- u. Damen-Garderobe nach Maß. Für gute Verarbeitung und tadellos. Sitz wird garantiert. • W. Krauß, Elbf., [illegible] 6, I.

Hobelarbeiten bis 2¼ Mtr. Länge nach Angabe und Zeichnung führen prompt u. sauber aus: G. v. Cleff & Co., Maschinenfabrik, Barm., Telephon 4022. 14782

Metallwaren-Schneid.-, -Preß-, -Bohr. usw. wird übernommen. Ang. u. B 2024 an Gst. Barmen, Neuerweg 57.†

Nebenbeschäftigung. Schriftl. Arbeiten nach 6 Uhr gesucht. Ang. unt. B 2016 an die Geschst. Barm., Neuerweg 57. †

Knab.-Anz., Paletots w. billig angefert. Elberf., Kipdorf 43, 1. Et. [illegible] *

Ledersattlerei übern. Aufträge in Garnituren f. Hosenträger. * Ang. u. E 5618 an Gst.

Möbelbeizen! Anbeizen u. Aufarbeiten sämtl. Möbel sow. Schreinerarb. werd. gewissenh. ausgeführt. [illegible] Elbf., [illegible] 5.* Tel. 3175. Billige Preise.

Große Matratzen wd. neu aufgearb., mit Zutaten St. 80 Mk. Scheben, E. Gesundheitstraße 27. *

Priv.-Mittag- u. Abendtisch gut bürgerl. Barmen, Schenkenstr. 6, I., r. †

Gardinen 13123 werden kunstgerecht ausgebessert. Plauener Gardinenwäscherei, Elberfeld, Simonstr. 8. Tel. 6157.

Maschinen-Knopflöcher w. sauber angefertigt. * Elberf., Wupperstr. 27.

1. Damenschneiderin w. noch einige bess. Damen als Kundinnen. Gute Empfehlg., solide Preise. Ang. u. E 4887 an Gst.*

Theater-Abonnement 1. Rang, für Dienstag abzugeben. — Näheres W. Kähler, Vohwinkel, Hammersteiner Allee 8. *

Wer nimmt an **Elektro-Meisterkursus** teil? Ang. E 3844 Gschst. *

An einem **Privat-Tanzzirkel** für Fortg. k. n. einige gebildete jg. Damen und Herren teilnehw. Angeb. unter R 994 an Filiale Barmen, Berlinerstr. 37. †

Christlicher Musikverein sucht noch musiktreibende junge Leute. Näh. Unt.-B., [illegible] 28a, I. I. †

Damen-Chor! Stimmbegabte jg. Dam., welche Lust und Liebe z. Gesang haben und sich gerne ein. neugegr. Damen-Chor anschl. möcht., woll. sich bitte melden. Dienstag abd. b. Wirt Lünenschloß, E., Mathildenstraße, von ½9 bis ½11 Uhr.

Zur Ausbeutung eines in Deutschland, Holland, Belgien, Frankreich, Tschecho-Slowakei, Italien, England, Amerika **patentiert. Werkzeuges** dessen Vorzüge von Fachleuten des In- und Auslandes lobend anerkannt sind u. welches bei Behörden eingeführt ist sowie dauernd nachgefordert wird, **Kapitalist** gesucht. Fabrikations-Betrieb im Gange. Anerbieten mit Angabe d. sofort verfügbaren Kapitals unter E 2012 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57.†

Agentur-Kommissionsgeschäft in Barmen mit eigenem Büro, Schreibmaschine und Telephon, Bank- und Postscheckkonto sowie großen trockenen Lagerräumen, eigenem Gespann, Stallung und Wagenplatz, sucht gute verkäufliche Ware in Kommissionsverkauf zu übernehmen. Inhaber hat gutes Verkaufstalent. Sicherheit vorhanden. Angeb. unt. R 1981 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57.†

Grundstück, zentrale Geschäftslage, für **Läden, Büros, Lager- oder Ausstellungsräume,** zusammen 650 qm, April beziehbar, zu [illegible]. Adresse von Reflektanten mit 500 000 Mark verfügbarem Barkapital unter E 5604 an die Geschst. *

Warnung. Ich warne hiermit jedermann, meiner Frau Klara Köster, geb. Hein, Elberfeld, mit der ich in Ehescheidung liege, etwas zu borgen, da ich für nichts aufk. Rud. Köster, Charlottenburg, Tegeler Weg 1.

Damen finden freundl. Aufnahme b. Frau Kornagen, Hebamme, Bad Godesberg a. Rh., Elisabethstr. 5. b2920

Kinderloses Ehepaar [illegible] Kind, welches laufen k., in liebevolle Pflege zu nehmen. Ang. R 991 F. B., Berlinerstr. 37. †

Für Angestellte und Beamten guter bürgerlicher Mittagstisch frei. Näheres in der Geschst. 1157 †

Guten Mittags- und Abendtisch empf. [illegible] Elberf., [illegible] 24, III.*

[illegible] usw.

Gelber, magerer Teckel, [illegible] in Rittersh. entl. Wiederbringer Belohng. [illegible] 28†

Männl. Fox-Terrier (rauhhaarig) mit gelbem Kopf u. großen schwarz. Flecken am Körper, auf den Namen Charlie hörend, abhanden gekomm. Vor Ankauf wird gew. Wiederbringer hohe Belohnung. Abzugeben Orbach, Elb., Laurentiusstr. 25. 14516

Münsterl. Jagdhund zugelaufen. Zu erfragen [illegible] Grunenberg. 126

Stenographie Neue Abendkurse f. Anf., Damen u. Herren, [illegible] 45 Mk. Auch Maschinenschreiben. Anmeld. Mont., 29. Aug., abends von 7½–9 Uhr, im **Gymnasium,** Elberfeld, Kölnerstr. Kurzschriftverein Stolze-Schrey

Tanz-Untern., Elbf., gegr. 1906. **Gesundheitstr. 94.** An dem neuen Kursus für Anfänger und fortgeschrittene Schüler können weitere Anmeldungen erfolgen. Einzel-Unterricht zu jeder Tageszeit.

Jeden Sonntag: **Oeffentl. Ball.** Leiter: Tanzmeister **Alfred Oberbach.**

Ballettunterricht und rythmische graziöse **Körperübungen** erteilt mit nachweislich schnellem, großem Erfolg **Herma Dreisewerd** Meisterschülerin des berühmten italienisch. Tanzprofess. [illegible] Adresse: Barmen, Carnaperstr. 17. Anmeldungen schriftlich. †

Wer ert. in den Abendst. **spanischen,** evtl. franz. u. engl. Unterricht? Angeb. mit Preisangabe u. R 1[illegible] an die Gschst. B., Neuerweg 57†

Gewerbliche Privatschule für Maßnehmen, Schnittzeichnen, Zuschneiden und Anfertigen von Damenkleidern und Wäsche. Morgen-, Nachmittag- und Abend-Unterricht. Schülerinnen-Annahme täglich. — Prosp. gratis. Leiterin: Frau Ottilie Becker, Elberf., Erholungstr. 1, Telephon 3767

Kaufmännische Privatschule

Hilgers

Barmen, Stennertstr. 5, am Bahnhof Rittershausen.

Anfang Oktober

beginnen Halbjahrskurse in allen Abteilungen für Damen u. Herren, schulentlass. Mädchen und Knaben, Sonderkurse für Töchter u. Frauen zur Mitarbeit im eigenen Kontor.

Schnellfördernde wahlfreie Nachmittag- u. Abendkurse in Stenographie, Buchführung, Maschinenschreib., Deutsch, Korrespd. u. Kontorarbeiten, Rechnen, Handelskunde, Wechsellehre, Bankwesen und Schönschrift.

Vorkenntnisse nicht erforderlich. Alle Lehrmittel kostenlos. Prospekte umsonst. 555d

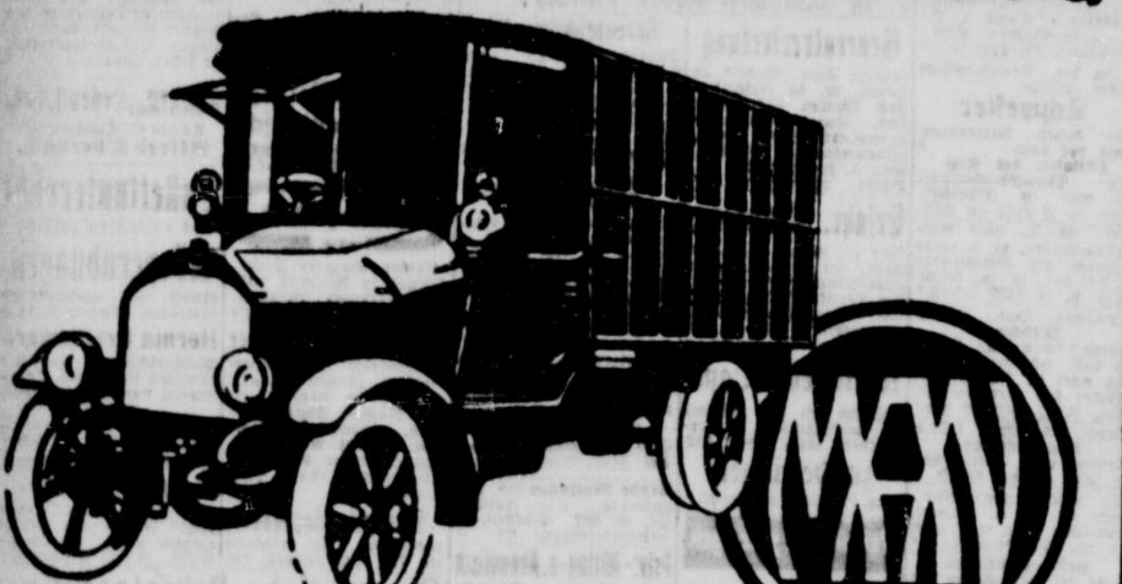
Handarbeitsschule des Herz-Jesu-Klosters, Elberf., Carnapstr. 48–50. Die neuen Kurse für Wäsche, Kleider und Handarbeit und neuerdings ein solcher für [illegible] beginnen am 10. Oktober. Anmeldungen werden entgegengenommen durch die Vorsteherin der Schule.

KRAFTWAGEN-ACTIENGESELLSCHAFT
VOHWINKEL · RHLD ·
AUSSTELLUNGSRAUM – ELBERFELD, HERZOGSTR. 42 u. KAISERSTR. 43
REPARATURWERKSTÄTTE: VOHWINKEL · SIEGERSBUSCH ·
FERNSPRECHER: 5775 · 5230 · 5491

Deutsche Wertarbeit!
Dürkopp
Fahrräder — Nähmaschinen
Ersatz- u. Zubehörteile Eigene Reparaturwerkstatt
Albrecht Bäumer
Barmen
Ecke Gemarker Ufer [illegible] Brücke (Gemarke) Telephon Nr. 4710 Rudolfstraße 186.
168b

Zement
per Sack 21.— Mark, ab Lager stets vorrätig.
Otto Maiweg Nachf., Elberfeld,
[illegible] 41/43. Fernspr. 5462.

Ia Presstorf,
bewährte Marke, 166
4—6000 M. G. p. Zentner
11.50 Mark frei Wagg.
Hann. Stat. empfiehlt
H. M. Rüping,
Gevelsberg.

M·A·N-Lastwagenwerke Nürnberg


Ringler & Recknagel
Bergisches Automobil-Werk
Telephon 2789 – Elberfeld – Breitestraße 54. 1909

Vertr.: Karosseriefabrik J. Jos. Bertrand, Elberfeld
Kampstr. 22–22a Telephon 150. a600

Oefen, Herde, Gaskocher
repariert
sowie das Rückschlagen der Flamme am Gaskocher beseitigt
Schlosserei Bent, Remscheid,
Stachelhauserstraße 37. 1413

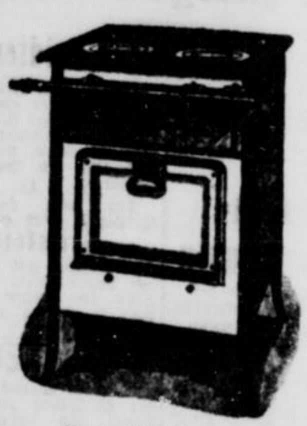
Fernsprech-Anlagen
für Post u. Hausbetrieb.
Elektrische Uhren- u. Signal-Anlagen.
Aenderungen
Reparaturen
F. Sauerwald
Barmen, Hindenburgpl. 3
Fernspr. [illegible] 1016 u. 4371

G.D.A.
Köhler & Bovenkamp
Abteilung Motorfahrzeuge
Fernspr. Nr. 4166. **Barmen** Neuerweg Nr. 21.
Vertreter der
Gemeinschaft Deutscher Automobilfabriken G. m. b. H.
(N. A. G. — Hansa-Lloyd — Brennabor)
Ständiges Lager von fahrberett. erstklassigen
neuen u. gebrauchten
Personen- u. Lastkraftwagen
sowie Luft- und Massiv-Bereifung jeder Größe.
Größtes Lager im bergischen Lande in
Zubehör- und Ersatzteilen
Instandsetzung
aller Systeme schnell u. preiswert.
Werk Hatzfeld. Fernspr. 146, 325.
1361

Zeitungs-Makulatur
billig abzugeben. — Elberfeld, Kaiserstraße Nr. 50.

Konservendosen
Dosen und Behälter
für jeden Zweck, aus Weiß- u. Schwarzblech.
Verschluß- u. Abschneide-Maschinen,
Marmeladen-Eimer.
Als Spezialität für den Haushalt:
Dauer-Konservendosen,
D.R.G.M. 623684, patentiert in Ungarn, Norwegen, Schweden, Serbien, Kroatien und Slovenien. Praktisch! Unverwüstlich! liefern prompt u. in sauberst. Ausführung die
Braunschweigisch. Blechwarenwerke Seesen, G.m.b.H. in Seesen a. H. G.m.b.H.
General-Vertreter für Rheinland und Westfalen:
H. Neuendorf, Düsseldorf-Oberkassel, Wildenbruchstr. 107 Fernsprecher 10368.

Dürkopp. Pfaff.
Haushalt, Gewerbe, Industrie.
Reparatur-Werkstatt.
Erleichterte Zahlungs-Bedingungen.
Phönix. Adler.
13063
DEUTSCHE NÄHMASCHINEN VERTRIEBS-GESELLSCHAFT M·B·H
Kaiserstr. 46. ELBERFELD Telephon 619.

Gasherde
Gaskocher

Beste Sparbrenner.
Original Haller
Original Küppersbusch
Große Auswahl
Beleuchtungskörper
Riegermann
G. m. b. H.,
Elberfeld, Königstr. 175
Haltestelle Schillerstr. Telephon 2876 und 29
1573

Feinste Toilettensei
konkurrenzlos billig nur an Wiederverkä
Dr. Barth & Co., m. b. H. Köl
Fernruf A 3584. Dasselstraße 1

Elektrische
Anlagen jeder Art und Größe sowie sämtliche Bedarfsartikel.
Wechselstrom-Motoren 0,75 bis 7,5 PS, sofort ab Lager.
Bügeleisen, künstliche Tageslicht-, Reinlicht-Armaturen, Spar-Glühlampen, Drahtgestelle und sämtliche Schwachstrom-Artikel sehr preiswert.
Adolph,
Elbf., Klotzbahn 19
Telephon 5171.

Schellack,
rein, T. N. orange, bei 1—5 kg 125.—,
feinster Dullack,
Petersb.
Politurlack.
Farben-Handlung
G. Heinz-v. Roos
Elbf., Kaiserstr. 37.
Telephon 2225. 1396

Vorwärtsstrebende
Erfinder
gute Verdienstmöglichkeit! Aufklärung und Anregung gebende Broschüre: Ein neuer Geist versendet gratis
J. Erdmann & Co.,
Berlin, Königgrätzerstr. 1